

Fakultät Architektur

B.Sc. Architektur (PO bis 2010)

Bachelorarbeiten zu den Kernmodulen des 3. und 4. Fachsemesters

SV M.Schulz;J.Bartscherer;T.Möller

Kommentar: Im 2. Studienjahr wurden in den Kernmodulen Entwürfe zu Grundsätzen der Raumgestaltung und zum verdichteten städtischen Wohnen (Prof. Stamm-Teske) bearbeitet.

Diese Gebäudestrukturen bedürfen einer vertiefenden Beschäftigung mit ressourcenschonenden Versorgungsstrukturen unter Nutzung regenerativer Energien.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um diese Belange des Bauens zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bachelorarbeiten zu den Kernmodulen des 5. Fachsemesters

SV M.Schulz;J.Bartscherer;T.Möller

Kommentar: Im 5. Fachsemester wurden in den Kernmodulen der Professur Gebäudelehre 1 und 2 (Prof. Schmitz und Prof. Rieß) verschiedene individuelle Gebäudetypologien bearbeitet.

Diese besonderen Gebäudestrukturen erwarten auch eine individuelle Erarbeitung der Versorgungsstrukturen unter Einbeziehung alternativer Energienutzung.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf innerhalb einer Bachelorarbeit unter diesen Gesichtspunkten zu verifizieren.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Tutorium

S wöch. Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal D 05.04.2012-06.07.2012 K.Kießl

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: 12.04.2012

Zeit: 15:15-16:45 Uhr

Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Bauklimatik-Tutorium

V wöch. Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 05.04.2012-06.07.2012 K.Kießl

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Bemerkungen: Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: 12.04.2012

Zeit: 11:00-12:30 Uhr

Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Studienjahr

4. KM Berlin-Berlin street view

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 03.04.2012-06.07.2012 W.Christ;C.Oppen

Kommentar: Ergänzung, Abriss und Wiederaufbau haben die Mitte Berlins zur Wunderkammer der deutschen Architekturge-schichte gemacht. In dem Sprachgewirr der unterschiedlichen Stilepochen vermittelte eine komplexe Raumfol-ge aus Plätzen, Straßen und Durchblicken. Die dienende Qualität des Stadtraums liegt bzw. lag hinter der vor-dergründigen Architektur verborgen.

Die über Generationen ausdifferenziertere Raumkomposition verlor gegen Ende des Kaiserreiches mit dem Durchbruch für die Kaiser-Wilhelm-Straße ihre städtebauliche Wirkung. Das ehemalige Gelenkt wurde zum Durchgangsraum. Die hohe Frequenz von Abriss und Aufbau seit der Reichsgründung beschleunigte die Auflö-sung des stadträumlichen Knotenpunkts.

Das Entwurfsseminar im Sommersemester 2012 wird mit der Analyse des Stadtraumes im Bereich des ehe-maligen Stadtschlusses in Berlin beginnen. Dabei werden auch die umliegenden Quartiere mit ins Blickfeld ge-nommen. Die Betrachtung der Museumsinsel, des Marx-Engelsforums, der Fischerinsel, der Nikolaiviertel, des Forums Fridericianum sowie des Litfaß Platzes und des Dom Aquarees eröffnet einen Zugang zu der Wahrneh-mung von Stadt über die letzten drei Jahrhunderte. Mit der anschließenden Entwurfsaufgabe sollen Ideen für einen zeitgemäßen Stadtraum gefunden werden, der kein geringerer ist als die Mitte der Hauptstadt der Bun-desrepublik Deutschland.

Bemerkungen: Betrifft 4. Kernmodul
Leistungsnachweis: Entwurfsmodell und Dokumentation

B’. Ideenprojekt VI, Ostbahnhof im Trockendock

8 PROwöch. Di 09:15 - 16:45 03.04.2012-06.07.2012 B.Klein;E.Held

Kommentar: Wechselt man die Lehrposition wie seine Unterwäsche? Sicherlich nicht! Seit die Moderne in die Krise gekommen ist, bewährt es sich für uns Architekten, die im Lauf der Geschichte entstandene Stadt als Werkstoff zu begreifen. In unserer städtebaulichen Arbeit befragen wir dieses Material nach seinem Entstehungsmodus, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregations-typen, legen feinsäuberlich die Teile – die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten – auseinander und setzen diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt zusammen.

Im Sommersemester 2012 werden wir den Berliner Ostbahnhof als stadträumlichen Polim neuen Planungsschwerpunkt ›obere Stadtspreewald‹ ins Trockendock legen und dort nicht nur die starken Konzepte ›vor dem Ostbahnhof‹ (Sommersemester 2011) und ›unter dem Ostbahnhof‹ (Wintersemester 2011/12) gemeinsam sezieren, sondern zur Entwicklung eines neuen städtischen Raumes die Metaphern ›Architektur als Schiff‹ und ›Stadt als Schiff‹ reflektieren.

In mehreren Übungsschritten werden wir uns in Teamwork einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene nähern und dabei nach Geschichte und Geist der Zeit anders als gewohnt fragen ...

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Zeit: Dienstag, 9.15 bis 16.45 Uhr

Ort: voraussichtlich Entwurfsatelier im ›Kubus‹, Belvederer Allee 1a

Beginn: 3. April 2012, 9.15 Uhr

Voraussetzungen: Einschreibung: online via Dekanat vom 6. bis zum 9. Februar 2012
Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Städtebaugeschichte im Sommersemester 2012

Basics

1 V wöch. Di 09:15 - 10:00 03.04.2012-06.07.2012 H.Barz-Malfatti

Bemerkungen: Dienstag, 9.15 - 10.00 Uhr, Hauptgebäude, R. 205

Einführung in den Städtebau

1 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 S6HF Audimax 25.04.2012-23.05.2012 S.Rudder

wöch. Mi 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 30.05.2012-06.06.2012

wöch. Mi 17:00 - 18:30 S6HF Audimax 13.06.2012-06.07.2012

Kommentar: Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Bemerkungen: Einschreibung ab 2.4.2012, Belvederer Allee 5

Erste Veranstaltung: 11.04.2012

Voraussetzungen: Bachelor A/Urb 4. Fachsemester

STADTRAUM HAUPTSTRASSE - Ein Beitrag zur Berliner IBA 2020

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 03.04.2012-06.07.2012

H.Barz-Malfatti; H.Gladys; J.Hohn

Kommentar: Die Berliner Stadtregion wird seit mehr als hundert Jahren durch ihre großen Radialstraßen (Magistralen, Ausfahrtsstraßen) zusammengehalten. Diese Kraftlinien der Großstadt verkörpern das Wachstum der Stadt, binden Zentrum, Innenstadt und Außenstadt zusammen, und ordnen, beziehungsweise rhythmisieren die gesamte Stadtregion. Die Radialen sind aber auch Lebensadern ihrer Nachbarschaften, sie sind Stadtteilzentren und Bühne unterschiedlichster Milieus.

Der Semesterentwurf knüpft an das Konzept „Radial Radikal“ für die Bauausstellung (IBA) 2020 in Berlin von Harald Bodenschatz und dem Büro Machleidt+Partner an. Ziel unseres Projektes ist jedoch nicht die Planung der gesamten Stadtregion, sondern die Reurbanisierung einer oder mehrerer ausgewählter Radialstraßen. Es soll ein städtebaulicher Entwurf entwickelt werden, der die vorhandenen Qualitäten stärkt und wiederbelebt sowie den öffentlichen Raum verbessert.

Einführung: Dienstag, 3. April 2012, 10:00 Uhr, Hauptgebäude R.205

Teilnehmer: max. 45 Studenten (32 Architekten/ 13 Urbanisten)

Entwurf: Dienstags 10:00 - 16:45, Hauptgebäude R. 205

Exkursion: Woche vom 23.–27. April

Bemerkungen: Eine Zusammenarbeit mit Berliner Akteuren sowie die Ausstellung ausgewählter Arbeiten in der Galerie des Deutschen Werkbundes Berlin ist geplant.

Einführung: Dienstag, 3. April 2012, 10:00 Uhr, Hauptgebäude R.205

Teilnehmer: max 40 Studenten (30 Architekten/ 10 Urbanisten)

Entwurf: Dienstags 10:00 - 16:45, Hauptgebäude R. 205

Exkursion: Woche vom 23.–27. April

Voraussetzungen: Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung am 3.4. ist Pflicht und entscheidet über die Projektteilnahme
Zulassung zum Bachelor A/Urb 4. Fachsemester

3. Studienjahr

BUDAPEST - Wohnen im Elisabethenviertel

8 PROwöch. Di 09:15 - 16:45

03.04.2012-06.07.2012

W.Stamm-
Teske;J.Christoph;H.Michelsen

Kommentar:

Beispielhaft für die hoch verdichtete europäische Stadt steht die Innenstadt der Metropole Budapest. Anfang des 19. Jahrhunderts entstand die Elisabethstadt als ein Viertel, in dem sich vor allem Juden niederließen. Das einstmals flächendeckend intakte Stadtgefüge ist mehr und mehr vom Zerfall und der Spekulation bedroht, gegen den sich in letzter Zeit ziviler Protest regt. Dennoch gibt es sie, die Lücken im dichten Geflecht aus Höfen, deren Grundstückszuschnitte einen Querschnitt durch die typologische Zusammensetzung des Quartiers zeigt. Die Essenz des gründerzeitlichen Baubooms im Elisabethenviertel kann geradezu beispielhaft in den Typologien der Hofwohnformen erörtert werden sowie in der soziokulturellen und wirtschaftlichen Mischung ihrer Bewohnerschaft. Wie kann diese Typologie der Budapester Zinshäuser interpretiert und in zeitgemäßes Wohnen überführt werden?

Die hohe Dichte erfordert auch die Auseinandersetzung mit dem Wohnen des Existenzminimums - nicht aus wirtschaftlicher Not, sondern aus Überzeugung am urbanen Leben und im Sinne eines ressourcenschonenden Umgangs. Welches Potenzial liegt in dieser Typologie und den Möglichkeiten der Durchdringung von Stadt, Hof und Wohnung?

Während der einwöchigen Exkursionsreise werden wir uns intensiv mit der beispielhaften Budapester Hofwohntypologie auseinandersetzen sowie mit Typologien in Prag und Wien vergleichen. Darüberhinaus vermittelt Dr. Adél Gyimóthy, Professur Landschaftsarchitektur, nicht nur einen persönlichen Einblick in die ungarische Kultur, sondern auch einen speziellen Blick auf die öffentlichen Frei- und Grünräume Budapests.

Bemerkungen:

In Verbindung mit dem Entwurf besteht die Option, eine Bachelor-Thesis an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau oder Landschaftsarchitektur anzufertigen, die mit dem Entwurfsthema verknüpft ist (wissenschaftliche Arbeit, konstruktive Vertiefung des Entwurfes ...). Die Einschreibung zur Thesis erfolgt nach Rücksprache an der jeweiligen Professur.

Eine Teilnahme an der Exkursion ist Pflicht. Sie findet vom 23.04. - 29.04.2012 statt. Die Kosten betragen 235,00€ für Fahrt und Übernachtung.

Voraussetzungen: Studenten des 6. Kernmoduls aus der alten Studienordnung

Konversion der Jugendstrafanstalt Ichttershausen / Thüringen.

8 FM wöch. Di 09:15 - 16:45

03.04.2012-06.07.2012

I.Engelmann;K.Vogel

Kommentar:

Die Jugendstrafanstalt Ichttershausen nutzt bislang ein historisch vielschichtiges Ensemble, das eine knapp 900jährige Nutzungsgeschichte spiegelt: gegründet als Kloster, nach der Reformation Amts- und Residenzsitz, seit 1877 Gefängnis. – Derzeit entsteht in Arnstadt ein Neubau für die Jugendstrafanstalt; im Mai 2013 ist die Übersiedlung geplant. Damit steht ein 5 ha großes, vielfältig bebautes und seit über 130 Jahren der Öffentlichkeit weitgehend entzogenes Gelände für neue Nutzungen zur Verfügung.

Erste Konzeptideen werden diskutiert; Akteure sind hier insbesondere das Justizministerium, die Gemeinde Ichttershausen und das Collegiatsstift St. Peter und Paul. Letzteres tritt als einer der in Frage kommenden Nutzer auf – und zwar mit einem bereits deutlich umrissenen Programm (verschiedene Wohnformen, Beherbergung, Gastronomie, kulturelle Nutzungen). Diese Situation ist Ausgangspunkt unseres Projekts.

Aufbauend auf einen zu entwickelnden Masterplan für das gesamte Gelände, wird sich der Entwurf auf die Konversion eines Teilbereichs konzentrieren: Dieser umfasst die romanische Klosterkirche sowie das unmittelbar angrenzende, sogenannte Alte Schloss (drei hofbildende Amtshäuser vorwiegend des 16. und 17. Jhs.). Als ergänzender „vierter Flügel“ soll ein Neubau hinzutreten. Grundlegend für die entwerferische Auseinandersetzung mit dem denkmalgeschützten Bestand sind gemeinsam zu diskutierende Bewertungsfragen: Welche Bedeutung kommt den einzelnen Schichten und Spuren zu? Welche Möglichkeiten des Anknüpfens, Weiterentwickelns, auch des Auslöschens oder des Wiedergewinnens sind hier denkbar? Wie verbindet man schließlich das Erhaltenswerte mit den Ansprüchen aus neuen Nutzungen? Wie kann ein Neubau das Ensemble ergänzen?

Bemerkungen:

Das praxisnahe Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Entscheidungsträgern auf Landes- und kommunaler Ebene sowie mit dem Collegiatsstift als potentiellm Nutzer stattfinden. Ggf. sind zudem die Kriterien zu beachten, die für eine Bewerbung als IBA-Projekt relevant sind.

Eine Exkursion ist in Vorbereitung (Themen: Beherbergung, Kloster, Konversion ehem. Strafanstalten; vorauss. Kosten 250 €).

Wettbewerb: Teilnehmerkreis fakultätsintern, außeruniversitäre Jurymitglieder, vorauss. Vergabe von 3 Preisen (500, 300, 200 €)

Pflichtmodule

Architekturtheorie I

1 S	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	02.04.2012-06.07.2012	C.Dähne;N.Korrek
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	105	02.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	02.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	105	02.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	05.04.2012-06.07.2012	
				110 G8A, LG Seminarraum 110 G8A, LG Seminarraum 105		

Kommentar:

Die Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe "Theorie und Geschichte der Modernen Architektur". Erwartet werden die Diskussion eines Themas aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und die Anfertigung einer Architekturanalyse, deren konkrete Aufgabenstellung zusammen mit den Referatthemen in der 1. Studienwoche ausgegeben wird. Der erfolgreiche Abschluss des Seminars und die Anfertigung der Architekturanalyse sind Voraussetzung zur Teilnahme an der schriftlichen Abschlussprüfung.

Brandschutz und Entwurf I

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal C	02.04.2012-06.07.2012	M.Pietraß
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	04.04.2012-06.07.2012	

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Einführung in die Stadtsoziologie

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal A 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt

Kommentar: Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden. Es wird ein Überblickswissen über gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Bemerkungen: Richtet sich an: BA Urbanistik

Termine: montags 15.15 - 17.00 Uhr,

Gebäudetechnik-Grundlagen

2 S	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	02.04.2012-06.07.2012	M.Schulz;J.Bartscherer;T.Möller
	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	105	02.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	04.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	110	05.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	05.04.2012-06.07.2012	
				002 G8A, LG Seminarraum 105 G8A, LG Seminarraum 110		

Kommentar:

- * Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- * Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- * Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- * neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Gebäudetechnik-Grundlagen

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B 04.04.2012-06.07.2012 M.Schulz;J.Bartscherer

- Kommentar: * Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
 * Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
 * Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
 * neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit
- Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: 04.04.2012

- Voraussetzungen: Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen
 Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Grundlagen der Bauwirtschaft

2 V	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	S6HF Audimax	13.04.2012-20.04.2012	B.Nentwig
	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	S6HF Audimax	04.05.2012-18.05.2012	
	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	S6HF Audimax	01.06.2012-06.07.2012	

- Kommentar: Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement
- Leistungsnachweis: Abschluss Klausur, Note

Landschafts- und Freiraumplanung

2 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	04.04.2012-06.07.2012	A.Gyimóthy
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	------------

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

2 V	wöch.	Do	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	05.04.2012-19.04.2012	C.Ruhl
	Einzel	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	26.04.2012-26.04.2012	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	03.05.2012-17.05.2012	
	Einzel	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	24.05.2012-24.05.2012	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	31.05.2012-06.07.2012	

- Kommentar: Seitdem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bewusstsein einer historischen Distanz gegenüber der modernen Architektur durchzusetzen begann, wurde deren Geschichte immer wieder modifiziert und umgeschrieben. So stehen sich heute konkurrierende bisweilen einander ausschließende Entwürfe moderner Architektur gegenüber, die ein äußerst heterogenes Bild ihrer Entwicklung vermitteln. Vor diesem Hintergrund versteht sich die Vorlesung nicht nur als grundlegende Einführung in die Genese der modernen Architektur, noch beschränkt sie sich auf einen Überblick kanonischer Bauten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Vielmehr soll durch die exemplarische Analyse und Reflexion historischer Konstruktionen eine Geschichte der modernen Architekturgeschichte entfaltet werden. Dabei verfolgt die Vorlesung das übergeordnete Ziel, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen. Hierzu ist über die Darstellung historischer Entwicklungen hinaus ein Überblick über wichtige architekturtheoretische Positionen der Moderne unerlässlich. Was in den zahlreichen Anthologien und Überblickswerken der letzten Jahre zumeist unverbunden nebeneinander gestellt wurde, soll innerhalb eines bestimmten interpretatorischen Rahmens wieder zusammengeführt werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der im 20. Jahrhundert virulent gewordenen Frage nach dem medialen Selbstverständnis der Architektur als einer gleichermaßen Bild, Körper und Raum verpflichteten Kulturtechnik. Der Begriff der Architekturtheorie erfährt vor diesem Hintergrund eine Erweiterung über das Geschriebene hinaus. Programmatischen Bauten, Bildern und Ausstellungen kann so ein eigener theoretischer Erkenntnisgewinn zugesprochen werden, der das Geschriebene ergänzt oder gar zu erweitern vermag. Dabei legt die Fülle des Materials nahe, dass es sich jeweils nur um exemplarische Ausschnitte handeln kann, deren Darstellung selbstverständlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll.

Diese Vorlesung setzt die Vorlesung "Theorie und Geschichte der Modernen Architektur" vom Wintersemester 2011/2012 fort.

- Bemerkungen: Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.
 Voraussetzungen:

Wahlpflichtmodule

Aktzeichnen

2 UE	wöch.	Mi	17:00 - 20:30	G6 Bauformenwerkstatt	04.04.2012-06.07.2012	G.Herfurth
	wöch.	Do	17:00 - 20:30	001	05.04.2012-06.07.2012	
				G6 Bauformenwerkstatt 001		

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Analoge und digitale Techniken in der Bauaufnahme

2 S Einzel Fr 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-13.04.2012 J.Braunes;l.Engelmann
002

Kommentar: Planen und Bauen im Bestand dominieren immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Gebäudebestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nichtgeometrischen Informationen bildet die Entscheidungsbasis für alle weiteren Planungsschritte.

Der Kurs vermittelt praktisches und methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Der Fokus liegt dabei auf den geometrischen Bauaufnahmeverfahren Tachymetrie, Photogrammetrie und Laserscanning.

Im Rahmen von Inputveranstaltungen werden die theoretischen Grundlagen der Verfahren vermittelt und anschließend an einem Beispielobjekt in Thüringen angewandt und vertieft. Dabei kommen verschiedene analoge und digitale Bauaufnahmetechniken und praxisübliche Softwaresysteme zum Einsatz.

Für den Praxisteil werden kleine Gruppen an verschiedenen Bauten in Thüringen arbeiten können. Geplant ist u.a. eine Mitarbeit an der archäologischen Grabung Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) in Weimar (Teilnahme an der Grabung, vermessungstechnische & zeichnerische Dokumentation), Scanning Tempelherrenhaus Weimar, Bauaufnahme Schloss Ponitz, ggf. ein Kirchenbau in Erfurt. Die Objekte werden zu Beginn des Semesters konkretisiert und gemeinsam Termine für die Bearbeitung vereinbart.

Bemerkungen: Einführungsveranstaltung und Einschreibung: Freitag 13.04. 13:30 Uhr, R 002 HG

Alle weiteren Termine finden nach Absprache mit den Teilnehmern statt.

Nach erfolgreicher Teilnahme am theoretischen Teil (drei Blockveranstaltungen), wird an ca. 5 Tagen ein Praxisobjekt aufgemessen. Die Aufmaßpläne und ggf. ein Raumbuch sind Prüfungsbestandteile.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in CAD-Systemen, vorzugsweise AutoCAD

Leistungsnachweis: Das Seminar findet in zwei Teilen statt:

1. Theoretische und praktische Grundlagen, Modul CAAD Advanced bzw. Werkzeuge | Methoden, 3 LP

2. Praktische Anwendung im Rahmen einer Bauaufnahme, Modul Denkmalpflege bzw. Theorie | Geschichte, 3 LP

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

2 V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	19.04.2012-19.04.2012
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	03.05.2012-03.05.2012
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	14.06.2012-14.06.2012
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal B	20.04.2012-20.04.2012
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal B	04.05.2012-04.05.2012
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal B	15.06.2012-15.06.2012

Kommentar: Vermittlung des gesamten Grundwissens für Architekten und Bauingenieure sowohl des Bauplanungs- wie des Bauordnungsrechtes (Baugesetzbuch/Baunutzungsverordnung/Landesbauordnung); Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht anhand von Fällen aus der Praxis; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Veranstaltung!

Voraussetzungen: **Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:**

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 10. Auflage (ggf. auch 9.Auflage)

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstest

Literatur:

Bauplanungsrecht

2 V	unger.	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal A	13.04.2012-06.07.2012
	Wo	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal A	04.05.2012-06.07.2012
	gerade				
	Wo				

M.Welch Guerra

Kommentar: Text folgt!

Bemerkungen: Start: Bitte den Aushängen entnehmen!

Freitags, 13.30 - 16.45 Uhr, zweichwöchentlich, ungerade Wochen

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 2. FS

Zulassung zum Bachelor

Bauwirtschaft

2 S	wöch.	Fr	13:30 - 15:00	M7B Seminarraum 103	13.04.2012-06.07.2012
-----	-------	----	---------------	---------------------	-----------------------

A.Pommer

Kommentar: Beschreibung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die Ihre Kenntnisse in den Grundlagen der Bauwirtschaft vertiefen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie im Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit. Das Seminar ist eine gute Ergänzung zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft, insbesondere hinsichtlich der Prüfungsvorbereitung.

Leistungsnachweis: Testat

Brandschutz und Entwurf II

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45		02.04.2012-06.07.2012
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00		04.04.2012-06.07.2012

M.Pietraß

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!
Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Einführung ins parametrische Entwerfen mit Grasshopper (Rhino3D)

2 S

M.Bielik;R.König

Kommentar: In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse zu dem Programm Grasshopper (Rhinoceros 3D) vermittelt. Ziel ist es, den Studenten einen Einblick in die Erstellung komplexer parametrischer Formen zu vermitteln, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockveranstaltung stattfinden. Ort und Zeit werden per Aushang bekanntgegeben.

Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Veranstaltung
Grundkenntnisse zu Rhino3D. Möglichst wurde das Seminar CAAD Advanced, Digitale Stilübungen mit Rhinoceros3D bereits besucht.

Leistungsnachweis: Hausaufgaben und digitale und analoge Endabgabe

Farbgestaltung I

2 UE wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 04.04.2012-06.07.2012
110

H.Aschenbach

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbf/blog/farbe/>
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

Voraussetzungen: statt.
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Freihandzeichnen

2 EX BlockSaSo - 17.05.2012-20.05.2012 A.Kästner

Kommentar: Quedlinburg 17. Mai - 20. Mai 2012

Der Kurs findet in der Zeit vom 17. Mai - 20. Mai 2012 in Form einer Fachexkursion statt.

Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen und geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der kleinen Fachwerkstadt. Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen und Zeichnung in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre der Stadt erfasst und dokumentiert werden.

Bemerkungen: Einschreibung ist schon abgeschlossen

Leistungsnachweis: Mappenabgabe

Fremdsprachen

2 S

Kommentar: Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Grundlagen des 3D Modellierens mit Rhinoceros 3D

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 BA1a Allg. Medienpool 02.04.2012-06.07.2012 J.Fischer;R.König
003

Kommentar: In diesem Seminar werden die Grundlagen des architektonischen Konstruierens, Modellierens und Visualisierens mit dem Werkzeug Rhinoceros 3D in Kombination mit dafür verfügbaren Plug-Ins vermittelt. Ziel ist es, einen Einblick in diverse Methoden zu bekommen, wie architektonische Formen mit computergestützten 3D-Werkzeugen realisiert werden können, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können.

Bemerkungen: Einschreibung vom 02.04.2012 17:00 Uhr bis 09.04.2012 17:00 Uhr unter:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

Leistungsnachweis: Hausaufgaben und digitale und analoge Endabgabe

Lehmbauarchitektur

2 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 04.04.2012-16.05.2012 H.Schroeder;K.Kießl

Kommentar: Lehm gehört zu den ältesten und am meisten verwendeten Baustoffen. Historische Baukonstruktionen, in denen Lehm verarbeitet wurde, prägen noch heute städtische Gebiete und ländliche Räume nicht nur in Mitteleuropa. Mit der Industrialisierung des Bauens wurde Lehm ab Ende des 19. Jahrhunderts durch moderne Baustoffe verdrängt. Mit der Diskussion um die Notwendigkeit einer zukunftsverträglichen Entwicklung steht der Lehm als Baustoff in einem neuen Zusammenhang: Seit Mitte der 1980er Jahre erfährt das Bauen mit Lehm eine Wiederbelebung zunächst für den Bereich der Bausanierung, zunehmend aber auch im Neubau. Heute ist der Lehm als Baustoff im Bereich des nachhaltigen und gesundheitsgerechten Bauens. Vor allem junge Architekten sind fasziniert von den neuen Möglichkeiten der Gestaltung mit diesem Material. Zahlreiche bedeutende nationale und internationale Architekturpreise sind ein Beleg dafür, dass Lehm als Baustoff heute auch in der Gesellschaft akzeptiert wird.

Bemerkungen: Die Vorlesung gibt einen kompakten Überblick zu folgenden Aspekten des Lehmbaus: Anfänge und verschiedene Baukulturen, Baustoff und Stoffkreislauf, Bauweisen und Verarbeitung.
Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Achtung: Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!
Abschluss 3. FS Bachelor erforderlich!

Leistungsnachweis: Abschluss mit Testat

Plastik I

2 UE wöch. Do 09:15 - 16:00 G6 Bauformenwerkstatt 05.04.2012-06.07.2012 G.Herfurth
001

Kommentar: Nähere Informationen zum Thema des Kurses sind im Aushang an der Professur Darstellungsmethodik und auf der Pinnwand beschrieben.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Leistungsnachweis: Testat

Eine Mappe mit Fotos und Texten dokumentiert am Semesterende die Arbeiten.

Raum und Planung in der Bundesrepublik Deutschland

3 S E.Vittu;M.Welch Guerra

Kommentar: Text folgt in Aushängen

Gemeinsamer Workshop/Seminar mit Studenten der Tongji Universität

Zeitraum: Juni/Juli

Blockveranstaltungen: voraussichtlich ab 27.6. 7-10 Tage in Folge

gerichtet an: 2.-4. Semester Bachelor Urbanistik/Architektur

Bemerkungen: Einschreibung ab 2.4.2012 - Belvederer Allee 5, 1. OG
Blockveranstaltungen: voraussichtlich ab 27.6. 7-10 Tage in Folge

gerichtet an: 2.-4. Semester Bachelor Urbanistik/Architektur

Einschreibung ab 2.4.2012 - Belvederer Allee 5, 1. OG

Städtebaugeschichte

2 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	05.04.2012-19.04.2012	B.Klein
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	03.05.2012-17.05.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	31.05.2012-06.07.2012	
	Einzel	Fr	11:00 - 12:30		20.04.2012-20.04.2012	

Kommentar: Die Disziplin Städtebaugeschichte ist jung und spannend. Jung, weil ›die Stadt‹ erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurf verbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, das heißt das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausgeradiert hatte, ließ uns die sogenannte ›alte‹ oder ›historische‹ Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinandersetzen haben, bewußt werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Städtebaugeschichte werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt.

Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Teilnehmerzahl: ohne Beschränkung

Beginn: 5. April 2012

Leistungsnachweis: Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (2. bis 5. April 2012)
Testat (Studiengang Architektur)

Note (Studiengang Urbanistik)

Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 04.04.2012-06.07.2012 E.Vittu; M. Welch Guerra

Kommentar: Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Aufbauend auf die VL „Theorie und Geschichte der Stadt- und Regionalplanung“ im vergangenen Semester bietet die leseintensive und diskussionsorientierte VL vor allem Orientierungswissen; sie soll die fachliche Urteilskraft stärken.

Bemerkungen: Start: 11.4.2012

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor

Typographie

2 UE wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 05.04.2012-06.07.2012 H.Hengst
110

- Kommentar:
- # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
 - # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
 - # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
 - # Schrift und Blattgestaltung # Layout
 - # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
 - # Typografie mit dem Computer
 - # Semantik und Semiotik
 - # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
 - # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
 - # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
 - # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
 - # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
 - # Umgang mit Computer
- Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Mappe, Testat

Urban Minorities: German-Egypt-Joint Workshop

S

F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar:

After the Egypt Revolution, new issues have been on the agenda of urban planners and architects in Alexandria. Once a cosmopolitan city, after the national revolution of the fifties the country has lost contact with its diverse cultural roots. The city is built upon layers of its Roman, Greek, English, French, Italian and Arabic history. Still, the architecture and monuments of this past are embodying much of what Alexandria is proud of. However, the lived by diversity is more than ever threatened. The life of cultural and religious minorities has become marginal. This is why a group of engaged students and teachers of the university of Alexandria will come to Weimar and wants to see how in Germany cities deal with their cultural heritage and how urban minorities were integrated into urban life. This seminar offers for the German students an opportunity to deepen into the general question of urban minorities in Germany and to learn from the Egyptian students about their situation. It is a special seminar as it enables meeting young people of the revolution we all saw only from the television.

Bemerkungen:

Anmeldung: per Mail an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 16. April 2012

Lehrende: Frank Eckardt; René Seyfarth, Ossama Hegazy, Aaed Almasri

Termine: 15. Mai (18.00) Vorbereitungstreffen; Workshop: voraussichtlich 29.06. bis 04.07.2012

Leistungsnachweis: gestaffelt nach Studiengängen; Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Workshop-Sprache: English

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)

Bachelor-Thesis; Berlin, Ostbahnhof. Der öffentliche Raum

4 SV

B.Klein;E.Held

Kommentar: Die Berliner Stadtplanung spricht von einem stadträumlichen Pol im Planungsschwerpunkt obere Stadtpree und meint damit den Ostbahnhof. Pol und Umfeld haben wir in den Ideenprojekten IV und V untersucht, gedanklich auseinandergenommen und zu städtebaulichen Lösungsvorschlägen neuzusammengesetzt. In einer individuellen Bachelor-Thesis-Bearbeitung soll nun ein städtebauliches Konzept (Analyse, Konzeptidee und Konzept) zum öffentlichen Raum Berlin, Ostbahnhof erarbeitet werden, das den drei Entwurfsschritten Perzipieren, Analysieren und Permutieren folgt und dabei aktuelle künstlerische Positionen reflektiert.

Grundlage der Thesis-Bearbeitung ist die persönliche Vorbesprechung aufgrund eines Arbeitspapiers, das bis spätestens Mi, 29. Februar 2012 an der Professur einzureichen ist. Dieses muß neben einer Zeitplanung die Zielrichtung der geplanten Arbeit sowie eine Materialrecherche enthalten. Die Bearbeitung kann erst beginnen, wenn die Themenabsprache mit der Professur abgeschlossen ist.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengang Bachelor Architektur

Teilnehmerzahl: 3

Beginn: Mittwoch, 4. April 2012

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe/Präsentation: Mittwoch, 11. Juli 2012

Voraussetzungen: Einschreibung: persönlich an der Professur bis zum 15. März 2012
 Voraussetzungen: Zulassung zur Bachelor-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus zur Städtebaugeschichte (Testat)

Bauklimatik-Tutorium

S wöch. Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal D 05.04.2012-06.07.2012 K.Kießl

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Bemerkungen: Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
 Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: 12.04.2012

Zeit: 15:15-16:45 Uhr

Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Bauklimatik-Tutorium

V wöch. Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 05.04.2012-06.07.2012 K.Kießl

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Bemerkungen: Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: 12.04.2012

Zeit: 11:00-12:30 Uhr

Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Kernmodul - Creativ.Campus

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 03.04.2012-06.07.2012 B.Rudolf;A.Fröhlich;H.Aschenbach

Kommentar: Im Rahmen des 2. Kernmodules werden von ca. 25 Studierenden ausgewählte Entwürfe des 1. Kernmoduls zum Thema „Creativ.Pavillons in Campus.Gärten“ gestalterisch, typologisch, baukonstruktiv und statisch qualifiziert und innerhalb einer vertiefenden Entwurfsphase bis zur Ausführungsplanung weiterentwickelt, so dass sie als 1:1 Modelle exemplarisch auf dem Campusgelände realisiert werden können. Hintergrund ist die Etablierung kreativer Orte und nutzbarer temporärer (Arbeits-) Räume auf dem Campus. Die Pavillon-Projekte schaffen zugleich Raum zur Präsentation, Information und Kommunikation unterschiedlicher Formate im Rahmen der Summary.

Das Projekt ist zudem Teil der Kooperation mit dem EiABC in Addis Abeba und sucht nach alternativen technologischen Standards bei der Realisierung „wachsender Häuser“ für Afrika auf Basis eines Elementesortimentes von Wandbauteilen aus geprestem Stroh.

Unter Verwendung einheitlicher Materialien und einfacher, ohne aufwendige Werkzeuge handhabbarer modularer Konstruktionsmethoden sollen wachsende und flexible Strukturen entstehen.

Eine einwöchige Exkursion nach Addis Abeba für 10 Studierende ist geplant. Professoren und Studierende vom EiABC werden im Juni in Weimar erwartet.

Big Night

8 AA wöch. Di 10:00 - 18:00 03.04.2012-06.07.2012 T.Boettger;J.Gutierrez;S.Schür

Kommentar:

„Der liebste Platz auf dieser Welt ist mir die Küche. Ganz gleich, was sonst geschieht - in einer Küche, an einem Ort, an dem man kochen kann, da geht's mir gut. Wenn diese Küche auch noch praktisch ist und alles darin seinen festen Platz hat, wenn überall saubere Tücher hängen und die weißen Fliesen funkeln und blitzen, dann ist's perfekt.“ [1]

Die Küche wird als Ort beschrieben, als ein Raum des Wohlergehens, der Identifikation, der Ordnung und des Genusses. Das Verweilen und Tätig sein in einer Küche ist eine Lebenseinstellung. Kochen wird als kreativ und teils als Kunst angesehen. Die Tätigkeit Kochen bietet einen Erfahrungsbereich der sich auf Strategien für das Leben rückkoppeln lässt. Dies gilt auch für einen architektonischen kreativen Prozess, indem die Küche als Wahrnehmungswerkstatt begriffen wird, welche Werkzeuge zur Konzeptionalisierung liefern kann.

Der Grund zum Kochen ist das notwendige Bedürfnis jedes Menschen Nahrung aufzunehmen. Die Dualität ist unabdingbar. Wenn Essen nicht nur die Sicherung physischer Bedürfnisse bedeutet, dann entfalten sich beim Essen Geselligkeit und Kommunikation. Wie man kocht und wie man isst fördert die kulturelle Entwicklung und das Sozialverhalten. Es ist unvorstellbar, wichtige Ereignisse ohne ein gemeinsames Essen zu zelebrieren.

Auch die Annäherung von unterschiedlichen Kulturen findet zuerst über das gemeinsame Kochen und Essen statt. Die Möglichkeit des Reisens förderte den vielfältigen Austausch an exotischen Waren, Rezepten und Methoden. Dieser vertiefte wiederum das Koch- und Essbewusstsein, sowie die Sensibilität des Genießens im eigenen Lande.

In diesem Semester wird der Erfahrungsbereich des Kochens und Essens erweitert. Deren einhergehenden notwendigen Gestaltungsprinzipien werden historisch und kulturübergreifend betrachtet und diskutiert. Im ersten Teil des Semesters soll gemeinsam mit vier Köchen aus verschiedenen Esskulturen die Natur des Kochens erlernt werden, um im zweiten Teil des Semesters eine gerechte Gestaltung für einen Koch- und Essraum erstellen zu können. Wie kann eine Küche sich als Ort entfalten? Welches Programm, welcher Tätigkeiten - Katalog, welche Funktionskreise sind in der Gestaltung wichtig? Wie werden Kochen und Essen räumlich gebildet und atmosphärisch formuliert? Welche Materialisierung lässt einen Lebensraum der Koch- und Esskultur entstehen? Im Entwurf gilt es aus dem Metaphernpool und aus dem eigenen menschlichen Tun des Kochens und Essens eine architektonische Konzeptionalisierung für ein kleines Restaurant zu finden.

[1] Einleitung aus dem Buch *Kitchen* von Banana Yoshimoto, Diogenes Verlag, Zürich, 1994, S.9.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Uni-Pinnwand.
 Leistungsnachweis: Note

TWO FRIENDS and more

8 AA wöch. Di 10:00 - 18:00 03.04.2012-06.07.2012 H.Büttner-Hyman;C.Helmke
 Kommentar: TWO FRIENDS and more

zwei freunde_ two friends_ zwei orte_ two landscapes_ zwei architekturen_ tectonic elements of architecture_ horizontales raumgefäß im norden europas und vertikales raumgefäß in der mitte europas_ eine freundschaft finnland deutschland_ ein beitrag zum "word design capital 2012"_ orte betrachten in bezug auf die horizontale und vertikale_ die vier elemente_ wasser feuer erde luft_ licht farbe form inhalt sind berührungspunkte im inneren wie im äußeren_ eine vase für blumen_ ein stuhl gleichen namens_ tulip chair_ die architekten aalto & saarinen "shaping the future"_ "a for animal", the first part of the eight-hour series of interviews "l abécédaire de Gilles Deleuze", filmed by pierre-andré boutang_ the exercise _ to imagine more

elie_ alvar_ eero and more_ helsinki_ essen_ helsinki and more

2. Studienjahr

4. KM Berlin-Berlin street view

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 03.04.2012-06.07.2012 W.Christ;C.Oppen

Kommentar: Ergänzung, Abriss und Wiederaufbau haben die Mitte Berlins zur Wunderkammer der deutschen Architekturgeschichte gemacht. In dem Sprachgewirr der unterschiedlichen Stilepochen vermittelte eine komplexe Raumfolge aus Plätzen, Straßen und Durchblicken. Die dienende Qualität des Stadtraums liegt bzw. lag hinter der vordergründigen Architektur verborgen.

Die über Generationen ausdifferenziertere Raumkomposition verlor gegen Ende des Kaiserreiches mit dem Durchbruch für die Kaiser-Wilhelm-Straße ihre städtebauliche Wirkung. Das ehemalige Gelenk wurde zum Durchgangsraum. Die hohe Frequenz von Abriss und Aufbau seit der Reichsgründung beschleunigte die Auflösung des stadträumlichen Knotenpunkts.

Das Entwurfsseminar im Sommersemester 2012 wird mit der Analyse des Stadtraumes im Bereich des ehemaligen Stadtschlusses in Berlin beginnen. Dabei werden auch die umliegenden Quartiere mit ins Blickfeld genommen. Die Betrachtung der Museumsinsel, des Marx-Engelsforums, der Fischerinsel, der Nikolaiviertel, des Forums Fridericianum sowie des Litfaß Platzes und des Dom Aquarees eröffnet einen Zugang zu der Wahrnehmung von Stadt über die letzten drei Jahrhunderte. Mit der anschließenden Entwurfsaufgabe sollen Ideen für einen zeitgemäßen Stadtraum gefunden werden, der kein geringerer ist als die Mitte der Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

Bemerkungen: Betrifft 4. Kernmodul
Leistungsnachweis: Entwurfsmodell und Dokumentation

8217; Ideenprojekt VI, Ostbahnhof im Trockendock

8 PRO wöch. Di 09:15 - 16:45 03.04.2012-06.07.2012 B.Klein;E.Held

Kommentar: Wechselt man die Lehrposition wie seine Unterwäsche? Sicherlich nicht! Seit die Moderne in die Krise gekommen ist, bewährt es sich für uns Architekten, die im Laufe der Geschichte entstandene Stadt als Werkstoff zu begreifen. In unserer städtebaulichen Arbeit befragen wir dieses Material nach seinem Entstehungsmodus, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregations-typen, legen feinsäuberlich die Teile – die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten – auseinander und setzen diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt zusammen.

Im Sommersemester 2012 werden wir den Berliner Ostbahnhof als stadträumlichen Pol im neuen Planungsschwerpunkt ›obere Stadtspreew‹ ins Trockendock legen und dort nicht nur die starken Konzepte ›vor dem Ostbahnhof‹ (Sommersemester 2011) und ›unter dem Ostbahnhof‹ (Wintersemester 2011/12) gemeinsam sezieren, sondern zur Entwicklung eines neuen städtischen Raumes die Metaphern ›Architektur als Schiff‹ und ›Stadt als Schiff‹ reflektieren.

In mehreren Übungsschritten werden wir uns in Teamwork einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene nähern und dabei nach Geschichte und Geist der Zeit anders als gewohnt fragen ...

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Zeit: Dienstag, 9.15 bis 16.45 Uhr
 Ort: voraussichtlich Entwurfsatelier im ›Kubus‹, Belvederer Allee 1a
 Beginn: 3. April 2012, 9.15 Uhr

Voraussetzungen: Einschreibung: online via Dekanat vom 6. bis zum 9. Februar 2012
 Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Städtebaugeschichte im Sommersemester 2012

Basics

1 V wöch. Di 09:15 - 10:00 03.04.2012-06.07.2012 H.Barz-Malfatti

Bemerkungen: Dienstag, 9.15 - 10.00 Uhr, Hauptgebäude, R. 205

STADTRAUM HAUPTSTRASSE - Ein Beitrag zur Berliner IBA 2020

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 03.04.2012-06.07.2012 H.Barz-Malfatti;H.Gladys;J.Hohn

Kommentar: Die Berliner Stadtregion wird seit mehr als hundert Jahren durch ihre großen Radialstraßen (Magistralen, Ausfahrtsstraßen) zusammengehalten. Diese Kraftlinien der Großstadt verkörpern das Wachstum der Stadt, binden Zentrum, Innenstadt und Außenstadt zusammen, und ordnen, beziehungsweise rhythmisieren die gesamte Stadtregion. Die Radialen sind aber auch Lebensadern ihrer Nachbarschaften, sie sind Stadtteilzentren und Bühne unterschiedlichster Milieus.

Der Semesterentwurf knüpft an das Konzept „Radial Radikal“ für die Bauausstellung (IBA) 2020 in Berlin von Harald Bodenschatz und dem Büro Machleidt+Partner an. Ziel unseres Projektes ist jedoch nicht die Planung der gesamten Stadtregion, sondern die Reurbanisierung einer oder mehrerer ausgewählter Radialstraßen. Es soll ein städtebaulicher Entwurf entwickelt werden, der die vorhandenen Qualitäten stärkt und wiederbelebt sowie den öffentlichen Raum verbessert.

Einführung: Dienstag, 3. April 2012, 10:00 Uhr, Hauptgebäude R.205

Teilnehmer: max. 45 Studenten (32 Architekten/ 13 Urbanisten)

Entwurf: Dienstags 10:00 - 16:45, Hauptgebäude R. 205

Exkursion: Woche vom 23.–27. April

Bemerkungen: Eine Zusammenarbeit mit Berliner Akteuren sowie die Ausstellung ausgewählter Arbeiten in der Galerie des Deutschen Werkbundes Berlin ist geplant.

Einführung: Dienstag, 3. April 2012, 10:00 Uhr, Hauptgebäude R.205

Teilnehmer: max 40 Studenten (30 Architekten/ 10 Urbanisten)

Entwurf: Dienstags 10:00 - 16:45, Hauptgebäude R. 205

Exkursion: Woche vom 23.–27. April

Voraussetzungen: Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung am 3.4. ist Pflicht und entscheidet über die Projektteilnahme
Zulassung zum Bachelor A/Urb 4. Fachsemester

3. Studienjahr

Pflichtmodule

Architekturtheorie I

1 S	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	02.04.2012-06.07.2012	C.Dähne;N.Korrek
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	105	02.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	02.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	105	02.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	05.04.2012-06.07.2012	
				110 G8A, LG Seminarraum 110 G8A, LG Seminarraum 105		

Kommentar: Die Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe "Theorie und Geschichte der Modernen Architektur". Erwartet werden die Diskussion eines Themas aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und die Anfertigung einer Architekturanalyse, deren konkrete Aufgabenstellung zusammen mit den Referatthemen in der 1. Studienwoche ausgegeben wird. Der erfolgreiche Abschluss des Seminars und die Anfertigung der Architekturanalyse sind Voraussetzung zur Teilnahme an der schriftlichen Abschlussprüfung.

Architektur und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

2 V	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal C	02.04.2012-02.04.2012	H.Meier
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	S6HF Audimax	16.04.2012-06.07.2012	

Kommentar: Die Vorlesung bildet den Mittelteil des dreisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben.

Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichte-forschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis: Prüfung am Ende der Vorlesungsreihe.

Literatur: wird während der Vorlesung angegebe.

Baustoffkunde I

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 16.04.2012-06.07.2012 T. Baron

Kommentar: Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Bauseramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Literatur: Scholz, Hiese: Baustoffkenntnis; Backe, Hiese: Baustoffkunde; Schäffler, Bruy, Schelling: Baustoffkunde, mit europäischer Norm; Wendehorst: Baustoffkunde; Wesche: Baustoffe für tragende Bauteile, Bd. 1-4, Skripte Baustoffkunde I (3 Teile)

Brandschutz und Entwurf I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 02.04.2012-06.07.2012 M. Pietraß
 wöch. Mi 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 04.04.2012-06.07.2012

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:
Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr
 Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
 Masterstudiengänge: nur Wahlmodul
 Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!
 Bachelorstudiengang Architektur: Note
 Diplomstudiengang Architektur: Testat
 Masterstudiengänge: Testat

Einführung in den Städtebau

1 V	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	S6HF Audimax	25.04.2012-23.05.2012	S.Rudder
	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	30.05.2012-06.06.2012	
	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	S6HF Audimax	13.06.2012-06.07.2012	

Kommentar: Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Bemerkungen: Einschreibung ab 2.4.2012, Belvederer Allee 5

Voraussetzungen: Erste Veranstaltung: 11.04.2012
Bachelor A/Urb 4. Fachsemester

Gebäudetechnik-Grundlagen

2 S	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	02.04.2012-06.07.2012	M.Schulz;J.Bartscherer;T.Möller
	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	105	02.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	04.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	110	05.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	05.04.2012-06.07.2012	
				002		
				G8A, LG Seminarraum		
				105		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		

Kommentar:

- * Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- * Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- * Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- * neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Gebäudetechnik-Grundlagen

2 V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal B	04.04.2012-06.07.2012	M.Schulz;J.Bartscherer
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

- * Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- * Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- * Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- * neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: 04.04.2012

Voraussetzungen: Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Grundlagen der Baukonstruktion

2 UE	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	04.04.2012-06.07.2012	M.Pietraß;M.Loudon
	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	110	04.04.2012-06.07.2012	
	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	04.04.2012-06.07.2012	
				105		
				G8A, LG Seminarraum		
				002		

Kommentar: siehe Beschreibung zur Vorlesungsreihe

Voraussetzungen: Teilnahme Vorlesungsreihe 1. + 2. Fachsemester

Leistungsnachweis: Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung mit positiver Bewertung ist Voraussetzung für die schriftliche Prüfungsteilnahme am Ende des 2. Semesters.

Grundlagen der Baukonstruktion

2 V	Einzel	Mo	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	02.04.2012-02.04.2012	M.Loudon
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	S6HF Audimax	09.04.2012-06.07.2012	

Kommentar: Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium
Leistungsnachweis: Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Grundlagen der Bauwirtschaft

2 V	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	S6HF Audimax	13.04.2012-20.04.2012	B.Nentwig
	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	S6HF Audimax	04.05.2012-18.05.2012	
	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	S6HF Audimax	01.06.2012-06.07.2012	

Kommentar: Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Leistungsnachweis: Abschluss Klausur, Note

Landschafts- und Freiraumplanung

2 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	04.04.2012-06.07.2012	A.Gyimóthy
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	------------

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

2 V	wöch.	Do	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	05.04.2012-19.04.2012	C.Ruhl
	Einzel	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	26.04.2012-26.04.2012	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	03.05.2012-17.05.2012	
	Einzel	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	24.05.2012-24.05.2012	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	31.05.2012-06.07.2012	

Kommentar: Seitdem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bewusstsein einer historischen Distanz gegenüber der modernen Architektur durchzusetzen begann, wurde deren Geschichte immer wieder modifiziert und umgeschrieben. So stehen sich heute konkurrierende bisweilen einander ausschließende Entwürfe moderner Architektur gegenüber, die ein äußerst heterogenes Bild ihrer Entwicklung vermitteln. Vor diesem Hintergrund versteht sich die Vorlesung nicht nur als grundlegende Einführung in die Genese der modernen Architektur, noch beschränkt sie sich auf einen Überblick kanonischer Bauten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Vielmehr soll durch die exemplarische Analyse und Reflexion historischer Konstruktionen eine Geschichte der modernen Architekturgeschichte entfaltet werden. Dabei verfolgt die Vorlesung das übergeordnete Ziel, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen. Hierzu ist über die Darstellung historischer Entwicklungen hinaus ein Überblick über wichtige architekturtheoretische Positionen der Moderne unerlässlich. Was in den zahlreichen Anthologien und Überblickswerken der letzten Jahre zumeist unverbunden nebeneinander gestellt wurde, soll innerhalb eines bestimmten interpretatorischen Rahmens wieder zusammengeführt werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der im 20. Jahrhundert virulent gewordenen Frage nach dem medialen Selbstverständnis der Architektur als einer gleichermaßen Bild, Körper und Raum verpflichteten Kulturtechnik. Der Begriff der Architekturtheorie erfährt vor diesem Hintergrund eine Erweiterung über das Geschriebene hinaus. Programmatischen Bauten, Bildern und Ausstellungen kann so ein eigener theoretischer Erkenntnisgewinn zugesprochen werden, der das Geschriebene ergänzt oder gar zu erweitern vermag. Dabei legt die Fülle des Materials nahe, dass es sich jeweils nur um exemplarische Ausschnitte handeln kann, deren Darstellung selbstverständlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll.

Diese Vorlesung setzt die Vorlesung "Theorie und Geschichte der Modernen Architektur" vom Wintersemester 2011/2012 fort.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.
Voraussetzungen:

Tragwerkslehre

2 UE	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	06.06.2012-06.06.2012	J.Philipp
	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	13.04.2012-06.07.2012	

Kommentar: Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke

Bemerkungen: - Stahlbetontragwerke
 Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2011/12 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)
 Voraussetzungen: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung
 Leistungsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Zwischenprüfung (schriftlich nach dem 1. Semester)

Tragwerkslehre

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 16.04.2012-06.07.2012

J.Philipp;J.Ruth

Kommentar: Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke

Bemerkungen: - Stahlbetontragwerke
 Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2011/12 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)
 Voraussetzungen: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung
 Leistungsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Zwischenprüfung (schriftlich nach dem 1. Semester)

Wahlpflichtmodule

Theorie | Geschichte

Analoge und digitale Techniken in der Bauaufnahme

2 S Einzel Fr 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-13.04.2012 J.Braunes;I.Engelmann
002

Kommentar: Planen und Bauen im Bestand dominieren immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Gebäudebestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nichtgeometrischen Informationen bildet die Entscheidungsgrundlage für alle weiteren Planungsschritte.

Der Kurs vermittelt praktisches und methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Der Fokus liegt dabei auf den geometrischen Bauaufnahmeverfahren Tachymetrie, Photogrammetrie und Laserscanning.

Im Rahmen von Inputveranstaltungen werden die theoretischen Grundlagen der Verfahren vermittelt und anschließend an einem Beispielobjekt in Thüringen angewandt und vertieft. Dabei kommen verschiedene analoge und digitale Bauaufnahmetechniken und praxisübliche Softwaresysteme zum Einsatz.

Für den Praxisteil werden kleine Gruppen an verschiedenen Bauten in Thüringen arbeiten können. Geplant ist u.a. eine Mitarbeit an der archäologischen Grabung Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) in Weimar (Teilnahme an der Grabung, vermessungstechnische & zeichnerische Dokumentation), Scanning Tempelherrenhaus Weimar, Bauaufnahme Schloss Ponitz, ggf. ein Kirchenbau in Erfurt. Die Objekte werden zu Beginn des Semesters konkretisiert und gemeinsam Termine für die Bearbeitung vereinbart.

Bemerkungen: Einführungsveranstaltung und Einschreibung: Freitag 13.04. 13:30 Uhr, R 002 HG

Alle weiteren Termine finden nach Absprache mit den Teilnehmern statt.

Voraussetzungen: Nach erfolgreicher Teilnahme am theoretischen Teil (drei Blockveranstaltungen), wird an ca. 5 Tagen ein Praxisobjekt aufgemessen. Die Aufmaßpläne und ggf. ein Raumbuch sind Prüfungsbestandteile.
Leistungsnachweis: Grundkenntnisse in CAD-Systemen, vorzugsweise AutoCAD
Das Seminar findet in zwei Teilen statt:

1. Theoretische und praktische Grundlagen, Modul CAAD Advanced bzw. Werkzeuge | Methoden, 3 LP

2. Praktische Anwendung im Rahmen einer Bauaufnahme, Modul Denkmalpflege bzw. Theorie | Geschichte, 3 LP

Städtebaugeschichte

2 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	05.04.2012-19.04.2012	B.Klein
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	03.05.2012-17.05.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	31.05.2012-06.07.2012	
	Einzel	Fr	11:00 - 12:30		20.04.2012-20.04.2012	

Kommentar: Die Disziplin Städtebaugeschichte ist jung und spannend. Jung, weil ›die Stadt‹ erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurf verbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, das heißt das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausradiert hatte, ließ uns die sogenannte ›alte‹ oder ›historische‹ Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinandersetzen haben, bewußt werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Städtebaugeschichte werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt.

Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Teilnehmerzahl: ohne Beschränkung

Beginn: 5. April 2012

Leistungsnachweis: Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (2. bis 5. April 2012)
Testat (Studiengang Architektur)

Note (Studiengang Urbanistik)

Urban Minorities: German-Egypt-Joint Workshop

S

F. Eckardt; R. Seyfarth

Kommentar:

After the Egypt Revolution, new issues have been on the agenda of urban planners and architects in Alexandria. Once a cosmopolitan city, after the national revolution of the fifties the country has lost contact with its diverse cultural roots. The city is built upon layers of its Roman, Greek, English, French, Italian and Arabic history. Still, the architecture and monuments of this past are embodying much of what Alexandria is proud of. However, the lived by diversity is more than ever threatened. The life of cultural and religious minorities has become marginal. This is why a group of engaged students and teachers of the university of Alexandria will come to Weimar and wants to see how in Germany cities deal with their cultural heritage and how urban minorities were integrated into urban life. This seminar offers for the German students an opportunity to deepen into the general question of urban minorities in Germany and to learn from the Egyptian students about their situation. It is a special seminar as it enables meeting young people of the revolution we all saw only from the television.

Bemerkungen:

Anmeldung: per Mail an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 16. April 2012

Lehrende: Frank Eckardt; René Seyfarth, Ossama Hegazy, Aaed Almasri

Termine: 15. Mai (18.00) Vorbereitungstreffen; Workshop: voraussichtlich 29.06. bis 04.07.2012

Leistungsnachweis: gestaffelt nach Studiengängen; Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Workshop-Sprache: English

Werkzeuge | Methoden

Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30 G6 Bauformenwerkstatt 04.04.2012-06.07.2012 G.Herfurth
 wöch. Do 17:00 - 20:30 001 05.04.2012-06.07.2012
 G6 Bauformenwerkstatt
 001

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Analoge und digitale Techniken in der Bauaufnahme

2 S Einzel Fr 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-13.04.2012 J.Braunes;I.Engelmann
 002

Kommentar: Planen und Bauen im Bestand dominieren immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Gebäudebestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nichtgeometrischen Informationen bildet die Entscheidungsbasis für alle weiteren Planungsschritte.

Der Kurs vermittelt praktisches und methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Der Fokus liegt dabei auf den geometrischen Bauaufnahmeverfahren Tachymetrie, Photogrammetrie und Laserscanning.

Im Rahmen von Inputveranstaltungen werden die theoretischen Grundlagen der Verfahren vermittelt und anschließend an einem Beispielobjekt in Thüringen angewandt und vertieft. Dabei kommen verschiedene analoge und digitale Bauaufnahmetechniken und praxisübliche Softwaresysteme zum Einsatz.

Für den Praxisteil werden kleine Gruppen an verschiedenen Bauten in Thüringen arbeiten können. Geplant ist u.a. eine Mitarbeit an der archäologischen Grabung Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) in Weimar (Teilnahme an der Grabung, vermessungstechnische & zeichnerische Dokumentation), Scanning Tempelherrenhaus Weimar, Bauaufnahme Schloss Ponitz, ggf. ein Kirchenbau in Erfurt. Die Objekte werden zu Beginn des Semesters konkretisiert und gemeinsam Termine für die Bearbeitung vereinbart.

Bemerkungen: Einführungsveranstaltung und Einschreibung: Freitag 13.04. 13:30 Uhr, R 002 HG

Alle weiteren Termine finden nach Absprache mit den Teilnehmern statt.

Voraussetzungen: Nach erfolgreicher Teilnahme am theoretischen Teil (drei Blockveranstaltungen), wird an ca. 5 Tagen ein Praxisobjekt aufgemessen. Die Aufmaßpläne und ggf. ein Raumbuch sind Prüfungsbestandteile.

Leistungsnachweis: Grundkenntnisse in CAD-Systemen, vorzugsweise AutoCAD

Das Seminar findet in zwei Teilen statt:

1. Theoretische und praktische Grundlagen, Modul CAAD Advanced bzw. Werkzeuge | Methoden, 3 LP

2. Praktische Anwendung im Rahmen einer Bauaufnahme, Modul Denkmalpflege bzw. Theorie | Geschichte, 3 LP

Einführung ins parametrische Entwerfen mit Grasshopper (Rhino3D)

2 S M.Bielik;R.König
 Kommentar: In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse zu dem Programm Grasshopper (Rhino3D) vermittelt. Ziel ist es, den Studenten einen Einblick in die Erstellung komplexer parametrischer Formen zu vermitteln, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können.
 Bemerkungen: Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockveranstaltung stattfinden. Ort und Zeit werden per Aushang bekanntgegeben.
 Voraussetzungen: Einschreibung in der ersten Veranstaltung
 Grundkenntnisse zu Rhino3D. Möglichst wurde das Seminar CAAD Advanced, Digitale Stilübungen mit Rhino3D bereits besucht.
 Leistungsnachweis: Hausaufgaben und digitale und analoge Endabgabe

Farbgestaltung I

2 UE wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 04.04.2012-06.07.2012 H.Aschenbach
 110
 Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.
 Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.
 Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.
 Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.
 Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>
 Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht
 Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.
 Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:
<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
 Voraussetzungen: statt.
 Zulassung zum Studium
 Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Freihandzeichnen

2 EX BlockSaSo - 17.05.2012-20.05.2012 A.Kästner
 Kommentar: Quedlinburg 17. Mai - 20. Mai 2012
 Der Kurs findet in der Zeit vom 17. Mai - 20. Mai 2012 in Form einer Fachexkursion statt.
 Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen und geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der kleinen Fachwerkstadt. Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen und Zeichnung in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre der Stadt erfasst und dokumentiert werden.
 Bemerkungen: Einschreibung ist schon abgeschlossen
 Leistungsnachweis: Mappenabgabe

Grundlagen des 3D Modellierens mit Rhinoceros 3D

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 BA1a Allg. Medienpool 02.04.2012-06.07.2012 J.Fischer;R.König
 003

Kommentar: In diesem Seminar werden die Grundlagen des architektonischen Konstruierens, Modellierens und Visualisierens mit dem Werkzeug Rhinoceros 3D in Kombination mit dafür verfügbaren Plug-Ins vermittelt. Ziel ist es, einen Einblick in diverse Methoden zu bekommen, wie architektonische Formen mit computergestützten 3D-Werkzeugen realisiert werden können, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können.

Bemerkungen: Einschreibung vom 02.04.2012 17:00 Uhr bis 09.04.2012 17:00 Uhr unter:

Leistungsnachweis: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Hausaufgaben und digitale und analoge Endabgabe

Plastik I

2 UE wöch. Do 09:15 - 16:00 G6 Bauformenwerkstatt 05.04.2012-06.07.2012 G.Herfurth
001

Kommentar: Nähere Informationen zum Thema des Kurses sind im Aushang an der Professur Darstellungsmethodik und auf der Pinnwand beschrieben.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Leistungsnachweis: Testat

Eine Mappe mit Fotos und Texten dokumentiert am Semesterende die Arbeiten.

Typographie

2 UE wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 05.04.2012-06.07.2012 H.Hengst
110

- Kommentar:
- # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
 - # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
 - # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
 - # Schrift und Blattgestaltung # Layout
 - # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
 - # Typografie mit dem Computer
 - # Semantik und Semiotik
 - # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
 - # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
 - # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
 - # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
 - # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
 - # Umgang mit Computer

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Mappe, Testat

Architektur | Planung

Bauwirtschaft

2 S wöch. Fr 13:30 - 15:00 M7B Seminarraum 103 13.04.2012-06.07.2012 A.Pommer

Kommentar: Beschreibung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die Ihre Kenntnisse in den Grundlagen der Bauwirtschaft vertiefen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie im Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit. Das Seminar ist eine gute Ergänzung zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft, insbesondere hinsichtlich der Prüfungsvorbereitung.

Leistungsnachweis: Testat

Raum und Planung in der Bundesrepublik Deutschland

3 S E.Vittu;M.Welch Guerra

Kommentar: Text folgt in Aushängen

Gemeinsamer Workshop/Seminar mit Studenten der Tongji Universität

Zeitraum: Juni/Juli

Blockveranstaltungen: voraussichtlich ab 27.6. 7-10 Tage in Folge

gerichtet an: 2.-4. Semester Bachelor Urbanistik/Architektur

Bemerkungen: Einschreibung ab 2.4.2012 - Belvederer Allee 5, 1. OG
Blockveranstaltungen: voraussichtlich ab 27.6. 7-10 Tage in Folge

gerichtet an: 2.-4. Semester Bachelor Urbanistik/Architektur

Einschreibung ab 2.4.2012 - Belvederer Allee 5, 1. OG

Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 04.04.2012-06.07.2012 E.Vittu;M.Welch Guerra

Kommentar: Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Aufbauend auf die VL „Theorie und Geschichte der Stadt- und Regionalplanung“ im vergangenen Semester bietet die leseintensive und diskussionsorientierte VL vor allem Orientierungswissen; sie soll die fachliche Urteilskraft stärken.

Bemerkungen: Start: 11.4.2012

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor

Konstruktion | Technik

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 02.04.2012-06.07.2012 M.Pietraß
wöch. Mi 07:30 - 09:00 04.04.2012-06.07.2012

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Lehmbauarchitektur

2 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 04.04.2012-16.05.2012 H.Schroeder;K.Kießl

Kommentar: Lehm gehört zu den ältesten und am meisten verwendeten Baustoffen. Historische Baukonstruktionen, in denen Lehm verarbeitet wurde, prägen noch heute städtische Gebiete und ländliche Räume nicht nur in Mitteleuropa. Mit der Industrialisierung des Bauens wurde Lehm ab Ende des 19. Jahrhunderts durch moderne Baustoffe verdrängt. Mit der Diskussion um die Notwendigkeit einer zukunftsverträglichen Entwicklung steht der Lehm als Baustoff in einem neuen Zusammenhang: Seit Mitte der 1980er Jahre erfährt das Bauen mit Lehm eine Wiederbelebung zunächst für den Bereich der Bausanierung, zunehmend aber auch im Neubau. Heute ist der Lehm als Baustoff im Bereich des nachhaltigen und gesundheitsgerechten Bauens. Vor allem junge Architekten sind fasziniert von den neuen Möglichkeiten der Gestaltung mit diesem Material. Zahlreiche bedeutende nationale und internationale Architekturpreise sind ein Beleg dafür, dass Lehm als Baustoff heute auch in der Gesellschaft akzeptiert wird.

Die Vorlesung gibt einen kompakten Überblick zu folgenden Aspekten des Lehmbaus: Anfänge und verschiedene Baukulturen, Baustoff und Stoffkreislauf, Bauweisen und Verarbeitung.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Achtung: Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Voraussetzungen: Abschluss 3. FS Bachelor erforderlich!

Leistungsnachweis: Abschluss mit Testat

Soft Skills

Angebote des Careers Service

2 SV

Kommentar: Frei wählbar aus dem Angebot des Career Service.

Um 3 LP zu erhalten, ist die Teilnahme an mindestens 2 Veranstaltungen notwendig.

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

2 V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	19.04.2012-19.04.2012
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	03.05.2012-03.05.2012
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	14.06.2012-14.06.2012
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal B	20.04.2012-20.04.2012
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal B	04.05.2012-04.05.2012
	Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal B	15.06.2012-15.06.2012

Kommentar: Vermittlung des gesamten Grundwissens für Architekten und Bauingenieure sowohl des Bauplanungs- wie des Bauordnungsrechtes (Baugesetzbuch/Baunutzungsverordnung/Landesbauordnung); Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht anhand von Fällen aus der Praxis; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen.
 Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Veranstaltung!
 Voraussetzungen: **Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:**

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 10. Auflage (ggf. auch 9.Auflage)

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstest
 Literatur:

Bauplanungsrecht

2 V	unger.	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal A	13.04.2012-06.07.2012	M.Welch Guerra
	Wo	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal A	04.05.2012-06.07.2012	
	gerade					
	Wo					

Kommentar: Text folgt!
 Bemerkungen: Start: Bitte den Aushängen entnehmen!

Freitags, 13.30 - 16.45 Uhr, zweichwöchentlich, ungerade Wochen

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 2. FS
 Zulassung zum Bachelor

Fremdsprachen

2 S
 Kommentar: Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

M.Sc. Architektur (PO bis 2010)

Bauklimatik-Tutorium

S	wöch.	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal D	05.04.2012-06.07.2012	K.Kießl
---	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	---------

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Bemerkungen: Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
 Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: 12.04.2012

Zeit: 15:15-16:45 Uhr

Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Bauklimatik-Tutorium

V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal D	05.04.2012-06.07.2012	K.Kießl
---	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	---------

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Bemerkungen: Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: 12.04.2012

Zeit: 11:00-12:30 Uhr

Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Master-Thesis; Städtebaugeschichtlicher Essay

SV

B.Klein

Kommentar: Aufbauend auf den bereits erworbenen raumkünstlerischen, architekturgeschichtlichen, architekturtheoretischen und denkmalpflegerischen Kenntnissen soll, nach Absprache mit der Professur, ein selbstgewähltes städtebaugeschichtliches Thema als Master-Thesis bearbeitet werden. Mögliche Themen sind zeitlich beschränkt auf die römische Antike bis zur Jetztzeit, räumlich eingegrenzt auf Europa und Nordamerika. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze, die durch die Professur betreut erstellt wird. Die Master-Thesis wird durch Professor Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet. Einzelarbeit.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengang Master Architektur

Beginn: Mittwoch, 4. April 2012

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: Mittwoch, 11. Juli 2012

Voraussetzungen: Einschreibung: persönlich an der Professur bis zum 15. März 2012
Voraussetzungen: Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. Bernhard Klein im Bachelor- oder Masterprogramm (Testat)

Master-Thesis, Städtebaulicher Entwurf

SV

B.Klein

Kommentar: Aufbauend auf den bereits erworbenen architektonischen und städtebaulichen Entwurfskenntnissen soll, nach Absprache mit der Professur, ein selbstgewähltes städtebauliches Thema als Master-Thesis bearbeitet werden. Mögliche Themen reichen von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft, die die aktuelle Diskussion zur Stadt widerspiegeln. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze, die durch die Professur betreut erstellt wird. Die Master-Thesis wird durch Professor Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet. Einzelarbeit.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengang Master Architektur

Teilnehmerzahl: 3

Beginn: Mittwoch, 4. April 2012

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: Mittwoch, 11. Juli 2012

Voraussetzungen: Einschreibung: persönlich an der Professur bis zum 15. März 2012
 Voraussetzungen: Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. Bernhard Klein im Bachelor- oder Masterprogramm (Testat)

Master- und Doktorandenkolloquium

2 KO wöch. Di 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 C.Ruhl;H.Meier
 110

Programm-Module

Berlin-Berlin street view

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 03.04.2012-06.07.2012 W.Christ;V.Hadelich;C.Oppen

Kommentar: Straße und Stadt: Ob Handelsstraße oder Hauptstraße, Straßenschlucht oder Straßenstrich, Straßenkunst oder Straßenkampf, die Kultur der Stadt ist unauflöslich mit der Kultur der Straße verwoben. Straßenprofile sind Stadtprofile. Denken wir an Städte, fallen uns Straßen ein: New York – 5th Avenue; Paris - Champs-Élysées; Berlin – Unter den Linden; Los Angeles – Sunset Strip... Stadtatmosphäre wird mit dem Instrument der Straße gestimmt.

Die atmosphärische Kraft der Straßen geht weit über die gestimmte Stadt hinaus. Literatur, Musik und Kunst wurden von diesem magischen Raum inspiriert. Vieles, was mit der Idee der gegliederten und aufgelockerten Stadt verlorengegangen ist wurde in diesem kulturellen Gedächtnis bewahrt. Auf der Suche nach der Straße als der Mitte des Städtischen heißt es, sich wieder erinnern, die Bilder, den Klang, die Atmosphäre wieder wachzurufen. Mit der Methode der Rückkopplung können Schätze gehoben werden, die für unseren aktiven gestalterischen Ausdruck verloren waren.

Bemerkungen: Begleitseminar zum Entwurf.

Die Studenten können sich zudem für das Modul (18 LP) ein weiteres Seminar oder eine Vorlesung bei einer anderen Professur aussuchen.

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss Bachelor
Leistungsnachweis: Seminararbeit

Berlin-Berlin street view

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 W.Christ;V.Hadelich;C.Oppen

Kommentar: Straße und Stadt: Ob Handelsstraße oder Hauptstraße, Straßenschlucht oder Straßenstrich, Straßenkunst oder Straßenkampf, die Kultur der Stadt ist unauflöslich mit der Kultur der Straße verwoben. Straßenprofile sind Stadtprofile.

Denken wir an Städte, fallen uns Straßen ein: New York – 5th Avenue; Paris - Champs-Élysées; Berlin – Unter den Linden; Los Angeles – Sunset Strip,...

Stadtatmosphäre wird mit dem Instrument der Straße gestimmt. Das Schicksal der Leipziger Straße in der Mitte Berlins ist typisch für das Schicksal der Stadt im Zeitalter der Bauhaus-Moderne: die Mitte wird zum Rand, der Raum verliert sich, alles fließt. Vielfalt zieht aus, Monotonie zieht ein. Straße ist Verteiler von außen nach innen. Alle wollen weg.

Wir wissen, was wir wollen. Zurück nach vorn: zur Reurbanisierung der Straße als Mitte des Städtischen. Zum Remake des Straßenraums als Medium der Gesellschaft. Zur Neugestaltung des Verhältnisses von Mensch und Mobilität. Die Bauhaus Street Conference zeigt in Los Angeles im Herbst 2012, was geht und was kommt – wenn wir nur wollen.

Bemerkungen: Die Teilnehmer des Entwurfs nehmen auch an dem Seminar teil. Zusätzlich müssen die Studenten ein Seminar oder eine Vorlesung ihrer Wahl (3 LP) bei einer anderen Professur belegen.
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss Bachelor
Leistungsnachweis: Entwurfsmodell und Dokumentation

Bundesrepublikanische Landesregierungssitze – Produkte der politischen, der Bau- und der Planungskultur

8 PROwöch. Di 09:15 - 15:00 03.04.2012-06.07.2012 C.Kauert;M.Welch Guerra

Kommentar: Selten kann ein Gemeinwesen so frei von Rücksichten auf private Verwertungsinteressen planen wie bei der Entwicklung eines Regierungssitzes. Dieses Aufgabenfeld ist eine hervorragende Möglichkeit, mit Architektur, Städtebau und Landschaft, mit Neubauten und ererbtem Bestand Zeichen zu setzen, die ein politisches Selbstverständnis vermitteln. Die Planung der Ministerien und des Parlamentsgebäudes legt nahe, neueste Standards des Verwaltungsbaus vorzuführen, etwa eine vorbildliche Kombination von funktionaler Effizienz und elaborierter Ästhetik. Die Planung eines Regierungssitzes ist zudem eine seltene und deshalb umso wertvollere Möglichkeit, der Entwicklung der Hauptstadt einen kräftigen Impuls zu geben. Werden all diese Chancen genutzt?

Aus der Sicht der urbanistischen Forschung sind Regierungssitze exzellente Gegenstände, haben wir es hier doch mit einem evidenten Zusammenhang von Architektur, Städtebau und Stadtplanung zu tun. Zudem geben Regierungssitze exemplarisch Aufschluss darüber, wie sich Politik materialisiert – und wie dies mit wissenschaftlichen Mitteln erfasst und kritisch bewertet werden kann.

Unser forschungsorientiertes Planungsprojekt setzt eine Linie der Urbanistik fort, die die Sitze der deutschen Landesregierungen systematisch untersucht. Mögliche Gegenstände unserer Wissbegierde sind diesmal etwa München, Dresden, Wismar und Kiel. Das Arbeitsergebnis sind wissenschaftliche Monographien über einzelne Landesregierungssitze. Die komplementären Vorlesungen und Seminare werden noch benannt.

Bemerkungen: Start: 10.4.2012 dazu

Pflichtseminar: 1. Städtebau de luxe - Dr. Steffen de Rudder, Prof. Entwerfen und Stadtarchitektur

2. Vorlesung: Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

Dienstags, 9.15 - 14.45 Uhr, Belvederer Allee 5

Voraussetzungen: Einschreibung für Projekt zentral über Dekanat Fak. A
 Zulassung zum Master A

Krankenhaus der Zukunft

8 PROwöch. Do 09:15 - 10:45 05.04.2012-06.07.2012 R.Krause;B.Nentwig

Kommentar: Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-,

Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau" mit 2 SWS/ 3 LP parallel zum Entwurf möglich.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Look Skywalker

12PRO wöch. Do 13:30 - 20:30 05.04.2012-06.07.2012 B.Nentwig

Kommentar: Baumkronenpfade (Canopy walkways) inszenieren ein Naturerlebnis auf eine besondere Art und Weise: Sie verbinden die Möglichkeiten einer Aussichtsplattform mit dem Erlebnis eines Waldspaziergangs und können dabei edukative, touristische und künstlerische Elemente enthalten.

Ein sehr bekanntes und erfolgreiches Beispiel ist der Baumkronenpfad Hainich in Thüringen (<http://www.nationalpark-hainich.de/erleben/baumkronenpfad.html>).Ziel des Projektes der Professuren Baumanagement und Bauwirtschaft und der Professur Tragwerkslehre ist es, die Potenziale konventioneller Baumkronenpfade in ein mobiles und urbanes Umfeld zu übertragen.

Das Ergebnis ist ein mobiles System zur unmittelbaren Erlebbarkeit von Bauwerken, Natur oder Events , das völlig neue Perspektiven räumlicher Bezüge für die Besucher gestattet. Insbesondere historische wertvolle Baubsubstanz soll berührungslos eingebunden werden.Nach einer Potenzialanalyse, Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland („fliegende Bauten“) und einer Exkursion zum Baumkronenpfad Hainich sind zunächst bestehende Elemente zur Integration zu identifizieren und zu bewerten, z.B. mobile Aufzugssysteme. Die Auswahl geeigneter Materialien für die Entwicklung der Einzelelemente, den konstruktiven Verbindungen und der mobilen Tragstruktur sind die nächsten Schritte.Das Feintuning geht auf besondere Zielgruppen (Kinder, Adrenalin- Junkies, usw.) ein sowie weitere Aspekte der Inszenierung (Licht, Kunst, Marketing)

Das Projekt wird von Mitarbeitern der Unternehmensgruppe Vollack begleitet, die bereits den Baumkronenpfad Hainich entwickelt und realisiert haben.

Leistungsnachweis: Entwurf: 12 LP (Professur Baumanagement/Bauwirtschaft)

Seminar: 6 LP (Professur Tragwerkslehre) "mobile leichte Tragstrukturen"

Seminar: 6 LP (Professur Baumanagement/Bauwirtschaft) "PE von Freizeit(im)mobilien"

Advanced Architectural Design (AAD)

Das Haus der Ismen - Kooperationsprojekt Uni Weimar, TU Wien, Uni Neapel

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 M.Loudon

Kommentar: Die Sammlung Marzona gehört international zu den wichtigsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Der Sammler, Egidio Marzona, sieht die Welt der Kunst nicht als eine isolierte Sparte an, sondern als Teil größerer Sinnzusammenhänge. Ein zentraler Bestandteil der Sammlung ist deshalb ein Archiv an handschriftlichen, gedruckten, fotografischen und gefilmten Zeugnissen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik, das aktuell ca. 1,5 Millionen Dokumente enthält. Um den umfangreichen Bestand an Archivalien zu strukturieren wählt der Sammler die in der Kunstgeschichte übliche Kategorisierung der -ismen.

Für die Welt der -ismen soll ein Haus entworfen werden, dass in der Heimat von Egidio Marzona, dem norditalienischen Friaul, errichtet werden soll. Der Sammler wünscht sich ein offenes und lebendiges Gebäude, dass die Ausstellungsgegenstände als eine Sammlung zum Anfassen präsentiert. Besondere Spannung erhält das Projekt durch den starken Kontrast aus der Präsentation der Avantgarde- Objekte im robusten, ländlichen Kontext.

Die Entwurfsaufgabe wird in einer Kooperation mit der Universität in Wien und voraussichtlich vier weiteren Partnerhochschulen angeboten. Eine Vorlesungsreihe zur Typologie des Ausstellens sowie ein Seminar, in dem die technischen Grundlagen zu Konstruktion, Licht und Brandschutz von Ausstellungsbauten vertieft werden, begleiten das Entwurfsstudio. Der Kurs wird mit einer Exkursion in die Schweiz und dem Friaul beginnen, bei der auch der Bauplatz besichtigt wird. Die Exkursion, das Seminar sowie die Vorlesung am Lehrstuhl für Entwerfen und Gebäudekunde II sind für alle Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium
Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

iAAD 2012 House of Isms

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz

Kommentar: The Marzona Collection is one of the most important international collections of modern art. The collector, Egidio Marzona, sees the world of art not as an isolated segment, but as part of a greater cultural itinerary. An essential component of the collection is an archive of hand-written, printed, photographic and filmic works of culture, science and politics that contains around 1.5 million documents. To structure the enormous amount of documents, Egidio Marzona has chosen the common category of 'isms', a term often used in the history of art.

The design project, a 'House of Isms', will be located in an area of northeastern Italy called Friuli, where Egidio Marzona has his home. The collector wishes to have an open and lively building that will present the exhibits as a collection not only to be viewed but also to be touched. The particular tension of the project results from the strong contrast of the presentation of Avantgarde-objects in a robust, rural context. The design project will be done in cooperation with five partner universities.

The course will begin in April with an excursion to Switzerland and the Friuli region. The excursion and the seminar offered by the Chair of Design and Building Construction is obligatory to all German students. Students wishing to attend the design project are required to hand in a portfolio of their best works not later than the 2nd of March 2012.

You can find further information on the iAAD-program at

Bemerkungen: http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2/html_e/3_iaad/i_ind.htm
 Mi+Do 9.00 - 13.00

Voraussetzungen: 04.04. - 05.07.2012
 ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
Leistungsnachweis: Präsentation

Konstruktion und Gestalt

rolling.stage.SOLAR

8 PM wöch. Mi 10:00 - 18:00 04.04.2012-06.07.2012
 wöch. Do 10:00 - 18:00 05.04.2012-06.07.2012
 Mump;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar: Wie lassen sich leichte und mobile Bühnen konstruieren, die hohen Ansprüchen an Architektur, Akustik, Erscheinung und Nachhaltigkeit genügen? Wie gehen diese temporären Architekturen mit dem Thema Energiegewinnung und Energieverbrauch um? Wie lassen sich solche Entwürfe in herstellbare Systeme überführen und in einem Semesterprojekt realisieren? Fragen wie diese sollen im Sommersemester 2012 bearbeitet und beantwortet werden. Es ist eine mobile Bühne zu entwerfen, welche in kurzer Zeit auf- und abzubauen ist und gestalterische, energetische und nachhaltige Aspekte berücksichtigt. Ziel des Semesterprojektes ist der architektonisch hochwertige Entwurf, die konstruktive Durcharbeitung und ihre Errichtung bis zur Summaery 2012. Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion zu verschiedenen Bühnen-Architekturen durchgeführt.

Begleitseminar Mobile Bauten, Bühnen und Energie (6 ETCS)

Passend zum Projektmodul wird ein Seminar angeboten, welches sich einerseits mit der Konstruktion mobiler Bauten und andererseits mit energieerzeugenden Systemen beschäftigt.

empfohlene Seminare:

„(Advanced)-Algorithmic-Architecture“ (6 ECTS) des Lehrstuhls InfAr

„System bequem“ (3 ECTS) des Lehrstuhls TWL

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor den Professuren oder auf der Universitätspinnwand.
Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis: Vordiplom
 Note

Raum und Gestalt

Henry van de Velde 2013: Architektur ausstellen

12 PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 N.Korrek;A.Kästner;C.Ruhl

Kommentar: Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe soll der Öffentlichkeit jedoch vor allem die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Œuvre vermittelt werden.

Im Rahmen des Projekts „Architektur ausstellen“ werden narrative, performative und simulierte Raumkonzepte der letzten Jahre (David Dernie 2006) auf ihre Relevanz für die Präsentation der Architektur Van de Veldes untersucht und in reale Ausstellungsentwürfe umgesetzt. Das Anforderungsprofil reicht dabei von der Konzeption des architektonischen Raums bis zur medialen Präsentation der Objekte, von Strategien der Beleuchtung bis zum Einsatz von Grafik und Farbe.

Das Projekt wird durch ein begleitendes Fachseminar zur Architektur Henry van de Veldes und zu neueren Ausstellungsgestaltungen ergänzt.

LEJ- (Airport.City Leipzig Halle)

8 PM wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

Kommentar:

Der Airport Leipzig Halle plant eine Business.City in unmittelbarer Nachbarschaft zum Terminal als Adresse eines „East.Gate“ – für die globale Vernetzung unterschiedlicher Professionen.

Das flexible Miet-Büro als kleinste modulare Einheit ist Keimzelle im System einer wachsenden und selbstorganisierten Creative-City. Temporäre Arbeits- und Kommunikationsformen differenzierter Netzwerkdiensten als variables Organigramm für eine wandelbare urbane Landschaft, die verschiedene Mobilitätsansprüche repräsentiert. Die Generation der Nicht-Sesshaften, der Ausgründer, der Kreativen und Reisenden liefert prototypische Handlungsmuster als Gegenentwurf zum klassischen „Auf-Arbeit-“, oder „Ins-Büro-Geher“: kreatives Milieu auf Zeit für Netzwerker, Kooperative Strukturen für globale Partnerschaften, Fliegende Klassenzimmer und Seminare für Wissenschaftsnomaden...

Das Konzept schließt alle funktionalen Bausteine kreativer Arbeits- und Kommunikationsmuster ein und soll durch energieoptimiertes, modulares Bauen angereichert und zukunftstauglich gemacht werden:

Modulares Bauen steht synonym für modulares Entwerfen und Konstruieren abseits konventioneller Bauelemente zu Gunsten flexibler, Nutzer bezogener Raumparameter.

Modulares Bauen sucht nach hybriden, intelligenten Hüllkonstruktionen, die mit reversiblen Montagetechnologien zwischen Tragwerk und Raumqualität vermitteln.

Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Materialien berücksichtigen und eine Austauschbarkeit entsprechend geänderter Anforderungen oder im Schadensfall verlustarm garantieren.

Modulares Bauen orientiert sich an Maßstabs übergreifenden analogen Mustern aus aktuellen Forschungen in Zukunftstechnologien.

Modulares Bauen bedient sich der Simulation in numerischen Strukturmodellen und evaluiert das Verhalten der entsprechenden Elemente im Abgleich mit den experimentellen Ergebnissen.

Modulares Bauen schließt die Komponenten technischer Gebäudeausstattung sowie Aspekte der Energiegewinnung, -Speicherung und Verteilung unter der Prämisse ihrer jeweiligen Lebenszyklen ein.

Modulares Bauen integriert Licht- und Steuerungssystem in die Hüllstruktur.

Modulares Bauen bedient sich der Erfahrung textiler Hüllkonstruktionen bei der Entwicklung hybrider Gewebestrukturen mit differenzierten bauphysikalischen Eigenschaften.

Die erwarteten Ergebnisse schließen an das experimentelle Bauen (x.stahl) auf dem Campus der Bauhaus-Universität an und streben nach einer partiellen modellhaften Umsetzung im Maßstab 1:1.

Betreuung: Professur BFL Prof. Bernd Rudolf, Dr. Christian Hanke, Dipl.-Ing. Timo Riechert

Kooperationspartner: Professuren BM Prof. Dr. Bernd Nentwig, TG Prof. Dr. Marina Schulz

Exkursionen zum Standort und zu Referenzbeispielen sind in Planung

Lernen, Kochen und Essen

1PRO

G.Babstist;T.Boettger;J.Gutierrez;S.Schür

Kommentar: Es wird gegenwärtig viel über das Lernen, das Kochen und das Essen gesprochen. Vermehrt werden diese drei Themen auch zusammen in ihrer Überlagerung diskutiert. Das Essen in der Schule ist nicht mehr nur für eine kleine Gruppe von Relevanz, da die Schüler sich immer häufiger einen großen Teil des Tages in der Schule aufhalten und dort auch essen. Der Ort des Schulessens ist mit Vorstellungen oder Erinnerungen kodiert, die wenig mit den neuen Schul- und Lernformen, als auch mit unserem kulturellen Verständnis von essen und kochen zu tun haben. Wie wollen wir in der Schule essen? In wie weit kann das Essen in der Schule mehr als nur eine funktionelle Pause sein? Kann das Essen und Kochen in der Schule sogar als kultureller oder didaktischer Vermittler von Werten und Wissen begriffen werden?

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Fakultät Gestaltung und dem Studiengang Produktdesign wird ein Wettbewerb für die Schulen des Saale-Orla Kreises in Thüringen ausgeschrieben. Auf Basis von ersten Fragestellungen wird mit ausgewählten Schulen ein Konzept erarbeitet, das eine Neuausrichtung des Essens und Kochens in der Schule formuliert. Die studentischen Arbeiten bilden eine Konzeption für eine konkrete bauliche Umsetzung.

Bemerkungen: Das Projekt wird von der LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla e.V. finanziell unterstützt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.
Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelor-Abschluss
Leistungsnachweis: Note (12 + 6 ECTS)

projektbegleitendes Fachseminar zur Architektur van de Veldes

3 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 N.Korrek
 002

Kommentar: Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe soll der Öffentlichkeit jedoch vor allem die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Œuvre vermittelt werden.

Im Rahmen des Projekts „Architektur ausstellen“ werden narrative, performative und simulierte Raumkonzepte der letzten Jahre (David Dernie 2006) auf ihre Relevanz für die Präsentation der Architektur Van de Veldes untersucht und in reale Ausstellungsentwürfe umgesetzt. Das Anforderungsprofil reicht dabei von der Konzeption des architektonischen Raums bis zur medialen Präsentation der Objekte, von Strategien der Beleuchtung bis zum Einsatz von Grafik und Farbe.

Dieses projektbegleitende Fachseminar zur Architektur Van de Veldes ergänzt die angebotenen Projekte "Henry van de Velde 2012: Architektur ausstellen" und "Reloaded - Henry van de Velde in Cinema4D", welche in Kooperation mit der Professur "Darstellungsmethodik" angeboten wird.

Bemerkungen:

Reloaded - Henry van de Velde in Cinema4D

1PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuose Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein Theorieseminar zur frühen Moderne des 20. Jahrhunderts und eine Geschichtsexkursion zu van de Velde-Bauten in Holland und Belgien ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

Schulbau - Parametrisches Entwerfen, experimentelle Tragwerke und räumliche Analysen

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45

05.04.2012-06.07.2012 R.König;F.Geddert;S.Schneider;J.Ruth

Kommentar: Für Kinder und Jugendliche ist das räumliche und soziale Umfeld ihrer Schule ein zentraler Bestandteil des täglichen Lebens und Erlebens. Die Ausgestaltung des Schulgebäudes und dessen räumlich-funktionale Organisation haben einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität dieses Erfahrungsraums.

Im Rahmen des Entwurfs befassen wir uns mit funktionalen und ästhetischen Anforderungen an zeitgemäße Schulbauten. Zu entwerfen ist ein Schulgebäude unter Berücksichtigung eines definierten Raumprogramms in einem konkreten Kontext, der zu Semesterbeginn bekannt gegeben wird.

In den begleitenden Workshops werden Kenntnisse zu Tragwerken und deren Konstruktionsprinzipien (Professur Tragwerkslehre), parametrischen Entwurfstechniken sowie Analysemethoden für räumliche Konfigurationen vermittelt, die im Rahmen des Entwurfs angewendet werden.

Verpflichtend für diesen Entwurf ist die Teilnahme an folgenden Workshops:

Professur Tragwerkslehre

Prof. Ruth

Workshop Tragwerkslehre

V

Professur Informatik in der Architektur

Dr. Reinhard König, DI Sven Schneider

Workshop Parametrische Entwurfstechniken

S

Professur Informatik in der Architektur

Dr. Reinhard König, DI Florian Geddert

Workshop

Decoding Spaces

Via Crucis

12PM

B.Rudolf;S.Zierold;H.Aschenbach

Kommentar:

Der US-Amerikanische Regisseur, Lichtdesigner und Bühnenmagier Robert Wilson entwickelt im Auftrag des Kunstfestes Weimar mit Studierenden der Bauhaus-Universität und weiteren jungen Künstlern in semesterübergreifenden Workshops das künstlerische Erscheinungsbild von Franz Liszts Kreuzwegvertonung „Via Crucis“.

Nach einem zehntägigen Workshop in Wilsons „Watermill Center“ auf Long Island (N.Y.) im August 2011 und einem zweiten Workshop im November 2011 folgen 2012 fünf weitere, fakultätsübergreifende Workshops mit dem renommierten Künstler in denen die 14 Stationen der „Via Crucis“ erarbeitet werden. Die Premiere dieser musikalischen Installation findet am 1. September 2012 im Rahmen des Kunstfestes Weimar am statt. Weitere Aufführungen folgen bis 8. September. Aufführungsort ist die spektakuläre Viehauktionshalle in Weimar, die für diesen Zweck durch einen temporären Eingangs- und Ausstellungsbereich ergänzt wird, in dem die Arbeiten der Studierenden und Künstler in einer eigenen, von Wilson kuratierten Ausstellung gezeigt werden.

Dieses neue Ausstellungsgebäude wird ebenfalls von Studierenden der Bauhaus-Universität konzipiert und mitrealisiert.

So ist geplant, im Rahmen eines studentischen Architekturwettbewerbs im Frühjahr 2012 einen Entwurf zu kürren, der im Sommer unter Mitwirkung von Studierenden der Fakultät Architektur und der Fakultät Bauingenieurwesen realisiert werden soll. Robert Wilson wird im Sommersemester 2012 für die Arbeit an diesem Projekt der Status „Visiting Artist“ der Bauhaus-Universität Weimar verliehen. Neben dem Kunstfest Weimar und der Bauhaus-Universität ist auch die Hochschule für Musik Franz Liszt in das Projekt eingebunden .

StadtArchitektur**ISLANDS BRYGGE-Wohnungsbauentwurf in Kopenhagen**

8 PM wöch. Do 09:15 - 16:45

05.04.2012-06.07.2012

W.Stamm-Teske;J.Christoph;H.Michelsen

Kommentar:

Die Region Kopenhagen/Malmö ist ein wichtiges wirtschaftliches und kulturelles Zentrum Skandinaviens. Insbesondere Kopenhagen übt mit seinen Hochschulen, seiner Kultur- und Kreativwirtschaft eine starke Anziehungskraft auf Studierende und Absolventen der Nachbarländer aus. Die großmaßstäblichen Stadtentwicklungen in Kopenhagen/Orestad und Malmö sind baulicher Ausdruck der aktuellen Bevölkerungsentwicklung.

Bemerkungen:

Das Bearbeitungsgebiet Islands Brygge ist ein ehemaliges Viertel der Hafearbeiter. Der Hafen Islands Brygge (Island-Quai) war in den 80er Jahren Ausgangspunkt der Hafenkonzersion und ist heute mit seinen Grünflächen und dem Hafenbad ein beliebter Treffpunkt und Naherholungsort für Studenten undAnwohner. Der Stadtteil Islands Brygge liegt inzwischen an der Schnittstelle zwischen historischen Zentrum und dem neu entstehenden Stadtteil Orestad mit dem Campus der Universität und dem Konzerthaus von Jean Nouvel und hat so als historischer Ort eine wichtige identitätsstiftende Funktion für die neu entstehenden Nachbarschaften. Der Gebäudeentwurf besetzt eine Lücke in der Blockbebauung aus dem 1. Viertel des 20. Jahrhunderts, der aktuell von einem Supermarkt besetzt ist, der auch in der Nutzungsunterlagerung berücksichtigt werden soll. Für die Wohnungen sollen kleine und flexible Typologien entwickelt werden, die - ausgehend von der gewachsenen Bewohnerstruktur des Viertels - eine gute Durchmischung verschiedener Wohnkonzepte und Einkommen ermöglichen. In den Wochen vor der Exkursion werden wir uns intensiv mit verschiedenen Wohnungstypologien auseinandersetzen und die städtebaulichen Ansätze entwickeln, die wir dann vor Ort überprüfen.

Das begleitende Seminar der Professur Denkmalpflege vermittelt einen Überblick über die dänische Architektur mit Fokus auf den Wohnungsbau.

Die Exkursion nach Kopenhagen ist eine Pflichtveranstaltung. Sie findet vom 08.05. - 13.05.2012 statt. Die Kosten betragen 360,00€ für die Fahrt und die Übernachtung.

Voraussetzungen:

Die Projektbearbeitung und Betreuung findet im "green:house" statt.
Masterstudenten ab 1. Semester

Schindler Award Bern

8 AA

H.Barz-Malfatti;H.Gladys;J.Hohn

Kommentar: Thema des Schindler Awards 2012 ist es, ein durch unterschiedliche Bedingungen isoliertes Berner Innenstad-
gebiet aufzuwerten und an die Stadt anzuschließen. Das für den Wettbewerb ausgewählte Areal "Schützen-
matt" liegt im Nordwesten der Stadt, nur zwei Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt unweit von Kunstmuse-
um, Aare und der historischen Innenstadt.

Das Gebiet wird jedoch geprägt durch einen unansehnlichen Parkplatz, stark befahrene Straßen und eine
mächtige Eisenbahnbrücke. Auch befindet sich das Kulturzentrum „Reitschule“ auf dem Areal, wo Rockkonzer-
te, Filmvorführungen und Theater stattfinden sowie gegenüber die städtische Drogenabgabestelle für Heroïn-
süchtige. Das Quartier ist ein sozialer Brennpunkt und räumlich vernachlässigter Stadtraum.

Die Aufgabe besteht darin, den Stadtraum in diesem Gebiet besser zu nutzen und innovative Ideen zur Stadter-
neuerung in die Planung einfließen zu lassen. Gleichzeitig sollen die verschiedenen Kultur- und Randgruppen,
die sich im Quartier niedergelassen haben, einbezogen werden.

Bemerkungen: Einführung: Montag, 09. April 2012 14 Uhr (Belvederer Allee 5, R.107)

Teilnehmer: max. 12 (nur mit Erfahrung im städtebaulichen Entwerfen)

Voraussetzungen: Entwurf: Mo, 15–18 Uhr und Mi, 10-13 Uhr (Belvederer Alle 5, R.107)
Zulassung zum Master Architektur

Theorie und Geschichte

Stadtplanung

Stadtplanung - sugewählte Themen

4 S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	13.04.2012-06.07.2012	A.Erbring
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Das Seminar gibt eine praktische Einführung in die Stadtplanung.

Aufgaben und Ziele der Bauleitplanung, deren Einbindung in das deutsche und europäische Planungssystem,
ein geschichtlicher Überblick mit Schwerpunkt auf die städtebauliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte, Theo-
rien, Leitbilder und aktuelle Tendenzen und Beispiele in der Stadtentwicklung werden vorgestellt. Dabei steht
die Einheit von Planung und Gestaltung im Vordergrund.

Die Themenauswahl des Seminars wird von den Studierenden mitbestimmt. Im Rahmen des Seminars sind ein
bis zwei Tagesexkursionen vorgesehen, die den Stoff besser veranschaulichen sollen.

Bemerkungen: Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung

Architekturtheorie

Fragment und Palimpsest

4 S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	03.04.2012-06.07.2012	C.Ruhl
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	--------

Kommentar: Das Motiv der Ruine ist stetiger BEgleiter der europäischen Architektur- und Kunstgechichte und beschränkt
sich keineswegs allein auf historische Epochen. Wie jüngste Projekte zeigen, verbindet sich mit ihm sogar ein
ästhetisches Konzept, das mehr als nur die bloße Sehnsucht nach einer vermeintlich besseren Vergangenheit
zum Ausdruck bringen soll. Vielmehr wird es zu einem Instrument der ästhetischen Gestaltung. Das Panorama
der Anwendungsmöglichkeiten reicht von der auratischen Raumin szenierung bis zur Intervention im urbanen
Raum. Durch eigene Anschauung soll die ästhetische und räumliche Qualität von Ruinen in Rom vermittelt wer-
den.

Dieses Seminar ergänzt die Exkursion nach Rom, welche vom 28. April bis 08. Mai 2012 stattfindet.

Peter Zumthor or The Magical in Architecture

2 S	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B7bHC Seminarraumraum 004	04.04.2012-06.07.2012	
-----	-------	----	---------------	------------------------------	-----------------------	--

Kommentar: Die Magie des Realen, das ist für mich diese «Alchemie» der Verwandlung von realen Substanzen in menschliche Empfindungen, dieser besondere Moment der emotionalen Aneignung oder Anverwandlung von Materie, von Stoff und Form im architektonischen Raum.

"The Magic of the Real for me is the 'alchemy' of transforming real substances into human emotions. ..."

Peter Zumthor,

Die Magie des Realen, in: Architektur Denken (Thinking Architecture), Basel 2006

In this bi-lingual [German|English] master level theory class we will attempt to interpret and criticize texts and works of Swiss Architect Peter Zumthor, on the background of various texts about the notorious topics of atmosphere, immersion, regionalism, ritual, authorship, self-image of architects, craftsmanship, branding, and other focal points.

Students should feel willing and able for weekly readings, discussions, and presentations in English or German language. If students are interested, we may also go on a short field trip to visit some magical architecture.

projektbegleitendes Fachseminar zur Architektur van de Veldes

3 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 N.Korrek
002

Kommentar: Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe soll der Öffentlichkeit jedoch vor allem die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Œuvre vermittelt werden.

Im Rahmen des Projekts „Architektur ausstellen“ werden narrative, performative und simulierte Raumkonzepte der letzten Jahre (David Dernie 2006) auf ihre Relevanz für die Präsentation der Architektur Van de Veldes untersucht und in reale Ausstellungsentwürfe umgesetzt. Das Anforderungsprofil reicht dabei von der Konzeption des architektonischen Raums bis zur medialen Präsentation der Objekte, von Strategien der Beleuchtung bis zum Einsatz von Grafik und Farbe.

Dieses projektbegleitende Fachseminar zur Architektur Van de Veldes ergänzt die angebotenen Projekte

"Henry van de Velde 2012: Architektur ausstellen" und "Reloaded - Henry van de Velde in Cinema4D", welche in Kooperation mit der Professur "Darstellungsmethodik" angeboten wird.

Bemerkungen:

ROM 2012

2 EX N.Korrek

Kommentar: Die diesjährige Exkursion nach Rom findet vom 28. April bis 08. Mai 2012 statt und ist an das Seminar "Fragment und Palimpsest. Zur theorie und Geschichte des Ruinösen in der Architektur" gekoppelt, welches Prof. Dr. Ruhl ebenfalls im Sommersemester 2012 anbieten wird. Das Programm in Rom wird von Prof. Dr. Ruhl und Dr. Korrek betreut.

Baugeschichte

Auf den zweiten Blick. DDR-Architektur in der Weimarer Innenstadt

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 C11C 09.05.2012-06.07.2012 E.Engelberg-Dockal;K.Vogel
Seminarraum/Hörsaal
001

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit der zu DDR-Zeit entstandenen oder geplanten Architektur in der Weimarer Innenstadt. Während in anderen Stadtzentren der ehemaligen DDR diese Bauphase bis heute durch öffentliche Gebäude und Wohnbauten deutlich präsent ist, tritt sie in der Weimarer Innenstadt erst auf den zweiten Blick in Erscheinung. Größere Gebiete mit Plattenbauten finden sich hier nicht, allein der „Lange Jakob“ sticht als Solitär aus der historisch gewachsenen kleinteiligen Altstadtbebauung hervor. Dennoch wurden auch in Weimar einzelne, auffallend qualitätvolle Bauten realisiert, darunter das Laubenganghaus in der Brennerstraße (1958), die Wohnbebauung in der Marktstraße (1964), das Wohn- und Geschäftshaus Marktstr./Windischengasse (1981) und das Schillermuseum (1988).

Unser Interesse wird dabei nicht nur den einzelnen Bauten allein gelten, sondern auch den Bedingungen, Kontexten und Theorien, unter denen sie entstanden sind. Woher z. B. rührt die, im Vergleich mit Orten ähnlicher Größe, bemerkenswerte Qualität der Bauten? Zeitzeugen bzw. damalige Akteure werden mit uns gemeinsam diskutieren. Zudem soll im Rahmen einer Tagesexkursion die Bautätigkeit in Weimar im Vergleich mit einer anderen DDR-Stadt charakterisiert werden.

Ergebnis des Seminars ist eine Broschüre, die alle wichtigen realisierten oder geplanten Bauten der DDR-Zeit in der Innenstadt dokumentiert. Sie soll parallel zu der ab Herbst 2012 im Neuen Museum gezeigten Ausstellung zur DDR-Kunst vorliegen und den Bereich Architektur präsentieren. Zudem wird auf Basis des erarbeiteten Materials eine Ausstellung zur DDR-Architektur in Weimar konzipiert (Oberlichtsaal Bauhaus-Universität).

Leistungsnachweis: Broschüre, Mitarbeit an der Konzeption der Ausstellung

Kopenhagen: Stadtbaukunst und Wohnungsbau der Moderne

4 S wöch. Do 08:30 - 10:30 G8A, LG Seminarraum 05.04.2012-06.07.2012 J.Christoph;E.Engelberg-Dockal;H.Michelsen
105

Kommentar: Die Veranstaltung besteht aus einem architekturgeschichtlichen Seminar, einer Typologiestudie und einer fünftägigen Exkursion nach Kopenhagen (8.–12. Mai 2012).

In dem wöchentlich stattfindenden Seminar werden insgesamt 30 Kopenhagener Gebäude oder Platzanlagen in Form von Kurzreferaten vorgestellt: 15 Themen widmen sich den für die Kopenhagener Architekturgeschichte bedeutenden (zumeist öffentlichen) Bauten in ihrem städtebaulichen Kontext wie Schloss Christiansborg, C. F. Hansens Frauenkirche und M. G. Bindesbølls Thorvaldsenmuseum. Weitere 15 Themen konzentrieren sich auf die Entwicklung des modernen Wohnungsbaus, von der Reihenhäuseranlage Nyboder über Kai Fiskers neoklassizistische Wohnblöcke der 1920er Jahre und Arne Jacobsens Radisson SAS Royal Hotel bis zu aktuellen Wohnbauprojekten. Jeder Studierende gibt am Ende des Seminars eine Hausarbeit zu seinem Referatsthema ab (5–10 Textseiten).

Die Typologiestudie widmet sich den im Seminar behandelten 15 Wohnbauten. In Gruppen wird jeweils ein Wohnungsbau vertiefend bearbeitet, wobei der Schwerpunkt auf dem Typus Kleinwohnung liegt. Das Modul "Wohnung" wollen wir in seiner Beziehung zum Gebäude und zur Stadt betrachten, wie auch im historischen Kontext.

Während der Exkursion werden die Objekte von den Bearbeitern selbstständig aufgesucht und hinsichtlich Typologie, städtebaulicher Einbindung, Bewohnerstruktur, Wohndichte, Gemeinschaftsräume etc. analysiert. Zurück in Weimar werden die Objekte dann dokumentiert, zeichnerisch aufbereitet und in einem handlichen Modell dargestellt. In einem vorgegebenen Layout sollen die Arbeiten in einer kleinen Ausstellung im folgenden Wintersemester im Hauptgebäude gezeigt werden.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung:11.4.2012, verpflichtend im Projektmodul „Entwurf Islands Brygge – Kopenhagen“ oder Wahlpflichtfach

Voraussetzungen: Teilnahme an der Exkursion
Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Dokumentation, zeichnerische Aufbereitung und ein kleines Modell

Öffentliche Bauten

Designing with the Perspective

4 UE wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
105

Kommentar: The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Voraussetzungen: Teilnahme am iAAD 2012, da obligatorisch zum Entwurf
 Leistungsnachweis: zeichnerisch

Lecture Course: Design and Theory of Public Building Types

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 10.04.2012-06.07.2012 K.Schmitz

Kommentar: The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Bemerkungen: Di 11.00 - 12.30

03.04.2012 - 26.04.2012

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
 Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung

Principle and Form

4 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
 105

Kommentar: Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis. Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after. The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

Bemerkungen: Fr 09.15 - 10.45

06.04. - 29.06.2012

Voraussetzungen: ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Stadt/Raum/Gesellschaft

Stadt Wohnen Leben

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.04.2012-06.07.2012 C.Kauert;E.Vittu;M.Welch Guerra

Kommentar: An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Bemerkungen: Start: 16. 4. 2012

Montags, 17.00 - 18.30 Uhr, Marienstr. 13, Hörsaal

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Richtet sich an: Master Architektur, Master UI + Bauing., MBB

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

4 S Block - 13:00 - 18:30 BA5 Seminarraum 005 12.04.2012-13.04.2012 M.Welch Guerra
 Block - 09:00 - 18:30 BA5 Seminarraum 005 10.05.2012-11.05.2012

Kommentar: Das Seminar vermittelt allgemeine sowie spezifisch planungswissenschaftliche Anforderungen, aber auch Möglichkeiten, um eine Abschlussarbeit im Spektrum der Planungswissenschaften zu verfassen.

Sie sollen Verständnis für Sinn und Berechtigung gängiger Regeln akademischer Texterstellung erhalten im Hinblick auf:

- Wissenschaftliche Seriosität,
- Angemessenheit bezüglich des Gegenstands sowie
- kommunikativer Funktionen.

Bemerkungen: Sie werden die Fähigkeit erlangen, fremde Quellen einzusetzen sowie eigenständig erhobene Informationen gewandt in Texten zu verarbeiten. Darüber hinaus werden Sie mit den in den raumbezogenen Wissenschaften notwendigen und üblichen Mustern der Kombination von Wort, Zahl und bildlichen Mitteln vertraut gemacht.
2 Blockveranstaltungen

12.-13.4.2012 Do 13.00 - 18.30 Uhr

10.-11.5.2012 Fr 9.00 - 18.30 Uhr

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG (Bsc Urbanistik 8. FS + Projektteilnehmer "Landesregierungsitze.." werden bevorzugt!)

Über die endgültige Teilnahme wird in der ersten Veranstaltung entschieden.

Voraussetzungen: Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 8. FS, Master A - Projektteilnehmer!
Zulassung zum Studium an der BUW
Leistungsnachweis: Seminararbeit mit Abschluss Note oder Testat

Städtebau der Europäischen Stadt

Städtebau

Stadtsoziologie

Omnitopia – in search for the ubiquitous city

2 S wöch. Mo 19:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: This seminar expands on ideas discussed in "City Ubiquitous: Place, Communication, and the Rise of Omnitopia" by Andrew Wood (San Jose, California). The author will be the keynote speaker to the international conference "The Media and the Metapolis" in May.

The seminar will explore an emerging mode of urban life that is both familiar and startlingly new: a continuum of places, technologies, and performances that meld disparate enclaves into a seemingly coherent whole. We may access this convergence of terminals to the same place by way of interstate ...highways, internet connections, and personal media devices, even as we encounter ever more unyielding barriers to meaningful human communication. This seminar is meant for students of the built environment, but it is also meant for anyone who recognizes the odd and frightening pleasures of urbanity. Flowing from airport to hotel to coffee shop to chain restaurant, we glimpse the alienation and fascination of looking, consuming, and communicating in the staccato rhythms of contemporary life. It will investigate this phenomenon, this structure and perception of omnitopia, by investigating its origins in Parisian arcades, world's fairs, and military-industrial superslabs, its manifestations in airports, hotels, and shopping malls, and its potential undoing through performance, placelessness, and reverence.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 19.00-20.30

Termine: starting from 16. April, than every week

Besonderheiten: The seminar will consists of weekly meetings and participation in the conference "The Media and the Metapolis" (24.-26 May).

Social Justice and the City

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 J.Plaul
105

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from very diverse past and present movements across the world – from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the current Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just for society. Although communities (including nations and international communities) do share more or less common cultural, political and even legal understandings of justice at different levels, it is by no means clear that proponents of social justice have the same aims.

Bemerkungen: Borrowing the title of David Harvey's 1973 reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a spatial context – in the context of the city. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in an urban context (D. Harvey, E. Soja and S. Fainstein among others).
Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags, 11:00 - 12.30 Uhr

Sound and the City

2 S wöch. Di 11:00 - 13:00 03.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt

Kommentar: Städte sind Orte des Austausches, Treffpunkte zwischen Menschen und für das Ausdrücken persönlicher Erfahrungen und Empfindungen. In den vergangenen Jahren haben sie sich im verstärkten Maße gegenüber den weltweiten kulturellen Flüssen von Zeichen, Bildern, Bedeutungssystemen und – Tönen geöffnet. Musik und Klangwelten im Allgemeinen scheinen insbesondere leicht die Grenzen des Lokalen zu übertreten und sich mit bestehenden "Soundscapes" zu verbinden, d.h. diese zu verändern, aufzunehmen, neu zu komponieren. Städte sind dadurch zu Räumen intensiver Prozesse des Transkulturellen geworden. In diesem gemeinsamen Seminar mit der Hochschule für Musik sollen musik- und stadtwissenschaftliche Studien betrieben werden, in welcher Weise transkulturelle Soundscapes zu einem Teil der Stadtkultur geworden sind.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Termin: dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Sprache: Englisch/Deutsch

Besonderheit: Dieses Seminar wird mit der Liszt-Hochschule für Musik organisiert.

Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Beruf

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 04.04.2012-06.07.2012 B.Stratmann

Kommentar: Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Bemerkungen: *Richtet sich an:* Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Einschreibung: während der ersten Vorlesung am 04.04.2012

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme (80 %) und Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier- oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: *Richtet sich an:* Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18.,30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 04.04.2012-06.07.2012 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren,
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Darstellen im Kontext

Architektur als mediale Wirklichkeit visualisieren

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012
002

S.Zierold

Kommentar: Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt der gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden. Sie werden die Schnittstellen zur gebauten Wirklichkeit.

Das Seminar findet begleitend zum Projektmodul „Via Crucis – Kunstfest Architektur“ der Professur Bauformenlehre statt. Es kann auch davon unabhängig gewählt werden.

Ablauf:

Erarbeitet werden ein Referat und eine Übungsfolge von Darstellungstechniken mit unterschiedlichen Medien. Von den Teilnehmern des Projektmoduls werden Inszenierungen von Licht und Oberfläche unter Einbeziehung des materiellen Modells erwartet. Alternativ kann eine temporäre räumliche Installation an einer Hauptzufahrtsstraße nach Weimar entworfen und inszeniert werden, die das Thema „Via Crucis“ visualisiert und dafür wirbt. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 04. April 2012 um 09:00 Uhr bis 05. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:00 BA1a Allg. Medienpool 02.04.2012-06.07.2012
003

A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Bemerkungen: Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen. Einschreibung findet vom 04. April 2012 um 09:00 Uhr bis 05. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Denkmalpflege

Digitale Planung

Algorithmic Architecture

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 13.04.2012-06.07.2012 F.Geddert;R.König
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Bemerkungen: Fokus der Projekte ist die Erstellung von Fertigungsdaten und die zielgerechte Planung für spezielle digitale Fertigungsmethoden wie CNC Fräsen, Laserschneiden oder 3D Drucken. Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Algorithmic Architecture Advanced

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 13.04.2012-06.07.2012 F.Geddert;R.König
003

Kommentar: Im Seminar werden weiterführende Kenntnisse in Grasshopper in Form von aktuellen Plug-ins, der Umsetzung evolutionärer Optimierungsprozesse und einfacher Programmierungen vermittelt.

Bemerkungen: Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende die bereits Erfahrung in Rhinoceros und dem Plug-In Grasshopper besitzen bzw. am Kurs Algorithmic Architecture teilgenommen haben.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 03.04.2012-06.07.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre von Texten zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Das Seminar ist für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Schulbau“ konzipiert. Am Anfang des Semesters werden in einem Workshop verschiedene Schulbauten analysiert. Während des Semesters sollen die Methoden im Entwurfsprojekt zur Überprüfung der eigenen Entwurfsabsichten dienen. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Seminararbeit dokumentiert und reflektiert.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und wissenschaftliche Seminararbeit

Grundlagen des Entwerfens

Bau.Material – Zur Ästhetik des Materials in der Architektur - Seminarreihe Architektur und Schule

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012 I.Escherich;H.Hubrich
110

Kommentar: Materialität ist eng mit Architektur verbunden. Material fungiert nicht allein als Baustoff - sondern ist Träger ästhetischer Botschaften und Vermittler zwischen Architektur und Mensch. Als Gestaltungsmittel nimmt es dabei direkten Einfluss auf Wirkung und Aussagekraft - trägt es doch durch seine Erscheinung, durch das Gefühl bei Berührung, den Geruch und das akustische Verhalten zum Erleben architektonischen Raumes bei.

Ob Papier, Stoff, Folie, Aluminium, Glas, Beton, Lehm, Holz, Klinker, Granit, Beton, Kunststoff, Stein, Marmor (...) - ob ungewöhnlicher, verpönter, recycelter, nachhaltiger, multifunktionaler, formverändernder, natürlicher (...) Baustoff - Material schickt unsere Wahrnehmung auf Reisen. Das Sehen, Fühlen, Riechen, Hören und Begreifen von Materialität regt Fantasie und Denken auf vielfältige Art und Weise an. Ferner löst es Empfindungen aus, weckt Interesse, provoziert Widerstände und fordert zur Gestaltung bzw. Bearbeitung heraus. Jedes Material tritt uns mit einer ihm individuell eigenen Ästhetik entgegen. Seine spezifischen Qualitäten können als eine Art Sprache verstanden werden. Erst wenn wir für diese Sprache sensibilisiert sind, können wir sie entschlüsseln.

Ziel des Seminars ist es, in einen Dialog mit verschiedenen Materialien zu treten. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden - aus Material wird Bau.Material. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit Materialien sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen.

Bemerkungen: Lehrende:
Ines Escherich
Hannes Hubrich

Gebäudekunde

Gestalten im Kontext

Landschaftsarchitektur

E-TANKSTELLEN IM STÄDTISCHEN FREIRAUM

2 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 13.04.2012-06.07.2012 A.Gyimóthy

Kommentar: Die technischen Lösungen verwandeln den Traum von E-Mobilität immer mehr in Realität. Entwerfer und Planer sind dadurch mit neuen technischen Elementen konfrontiert, die zum selbstverständlichen Bestandteil der urbanen und ruralen Umgebung werden. Die technische, funktionale und gestalterische Auseinandersetzung ist mit dem Zusammenspiel von Verkehr, Ladestationen und Freiraum im Stadtbild dadurch nicht nur ein notwendiger, sondern auch ein viel Spielraum auf Interpretation bietender Schritt.

Im Seminar werden zuerst die neusten technischen Lösungen von E-Ladestationen, E-Säulen, die für städtische Anwendung geeignet sind, eruiert. Darauf folgend werden in Form von einem Entwurf in eine konkrete innerstädtische Situation eine oder mehrere Ladestationen integriert. Ziel des Entwurfs / der Auseinandersetzung ist:

- mögliche Konflikte zwischen städtebaulichen Gegebenheiten, Nutzung, und Erscheinungsbild wahrzunehmen;
- Lösungen und Strukturen zu finden, die nicht nur technisch hochwertig sind, sondern auch die Lebensqualität durch diese Freiräume in einer komplexen und positiven Weise beeinflusst.

Im ersten Drittel des Semesters werden die Studierenden in Gruppen die aktuellen technischen Lösungen und Gegebenheiten nach den diversen Anbietern eruiert und in einem kurzen Vortrag anhand eines Plakats die wichtigsten Eckdaten darstellen.

Im weiteren Verlauf des Semesters geht es um Ideen, die die Studierenden für die konkrete städtebauliche Situation entwerfen. Diese Stegreif-Entwürfe sollen Lösungsansätze für die Komplexität derartiger Situationen aufzeigen. Dabei bleibt die maßstäbliche Ebene zwischen M1:200 und M1:20.

Raumgestaltung

Südländer - Bauen im Bestand - Rosario, Argentinien

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 04.04.2012-06.07.2012 T.Boettger;J.Gutierrez

Kommentar:

An dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung wird ein Programm mit dem Namen

„Südländer - Bauen in Bestand“ aufgelegt, mit dem Ziel Strategien für Bauen im Bestand zu untersuchen. Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa sollen mit den akademischen Institutionen in Südamerika geteilt werden und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden. Wir starten das Programm im kommenden Wintersemester 2012/13 mit einem Entwurfsprojekt anhand eines Standortes in Argentinien, in der Stadt Rosario.

Das jetzt im Sommersemester 2012 angebotene Seminar gilt zur Vorbereitung auf das Entwurfsprojekt und eine voraussichtlich im September 2012 stattfindende Exkursion. Es werden relevante Referatsthemen zu bearbeiten sein, die den transkulturellen Austausch zum architektonischen, bautraditionellen und zeitgenössischen Umgang mit Bauen im Bestand in Argentinien diskutieren. Die Themen sollen in einem Exkursionsführer zusammengefasst werden. In einem intensiven Workshop von ca. 4 Tagen werden Operationen zu Bauen im Bestand recherchiert und analysiert. Die Operationen sollen mit Hilfe von Modellen, Grafiken und metaphorischen Texten als Werkzeuge definiert werden.

Anmerkungen:

Bei Interesse bitte per Mail bei unserer Sekretärin Susan Schür (susan.schuer@uni-weimar.de) ab sofort verbindlich anmelden. Die zu erwartenden Exkursionskosten werden zu Ende März 2012 bekannt gegeben. Diese werden per Mail versendet, so dass danach eine verbindliche Anmeldung vorgenommen werden kann. Die Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Exkursion und am Entwurfsprojekt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
Leistungsnachweis: Note

Stadtarchitektur**Schinkel, Lenné und das preußische Arkadien**

2 B BlockSa - 10:00 - 18:00 18.05.2012-19.05.2012 S.Rudder

Kommentar: Der Architekt Karl Friedrich Schinkel und der Landschaftsplaner Peter Joseph Lenné bildeten in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts ein Duo, das in der märkischen Landschaft Brandenburgs Parkanlagen von außergewöhnlicher Schönheit erschuf. Sie planten Raumkompositionen aus Architektur und gestalteter Landschaft, die bis heute als Lehrstücke außenräumlichen Entwerfens dienen können. Sie waren inspiriert von der Raumvorstellung des englischen Landschaftsgartens und der romantischen Italiensehnsucht der deutschen Klassik. Die Vorstellung eines sinnesfreudigen Arkadien, eingebettet in die Potsdamer Havellandschaft, stand im krassen Kontrast zum autoritären Militarismus der preußischen Residenzstadt.

Schinkels und Lennés märkisches Arkadien kann man studieren und sich mit Hilfe der umfangreichen Literatur erschließen. Das wollen wir während eines Blockseminars versuchen. Man muss es aber auch erleben, die Landschaft durchwandern, die Räume und Bilder genießen. Das wollen wir während einer kurzen Exkursion tun, die unmittelbar an die Blockveranstaltung anschließt und an einem Sommertag im Grünen etwas vom arkadischen Lebensgefühl der Schinkelzeit vermitteln soll.

Bemerkungen: Für: Master / Diplom

Teilnehmer: maximal 20

Termin: 18. – 19. Mai, 10.00-18.00

1. Sitzung: vorauss. Montag, 16. April 2012, 12.30

Raum: Seminarraum Belvederer Allee 5

Einschreibung ab 2.4.2012, Belvederer Allee 5, 1. OG

Städtebau de luxe - von guten Entwürfen lernen

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 S.Rudder
002

Kommentar: Wie guter Städtebau funktioniert, lässt sich am besten an Hand guter Entwürfe studieren. Im Seminar wollen wir zehn vorbildliche Projekte untersuchen, von Rem Koolhaas' Entwurf für den Parc de la Vilette bis zu Kazunari Sakamotos Werkbundsiedlung Wiesenfeld. Alle Top-Ten-Projekte sind bestens dokumentiert und in der Literatur umfangreich besprochen worden. Wir wollen die Entwürfe analysieren, die zu Grund liegenden Strategien verstehen und alle schlaun Kommentare studieren. Was für Methoden gibt es, welche Tricks und Techniken gibt es zu entdecken? Das Seminar soll ein grundlegendes Verständnis von Städtebau und Methoden des städtebaulichen Entwerfens vermitteln und so dem eigenen Entwerfen auf die Sprünge helfen.

Bemerkungen: Jeder Entwurf wird von einer Arbeitsgruppe untersucht und in jeweils einer Sitzung vorgestellt. Im anschließenden Repetitorium werden die Präsentationen mit den Vortragenden intensiv vorbereitet. Um im Seminar eine qualifizierte Diskussion zu ermöglichen, sind zu jeder Sitzung vorbereitende Texte zu lesen. Die Ergebnisse des Seminars sollen in eine Publikation zum gleichen Thema einfließen.

Für: Master / Diplom

Teilnehmer: maximal 20

Termin: Montag, 11.00 – 12.00 Uhr, (Seminar) 12.00 – 13.00 Uhr (Repetitorium)

1. Sitzung: Montag, 16. April 2012

Raum: Seminarraum Hauptgebäude (?)

Voraussetzungen: Einschreibung ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG
Zulassung Master/Diplom

Wohnungsbau

prototypen.planung.produktion im officebereich

4 S wöch. Fr 13:30 - 15:00

06.04.2012-06.07.2012

W.Stamm-
Teske;J.Christoph;H.Michelsen

Kommentar: Im Hinblick auf die Entwicklungen zu verschiedenen Arbeitsplatzsituationen auf dem Campus der Bauhaus-Universität wurden in den vergangenen Semestern mit Studenten Entwürfe entwickelt, die Raumsituation der Fakultäten zu klären und zu erweitern. Die prototypischen Entwürfe sollen in diesem Seminar um ebenso prototypische Arbeitsplatzsituationen ergänzt werden, die verschiedenerlei Nutzung gerecht werden sollen - und die doch mit den immer gleichen essentiellen Ansprüchen konfrontiert sind: eine Arbeitsfläche, Ablage, Stauraum, die Versorgung mit Medien (Strom, Licht, Telefon), Trenn- und Displayflächen. Die Industrie reagiert mit nutzungsneutralen, einzelnen Infrastrukturelementen, wie Mobiliar, Kabelkanäle, Medienstelen oder Trennwandsystemen. Unsere Arbeit baut auf synergetischen Ansätzen auf, die wechselnden funktionalen Ansprüchen gerecht werden.

In einem ersten Schritt wollen wir klären, welchen Standards üblich sind, welche überflüssig und entwickelt die wünschenswerten. Anhand des konkreten Objektentwurfs wird ein Prototyp im Maßstab 1:1 entwickelt. Der Prototyp ist dabei in seiner Ausarbeitung Garant für eine Kleinserie.

Das Seminar wird begleitet durch Dr.-Ing. Christian Hanke, Leiter der künstlerisch-experimentellen Werkstätten, der uns Einblick zu Materialien und Werkstoffen und deren Bearbeitung geben wird. Mit der Firma Hager steht uns ein Industriepartner zur Seite, der auf Elektrosysteme spezialisiert ist.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die im WiSe 2011/12 am Entwurf experimentalbauten2.0 teilgenommen haben, zusätzliche Teilnehmer sind aber dennoch erwünscht.

Einführungsveranstaltung

Mittwoch, 04.04.2012, 13:30 Uhr im green:house, Atelier im 1. OG Ost (Bauhausstraße 9c)

weitere Termine nach Absprache

Einschreibung

ab sofort per Mail an jessica.christoph@uni-weimar.de

Konstruktion und Technik

Architekturinformatik

Bauklimatik

Lehmbau 2

4 V	Einzel	Mi	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal A	23.05.2012-23.05.2012	H.Schroeder;K.Kießl
	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	30.05.2012-06.07.2012	

Kommentar: In Ergänzung der Vorlesungsreihe Lehmbau I werden ausgewählte, weiterführende Kapitel zum konstruktiven Lehmbau angeboten (Feuchte-, Wärme-, Schall- und Brandschutz, Bauwerksschäden, Sanierung von Lehm-bauten, Abbruch und Wiederverwendung von Lehmstoffen).

Bemerkungen: Verschiedene Lehmbautechniken werden auf realen Baustellen in einem einwöchigen Praxisabschnitt erprobt. Vorlage eines Praxisberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung.

Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!
 Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung und Praxisbericht

Planen und Bauen in Entwicklungsländern 2

4 V	wöch.	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	13.04.2012-06.07.2012	H.Schroeder;K.Kießl
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	---------------------

Kommentar: Die Lehrveranstaltung vermittelt Informationen zur Erarbeitung umweltverträglicher Bauwerkskonzepte in tropischen Klimagebieten unter Anwendung lokal verfügbarer Baustoffe (Stein, Lehm, Holz, Bambus, Naturfasern), traditioneller Bauweisen und Konstruktionen bei Beachtung spezieller Einwirkungen (Erdbeben, Wirbelsturm, Termiten etc.). Im Mittelpunkt stehen Bauwerkskonzepte für Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen bzw. Selbsthilfegruppen im ländlichen und stadtnahen Bereich. Behandelt werden auch hygienische Aspekte sowie ausgewählte Kapitel der ländlichen Infrastruktur. Einen Schwerpunkt bilden bauliche Maßnahmen im Bereich der entwicklungsorientierten Nothilfe.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: KW 14

Voraussetzungen: Achtung: Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!
 Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	B7bHC Seminarraumraum 004	13.04.2012-06.07.2012	M.Pietraß
-----	-------	----	---------------	------------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 02.04.2012-06.07.2012 M.Pietraß
 wöch. Mi 07:30 - 09:00 04.04.2012-06.07.2012

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden den Entwurfsprozess, Genehmigungplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaulichkeiten (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Das Haus der Ismen - konstruktive Grundlagen Ausstellungsbauten

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 18.04.2012-06.07.2012 M.Loudon

Kommentar: Begleitendes Seminar zum Entwurf "Das Haus der Ismen"

Bemerkungen: Die Belegung des Seminars ist ausschließlich den Teilnehmern des Entwurfes vorbehalten und für diese verpflichtend.

Gebäudetechnik

Ingenieurkonstruktionen

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 02.04.2012-06.07.2012 C.Heidenreich;J.Ruth

Kommentar: Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A),

Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis: Klausur

Roof.ENERGY - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B7bHC 03.04.2012-06.07.2012 U.Pleines;J.Ruth
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die Existenz eines Daches ist eine der häufigsten Begriffsbestimmungen von Architektur. Das Dach bietet Schutz und definiert einen Raum, auch wenn keine Wände vorhanden sind. Es gibt die unterschiedlichsten Dachformen, -konstruktionen, -deckungen und architektonischen Ausdrucksformen.

Durch die vielbeschworene Energiewende wird das Dach erstmals seit seiner Erfindung um eine weitere Funktion erweitert: Energiegewinnung. Neben den bestimmenden Elementen der Photovoltaik und Solarthermie kann das Dach auch eine Rolle hinsichtlich Windenergie und Biomasse spielen.

Man kennt zahllose Beispiele nachträglich aufgebracht PV-Elemente auf die Dächer von Einfamilienhäusern und Scheunen, die in den meisten Fällen kein Ausdruck von Baukultur sind. Doch ist die Dachfläche durch ihre Exposition nicht aus energetischen (Um-)Bauprozessen wegzudenken. Ein Dilemma?

Wie können architektonisch anspruchsvolle Lösungen aussehen? Welche Anforderung sollten energetisch wirksame Elemente auf Dächern erfüllen? Wie könnte das zukünftige Solardach aussehen?

Referatsthemen:

- Historie des Daches
- Dachformen
- Dachoberflächen
- Derzeit verfügbare PV-Elemente
- Derzeit verfügbare Thermie-Elemente
- Bedeutung des Daches für Windenergie und Biomasse

Bemerkungen: Einschreibung ab 02.04.2012

Leistungsnachweis:

Konstruktives Entwerfen

Material und Form

Material und Form II

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal A 03.04.2012-06.07.2012 U.Pleines;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar:

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architektur Programmierung

- Lehmbauwerke

- Glasbauwerke

- Holzbauwerke

- Bauphysik und Entwurf

- Hochleistungswerkstoffe

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor den Professuren oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis: schriftlich Note 6 ECTS

system-bequem

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 M7B Seminarraum 106 03.04.2012-06.07.2012

C.Heidenreich;J.Philipp

Kommentar:

- Theorie zum Fachwerk

- Strukturoptimierung

- Evolutionäre Optimierung

- CAD-basierter - parametrischer Entwurf

- Modellbau

- Belastungstest

Aktuelle Gebäude und Bauwerke werden zunehmend mit Hilfe digitaler Werkzeuge erstellt. Hierbei werden Computersysteme von der Ideenskizze, über den Entwurf bis hin zu statischer Berechnung und Fertigung eingesetzt, wobei die statische Berechnung zunehmend die Aufgaben einer Struktur- und Formoptimierung zu erfüllen hat und die Fertigung auf computergestützte Maschinen zurückgreift. Als beispielhafte Objekte seien hierbei das Rolex Learning Center der EPFL Lausanne, das Centre Pompidou in Metz und die My Zeil Galerie in Frankfurt genannt. Die Möglichkeiten der Formgenerierung mit Hilfe moderner CAD-Software scheinen grenzenlos. Im ersten Teil des Seminars sind von verschiedenen Studentengruppen die Grundlagen anhand einer gegebenen Aufgabenstellung ein geeignetes Tragwerk zu entwickeln, überschlägliche Dimensionierung anzugeben. Die Ergebnisse werden anschließend jeweils den anderen Gruppen vorgestellt und dienen als weitere Diskussionsgrundlage.

Im Hauptteil ist für eine gegebene Spannweite ein in Bezug auf die Beanspruchung optimierter Träger zu entwickeln und als Versuchsmodell zu konstruieren. Bei der Realisierung ist die Anwendung digitaler Fertigungsmethoden (CAM - Computer Aided Manufacturing) gewünscht. Das Modell soll überwiegend aus Holzwerkstoffen und ggf. geeigneten Materialien für Zugglieder gefertigt werden. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- bzw. Strukturoptimierung sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine leichte, hochtragfähige und möglichst verformungsarme Konstruktion. Der entwickelte Träger soll in einem Belastungstest untersucht werden.

Die Beschreibung des digitalen Arbeitsablaufes in Form einer Broschüre ist wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Veranstaltung am 11.04.2012

Stadttechnik

Wahlmodule

Brandschutz und Entwurf I

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal C	02.04.2012-06.07.2012	M.Pietraß
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	04.04.2012-06.07.2012	

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaulichkeiten (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Der Architekt als Unternehmer - Vertragsmanagement, Honorar und Haftung

2 V	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	07.05.2012-07.05.2012
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	002	21.05.2012-21.05.2012
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	04.06.2012-04.06.2012
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	002	08.05.2012-08.05.2012
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	22.05.2012-22.05.2012
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	002	05.06.2012-05.06.2012
				G8A, LG Seminarraum	
				002	
				G8A, LG Seminarraum	
				002	
				G8A, LG Seminarraum	
				002	

Kommentar:

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in der Vertragsverhandlung, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Bemerkungen: Dozent: Dr. Lailach

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Einführung in die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 V	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	M7B Seminarraum 206	16.04.2012-09.07.2012	K.Rautenstrauch
	wöch.	-	-			

- Kommentar:** Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden der Bauwerksteile eines Gebäudes.
- Bemerkungen:** Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Teilmodul! Über mögliche Kombinationen zu vollständigen Modulen können Sie sich auf der Homepage der Professur Holz- Mauerwerksbau informieren.
- Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Wir bitten daher alle Interessierten sich in die ab der 12 KW an der Professur (Marienstraße 13a, 2. OG) aushängenden Listen einzutragen. Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!
- Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung

Übersicht über die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

- 2 IV K.Rautenstrauch;L.Goretzki
- Kommentar:** Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitischutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.
- Bemerkungen:** Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Teilmodul! Über mögliche Kombinationen zu vollständigen Modulen können Sie sich auf der Homepage der Professur Holz- Mauerwerksbau informieren.
- Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Wir bitten daher alle Interessierten sich in die ab der 12 KW an der Professur (Marienstraße 13a, 2. OG) aushängenden Listen einzutragen. Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!
- Voraussetzungen:** Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung
- Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung

M.Sc. Architektur (PO ab 2011)

Bauklimatik-Tutorium

- S wöch. Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal D 05.04.2012-06.07.2012 K.Kießl
- Kommentar:** Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.
- Bemerkungen:** Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
- Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
- keine Anrechnung von CP's bzw. SWS
- Beginn: 12.04.2012
- Zeit: 15:15-16:45 Uhr
- Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Bauklimatik-Tutorium

V wöch. Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 05.04.2012-06.07.2012 K.Kießl

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Bemerkungen: Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: 12.04.2012

Zeit: 11:00-12:30 Uhr

Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Einführung in die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 M7B Seminarraum 206 16.04.2012-09.07.2012 K.Rautenstrauch
wöch. - -

Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden

Bemerkungen: der Bauwerksteile eines Gebäudes.
Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Teilmodul! Über mögliche Kombinationen zu vollständigen Modulen können Sie sich auf der Homepage der Professur Holz- Mauerwerksbau informieren.

Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Wir bitten daher alle Interessierten sich in die ab der 12 KW an der Professur (Marienstraße 13a, 2. OG) aushängenden Listen einzutragen. Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Master- und Doktorandenkolloquium

2 KO wöch. Di 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 C.Ruhl;H.Meier
110

Übersicht über die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 IV K.Rautenstrauch;L.Goretzki

- Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.
- Bemerkungen: Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Teilmodul! Über mögliche Kombinationen zu vollständigen Modulen können Sie sich auf der Homepage der Professur Holz- Mauerwerksbau informieren.

Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Wir bitten daher alle Interessierten sich in die ab der 12 KW an der Professur (Marienstraße 13a, 2. OG) aushängenden Listen einzutragen. Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

- Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung
 Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Projekt-Module

Berlin-Berlin street view

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 03.04.2012-06.07.2012 W.Christ;V.Hadelich;C.Oppen

Kommentar: Straße und Stadt: Ob Handelsstraße oder Hauptstraße, Straßenschlucht oder Straßenstrich, Straßenkunst oder Straßenkampf, die Kultur der Stadt ist unauflöslich mit der Kultur der Straße verwoben. Straßenprofile sind Stadtprofile. Denken wir an Städte, fallen uns Straßen ein: New York – 5th Avenue; Paris - Champs-Élysées; Berlin – Unter den Linden; Los Angeles – Sunset Strip... Stadtatmosphäre wird mit dem Instrument der Straße gestimmt.

Die atmosphärische Kraft der Straßen geht weit über die gestimmte Stadt hinaus. Literatur, Musik und Kunst wurden von diesem magischen Raum inspiriert. Vieles, was mit der Idee der gegliederten und aufgelockerten Stadt verlorengegangen ist wurde in diesem kulturellen Gedächtnis bewahrt. Auf der Suche nach der Straße als der Mitte des Städtischen heißt es, sich wieder erinnern, die Bilder, den Klang, die Atmosphäre wieder wachzurufen. Mit der Methode der Rückkopplung können Schätze gehoben werden, die für unseren aktiven gestalterischen Ausdruck verloren waren.

Bemerkungen: Begleitseminar zum Entwurf.

Die Studenten können sich zudem für das Modul (18 LP) ein weiteres Seminar oder eine Vorlesung bei einer anderen Professur aussuchen.

- Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss Bachelor
 Leistungsnachweis: Seminararbeit

Berlin-Berlin street view

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 W.Christ;V.Hadelich;C.Oppen

Kommentar: Straße und Stadt: Ob Handelsstraße oder Hauptstraße, Straßenschlucht oder Straßenstrich, Straßenkunst oder Straßenkampf, die Kultur der Stadt ist unauflöslich mit der Kultur der Straße verwoben. Straßenprofile sind Stadtprofile.

Denken wir an Städte, fallen uns Straßen ein: New York – 5th Avenue; Paris - Champs-Élysées; Berlin – Unter den Linden; Los Angeles – Sunset Strip,...

Stadtatmosphäre wird mit dem Instrument der Straße gestimmt. Das Schicksal der Leipziger Straße in der Mitte Berlins ist typisch für das Schicksal der Stadt im Zeitalter der Bauhaus-Moderne: die Mitte wird zum Rand, der Raum verliert sich, alles fließt. Vielfalt zieht aus, Monotonie zieht ein. Straße ist Verteiler von außen nach innen. Alle wollen weg.

Wir wissen, was wir wollen. Zurück nach vorn: zur Reurbanisierung der Straße als Mitte des Städtischen. Zum Remake des Straßenraums als Medium der Gesellschaft. Zur Neugestaltung des Verhältnisses von Mensch und Mobilität. Die Bauhaus Street Conference zeigt in Los Angeles im Herbst 2012, was geht und was kommt – wenn wir nur wollen.

Bemerkungen: Die Teilnehmer des Entwurfs nehmen auch an dem Seminar teil. Zusätzlich müssen die Studenten ein Seminar oder eine Vorlesung ihrer Wahl (3 LP) bei einer anderen Professur belegen.

- Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss Bachelor
 Leistungsnachweis: Entwurfsmodell und Dokumentation

Bundesrepublikanische Landesregierungssitze – Produkte der politischen, der Bau- und der Planungskultur

8 PRO wöch. Di 09:15 - 15:00 03.04.2012-06.07.2012 C.Kauert;M.Welch Guerra

Kommentar: Selten kann ein Gemeinwesen so frei von Rücksichten auf private Verwertungsinteressen planen wie bei der Entwicklung eines Regierungssitzes. Dieses Aufgabenfeld ist eine hervorragende Möglichkeit, mit Architektur, Städtebau und Landschaft, mit Neubauten und ererbtem Bestand Zeichen zu setzen, die ein politisches Selbstverständnis vermitteln. Die Planung der Ministerien und des Parlamentsgebäudes legt nahe, neueste Standards des Verwaltungsbaus vorzuführen, etwa eine vorbildliche Kombination von funktionaler Effizienz und elaborierter Ästhetik. Die Planung eines Regierungssitzes ist zudem eine seltene und deshalb umso wertvollere Möglichkeit, der Entwicklung der Hauptstadt einen kräftigen Impuls zu geben. Werden all diese Chancen genutzt?

Aus der Sicht der urbanistischen Forschung sind Regierungssitze exzellente Gegenstände, haben wir es hier doch mit einem evidenten Zusammenhang von Architektur, Städtebau und Stadtplanung zu tun. Zudem geben Regierungssitze exemplarisch Aufschluss darüber, wie sich Politik materialisiert – und wie dies mit wissenschaftlichen Mitteln erfasst und kritisch bewertet werden kann.

Unser forschungsorientiertes Planungsprojekt setzt eine Linie der Urbanistik fort, die die Sitze der deutschen Landesregierungen systematisch untersucht. Mögliche Gegenstände unserer Wissbegierde sind diesmal etwa München, Dresden, Wismar und Kiel. Das Arbeitsergebnis sind wissenschaftliche Monographien über einzelne Landesregierungssitze. Die komplementären Vorlesungen und Seminare werden noch benannt.

Bemerkungen: Start: 10.4.2012 dazu

Pflichtseminar: 1. Städtebau de luxe - Dr. Steffen de Rudder, Prof. Entwerfen und Stadtarchitektur

2. Vorlesung: Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

Dienstags, 9.15 - 14.45 Uhr, Belvederer Allee 5

Voraussetzungen: Einschreibung für Projekt zentral über Dekanat Fak. A
Zulassung zum Master A

Das Haus der Ismen - konstruktive Grundlagen Ausstellungsbauten

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 18.04.2012-06.07.2012 M.Loudon

Kommentar: Begleitendes Seminar zum Entwurf "Das Haus der Ismen"

Bemerkungen: Die Belegung des Seminars ist ausschließlich den Teilnehmern des Entwurfes vorbehalten und für diese verpflichtend.

Das Haus der Ismen - Kooperationsprojekt Uni Weimar, TU Wien, Uni Neapel

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 M.Loudon

Kommentar: Die Sammlung Marzona gehört international zu den wichtigsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Der Sammler, Egidio Marzona, sieht die Welt der Kunst nicht als eine isolierte Sparte an, sondern als Teil größerer Sinnzusammenhänge. Ein zentraler Bestandteil der Sammlung ist deshalb ein Archiv an handschriftlichen, gedruckten, fotografischen und gefilmten Zeugnissen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik, das aktuell ca. 1,5 Millionen Dokumente enthält. Um den umfangreichen Bestand an Archivalien zu strukturieren wählt der Sammler die in der Kunstgeschichte übliche Kategorisierung der -ismen.

Für die Welt der -ismen soll ein Haus entworfen werden, dass in der Heimat von Egidio Marzona, dem norditalienischen Friaul, errichtet werden soll. Der Sammler wünscht sich ein offenes und lebendiges Gebäude, dass die Ausstellungsgegenstände als eine Sammlung zum Anfassen präsentiert. Besondere Spannung erhält das Projekt durch den starken Kontrast aus der Präsentation der Avantgarde- Objekte im robusten, ländlichen Kontext.

Die Entwurfsaufgabe wird in einer Kooperation mit der Universität in Wien und voraussichtlich vier weiteren Partnerhochschulen angeboten. Eine Vorlesungsreihe zur Typologie des Ausstellens sowie ein Seminar, in dem die technischen Grundlagen zu Konstruktion, Licht und Brandschutz von Ausstellungsbauten vertieft werden, begleiten das Entwurfsstudio. Der Kurs wird mit einer Exkursion in die Schweiz und dem Friaul beginnen, bei der auch der Bauplatz besichtigt wird. Die Exkursion, das Seminar sowie die Vorlesung am Lehrstuhl für Entwerfen und Gebäudekunde II sind für alle Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium
Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Henry van de Velde 2013: Architektur ausstellen

12PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 N.Korrek;A.Kästner;C.Ruhl

Kommentar: Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe soll der Öffentlichkeit jedoch vor allem die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Œuvre vermittelt werden.

Im Rahmen des Projekts „Architektur ausstellen“ werden narrative, performative und simulierte Raumkonzepte der letzten Jahre (David Dernie 2006) auf ihre Relevanz für die Präsentation der Architektur Van de Veldes untersucht und in reale Ausstellungsentwürfe umgesetzt. Das Anforderungsprofil reicht dabei von der Konzeption des architektonischen Raums bis zur medialen Präsentation der Objekte, von Strategien der Beleuchtung bis zum Einsatz von Grafik und Farbe.

Das Projekt wird durch ein begleitendes Fachseminar zur Architektur Henry van de Veldes und zu neueren Ausstellungsgestaltungen ergänzt.

iAAD 2012 House of Isms

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz

Kommentar: The Marzona Collection is one of the most important international collections of modern art. The collector, Egidio Marzona, sees the world of art not as an isolated segment, but as part of a greater cultural itinerary. An essential component of the collection is an archive of hand-written, printed, photographic and filmic works of culture, science and politics that contains around 1.5 million documents. To structure the enormous amount of documents, Egidio Marzona has chosen the common category of 'isms', a term often used in the history of art.

The design project, a 'House of Isms', will be located in an area of northeastern Italy called Friuli, where Egidio Marzona has his home. The collector wishes to have an open and lively building that will present the exhibits as a collection not only to be viewed but also to be touched. The particular tension of the project results from the strong contrast of the presentation of Avantgarde-objects in a robust, rural context. The design project will be done in cooperation with five partner universities.

The course will begin in April with an excursion to Switzerland and the Friuli region. The excursion and the seminar offered by the Chair of Design and Building Construction is obligatory to all German students. Students wishing to attend the design project are required to hand in a portfolio of their best works not later than the 2nd of March 2012.

You can find further information on the iAAD-program at

Bemerkungen: http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2/html_e/3_iaad/i_ind.htm
Mi+Do 9.00 - 13.00

Voraussetzungen: 04.04. - 05.07.2012
ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
Leistungsnachweis: Präsentation

ISLANDS BRYGGE-Wohnungsbautwurf in Kopenhagen

8 PM wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 W.Stamm-Teske;J.Christoph;H.Michelsen

Kommentar: Die Region Kopenhagen/Malmö ist ein wichtiges wirtschaftliches und kulturelles Zentrum Skandinaviens. Insbesondere Kopenhagen übt mit seinen Hochschulen, seiner Kultur- und Kreativwirtschaft eine starke Anziehungskraft auf Studierende und Absolventen der Nachbarländer aus. Die großmaßstäblichen Stadtentwicklungen in Kopenhagen/Orestad und Malmö sind baulicher Ausdruck der aktuellen Bevölkerungsentwicklung.

Das Bearbeitungsgebiet Islands Brygge ist ein ehemaliges Viertel der Hafendarbeiter. Der Hafen Islands Brygge (Island-Quai) war in den 80er Jahren Ausgangspunkt der Hafenkonzersion und ist heute mit seinen Grünflächen und dem Hafenbad ein beliebter Treffpunkt und Naherholungsort für Studenten und Anwohner. Der Stadtteil Islands Brygge liegt inzwischen an der Schnittstelle zwischen historischem Zentrum und dem neu entstehenden Stadtteil Orestad mit dem Campus der Universität und dem Konzerthaus von Jean Nouvel und hat so als historischer Ort eine wichtige identitätsstiftende Funktion für die neu entstehenden Nachbarschaften. Der Gebäudeentwurf besetzt eine Lücke in der Blockbebauung aus dem 1. Viertel des 20. Jahrhunderts, der aktuell von einem Supermarkt besetzt ist, der auch in der Nutzungsunterlagerung berücksichtigt werden soll. Für die Wohnungen sollen kleine und flexible Typologien entwickelt werden, die - ausgehend von der gewachsenen Bewohnerstruktur des Viertels - eine gute Durchmischung verschiedener Wohnkonzepte und Einkommen ermöglichen. In den Wochen vor der Exkursion werden wir uns intensiv mit verschiedenen Wohnungstypologien auseinandersetzen und die städtebaulichen Ansätze entwickeln, die wir dann vor Ort überprüfen.

Bemerkungen: Das begleitende Seminar der Professur Denkmalpflege vermittelt einen Überblick über die dänische Architektur mit Fokus auf den Wohnungsbau.

Die Exkursion nach Kopenhagen ist eine Pflichtveranstaltung. Sie findet vom 08.05. - 13.05.2012 statt. Die Kosten betragen 360,00€ für die Fahrt und die Übernachtung.

Voraussetzungen: Die Projektbearbeitung und Betreuung findet im "green:house" statt. Masterstudenten ab 1. Semester

Krankenhaus der Zukunft

8 PRO wöch. Do 09:15 - 10:45 05.04.2012-06.07.2012 R.Krause;B.Nentwig

Kommentar: Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-,

Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau" mit 2 SWS/ 3 LP parallel zum Entwurf möglich.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

LEJ- (Airport.City Leipzig Halle)

8 PM wöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

Kommentar:

Der Airport Leipzig Halle plant eine Business.City in unmittelbarer Nachbarschaft zum Terminal als Adresse eines „East.Gate“ – für die globale Vernetzung unterschiedlicher Professionen.

Das flexible Miet-Büro als kleinste modulare Einheit ist Keimzelle im System einer wachsenden und selbstorganisierten Creative-City. Temporäre Arbeits- und Kommunikationsformen differenzierter Netzwerkdiensten als variables Organigramm für eine wandelbare urbane Landschaft, die verschiedene Mobilitätsansprüche repräsentiert. Die Generation der Nicht-Sesshaften, der Ausgründer, der Kreativen und Reisenden liefert antagonistische Handlungsmuster als Gegenentwurf zum klassischen „Auf-Arbeit-“, oder „Ins-Büro-Geher“: kreatives Milieu auf Zeit für Netzwerker, Kooperative Strukturen für globale Partnerschaften, Fliegende Klassenzimmer und Seminare für Wissenschaftsnomaden...

Das Konzept schließt alle funktionalen Bausteine kreativer Arbeits- und Kommunikationsmuster ein und soll durch energieoptimiertes, modulares Bauen angereichert und zukunftstauglich gemacht werden:

Modulares Bauen steht synonym für modulares Entwerfen und Konstruieren abseits konventioneller Bauelemente zu Gunsten flexibler, Nutzer bezogener Raumparameter.

Modulares Bauen sucht nach hybriden, intelligenten Hüllkonstruktionen, die mit reversiblen Montagetechnologien zwischen Tragwerk und Raumqualität vermitteln.

Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Materialien berücksichtigen und eine Austauschbarkeit entsprechend geänderter Anforderungen oder im Schadensfall verlustarm garantieren.

Modulares Bauen orientiert sich an Maßstabs übergreifenden analogen Mustern aus aktuellen Forschungen in Zukunftstechnologien.

Modulares Bauen bedient sich der Simulation in numerischen Strukturmodellen und evaluiert das Verhalten der entsprechenden Elemente im Abgleich mit den experimentellen Ergebnissen.

Modulares Bauen schließt die Komponenten technischer Gebäudeausstattung sowie Aspekte der Energiegewinnung, -Speicherung und Verteilung unter der Prämisse ihrer jeweiligen Lebenszyklen ein.

Modulares Bauen integriert Licht- und Steuerungssystem in die Hüllstruktur.

Modulares Bauen bedient sich der Erfahrung textiler Hüllkonstruktionen bei der Entwicklung hybrider Gewebestrukturen mit differenzierten bauphysikalischen Eigenschaften.

Die erwarteten Ergebnisse schließen an das experimentelle Bauen (x.stahl) auf dem Campus der Bauhaus-Universität an und streben nach einer partiellen modellhaften Umsetzung im Maßstab 1:1.

Betreuung: Professur BFL Prof. Bernd Rudolf, Dr. Christian Hanke, Dipl.-Ing. Timo Riechert

Kooperationspartner: Professuren BM Prof. Dr. Bernd Nentwig, TG Prof. Dr. Marina Schulz

Exkursionen zum Standort und zu Referenzbeispielen sind in Planung

Lernen, Kochen und Essen

14PRO

G.Babstist;T.Boettger;J.Gutierrez;S.Schür

Kommentar: Es wird gegenwärtig viel über das Lernen, das Kochen und das Essen gesprochen. Vermehrt werden diese drei Themen auch zusammen in ihrer Überlagerung diskutiert. Das Essen in der Schule ist nicht mehr nur für eine kleine Gruppe von Relevanz, da die Schüler sich immer häufiger einen großen Teil des Tages in der Schule aufhalten und dort auch essen. Der Ort des Schulessens ist mit Vorstellungen oder Erinnerungen kodiert, die wenig mit den neuen Schul- und Lernformen, als auch mit unserem kulturellen Verständnis von essen und kochen zu tun haben. Wie wollen wir in der Schule essen? In wie weit kann das Essen in der Schule mehr als nur eine funktionelle Pause sein? Kann das Essen und Kochen in der Schule sogar als kultureller oder didaktischer Vermittler von Werten und Wissen begriffen werden?

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Fakultät Gestaltung und dem Studiengang Produktdesign wird ein Wettbewerb für die Schulen des Saale-Orla Kreises in Thüringen ausgeschrieben. Auf Basis von ersten Fragestellungen wird mit ausgewählten Schulen ein Konzept erarbeitet, das eine Neuausrichtung des Essens und Kochens in der Schule formuliert. Die studentischen Arbeiten bilden eine Konzeption für eine konkrete bauliche Umsetzung.

Bemerkungen: Das Projekt wird von der LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla e.V. finanziell unterstützt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.
Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelor-Abschluss
Leistungsnachweis: Note (12 + 6 ECTS)

Look Skywalker

12PROwöch. Do 13:30 - 20:30 05.04.2012-06.07.2012 B.Nentwig
Kommentar: Baumkronenpfade (Canopy walkways) inszenieren ein Naturerlebnis auf eine besondere Art und Weise: Sie verbinden die Möglichkeiten einer Aussichtsplattform mit dem Erlebnis eines Waldspaziergangs und können dabei edukative, touristische und künstlerische Elemente enthalten.

Ein sehr bekanntes und erfolgreiches Beispiel ist der Baumkronenpfad Hainich in Thüringen (<http://www.nationalpark-hainich.de/erleben/baumkronenpfad.html>).Ziel des Projektes der Professuren Baumanagement und Bauwirtschaft und der Professur Tragwerkslehre ist es, die Potenziale konventioneller Baumkronenpfade in ein mobiles und urbanes Umfeld zu übertragen.

Das Ergebnis ist ein mobiles System zur unmittelbaren Erlebbarkeit von Bauwerken, Natur oder Events , das völlig neue Perspektiven räumlicher Bezüge für die Besucher gestattet. Insbesondere historische wertvolle Bau- substanz soll berührungslos eingebunden werden.Nach einer Potenzialanalyse, Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland („fliegende Bauten“) und einer Exkursion zum Baumkronenpfad Hainich sind zunächst bestehende Elemente zur Integration zu identifizieren und zu bewerten, z.B. mobile Aufzugssysteme. Die Auswahl geeigneter Materialien für die Entwicklung der Einzelelemente, den konstruktiven Verbindungen und der mobilen Tragstruktur sind die nächsten Schritte.Das Feintuning geht auf besondere Zielgruppen (Kinder, Adrenalin- Junkies, usw.) ein sowie weitere Aspekte der Inszenierung (Licht, Kunst, Marketing)

Das Projekt wird von Mitarbeitern der Unternehmensgruppe Vollack begleitet, die bereits den Baumkronenpfad Hainich entwickelt und realisiert haben.

Leistungsnachweis: Entwurf: 12 LP (Professur Baumanagement/Bauwirtschaft)

Seminar: 6 LP (Professur Tragwerkslehre) "mobile leichte Tragstrukturen"

Seminar: 6 LP (Professur Baumanagement/Bauwirtschaft) "PE von Freizeit(im)mobilien"

projektbegleitendes Fachseminar zur Architektur van de Veldes

3 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 N.Korrek
 002

Kommentar: Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe soll der Öffentlichkeit jedoch vor allem die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Œuvre vermittelt werden.

Im Rahmen des Projekts „Architektur ausstellen“ werden narrative, performative und simulierte Raumkonzepte der letzten Jahre (David Dernie 2006) auf ihre Relevanz für die Präsentation der Architektur Van de Veldes untersucht und in reale Ausstellungsentwürfe umgesetzt. Das Anforderungsprofil reicht dabei von der Konzeption des architektonischen Raums bis zur medialen Präsentation der Objekte, von Strategien der Beleuchtung bis zum Einsatz von Grafik und Farbe.

Dieses projektbegleitende Fachseminar zur Architektur Van de Veldes ergänzt die angebotenen Projekte

"Henry van de Velde 2012: Architektur ausstellen" und "Reloaded - Henry van de Velde in Cinema4D", welche

in Kooperation mit der Professur "Darstellungsmethodik" angeboten wird.

Bemerkungen:

Reloaded - Henry van de Velde in Cinema4D

1PROwöch. Do 09:15 - 16:45

05.04.2012-06.07.2012

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuose Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein Theorieseminar zur frühen Moderne des 20. Jahrhunderts und eine Geschichtsexkursion zu van de Velde-Bauten in Holland und Belgien ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

rolling.stage.SOLAR

8 PM wöch. Mi 10:00 - 18:00
wöch. Do 10:00 - 18:00

04.04.2012-06.07.2012
05.04.2012-06.07.2012
Mump;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar: Wie lassen sich leichte und mobile Bühnen konstruieren, die hohen Ansprüchen an Architektur, Akustik, Erscheinung und Nachhaltigkeit genügen? Wie gehen diese temporären Architekturen mit dem Thema Energiegewinnung und Energieverbrauch um? Wie lassen sich solche Entwürfe in herstellbare Systeme überführen und in einem Semesterprojekt realisieren? Fragen wie diese sollen im Sommersemester 2012 bearbeitet und beantwortet werden. Es ist eine mobile Bühne zu entwerfen, welche in kurzer Zeit auf- und abzubauen ist und gestalterische, energetische und nachhaltige Aspekte berücksichtigt. Ziel des Semesterprojektes ist der architektonisch hochwertige Entwurf, die konstruktive Durcharbeitung und ihre Errichtung bis zur Summaery 2012. Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion zu verschiedenen Bühnen-Architekturen durchgeführt.

Begleitseminar Mobile Bauten, Bühnen und Energie (6 ETCS)

Passend zum Projektmodul wird ein Seminar angeboten, welches sich einerseits mit der Konstruktion mobiler Bauten und andererseits mit energieverzeugenden Systemen beschäftigt.

empfohlene Seminare:

„(Advanced)-Algorithmic-Architecture“ (6 ECTS) des Lehrstuhls InfAr

„System bequem“ (3 ECTS) des Lehrstuhls TWL

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor den Professuren oder auf der Universitätspinnwand.
Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis: Vordiplom
 Note

Schindler Award Bern

8 AA

H.Barz-Malfatti;H.Gladys;J.Hohn

Kommentar: Thema des Schindler Awards 2012 ist es, ein durch unterschiedliche Bedingungen isoliertes Berner Innenstadtdgebiet aufzuwerten und an die Stadt anzuschließen. Das für den Wettbewerb ausgewählte Areal "Schützenmatt" liegt im Nordwesten der Stadt, nur zwei Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt unweit von Kunstmuseum, Aare und der historischen Innenstadt.

Das Gebiet wird jedoch geprägt durch einen unansehnlichen Parkplatz, stark befahrene Straßen und eine mächtige Eisenbahnbrücke. Auch befindet sich das Kulturzentrum „Reitschule“ auf dem Areal, wo Rockkonzerte, Filmvorführungen und Theater stattfinden sowie gegenüber die städtische Drogenabgabestelle für Heroinsüchtige. Das Quartier ist ein sozialer Brennpunkt und räumlich vernachlässigter Stadtraum.

Die Aufgabe besteht darin, den Stadtraum in diesem Gebiet besser zu nutzen und innovative Ideen zur Stadterneuerung in die Planung einfließen zu lassen. Gleichzeitig sollen die verschiedenen Kultur- und Randgruppen, die sich im Quartier niedergelassen haben, einbezogen werden.

Bemerkungen: Einführung: Montag, 09.April 2012 14 Uhr (Belvederer Allee 5, R.107)

Teilnehmer: max. 12 (nur mit Erfahrung im städtebaulichen Entwerfen)

Voraussetzungen: Entwurf: Mo, 15–18 Uhr und Mi, 10-13 Uhr (Belvederer Alle 5, R.107)
 Zulassung zum Master Architektur

Schulbau - Parametrisches Entwerfen, experimentelle Tragwerke und räumliche Analysen

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45

05.04.2012-06.07.2012 R.König;F.Geddert;S.Schneider;J.Ruth

Kommentar: Für Kinder und Jugendliche ist das räumliche und soziale Umfeld ihrer Schule ein zentraler Bestandteil des täglichen Lebens und Erlebens. Die Ausgestaltung des Schulgebäudes und dessen räumlich-funktionale Organisation haben einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität dieses Erfahrungsraums.

Im Rahmen des Entwurfs befassen wir uns mit funktionalen und ästhetischen Anforderungen an zeitgemäße Schulbauten. Zu entwerfen ist ein Schulgebäude unter Berücksichtigung eines definierten Raumprogramms in einem konkreten Kontext, der zu Semesterbeginn bekannt gegeben wird.

In den begleitenden Workshops werden Kenntnisse zu Tragwerken und deren Konstruktionsprinzipien (Professur Tragwerkslehre), parametrischen Entwurfstechniken sowie Analysemethoden für räumliche Konfigurationen vermittelt, die im Rahmen des Entwurfs angewendet werden.

Verpflichtend für diesen Entwurf ist die Teilnahme an folgenden Workshops:

Professur Tragwerkslehre

Prof. Ruth

Workshop Tragwerkslehre

V

Professur Informatik in der Architektur

Dr. Reinhard König, DI Sven Schneider

Workshop Parametrische Entwurfstechniken

S

Professur Informatik in der Architektur

Dr. Reinhard König, DI Florian Geddert

Workshop

Decoding Spaces

Via Crucis

12PM B.Rudolf;S.Zierold;H.Aschenbach
 Kommentar: Der US-Amerikanische Regisseur, Lichtdesigner und Bühnenmagier Robert Wilson entwickelt im Auftrag des Kunstfestes Weimar mit Studierenden der Bauhaus-Universität und weiteren jungen Künstlern in semesterübergreifenden Workshops das künstlerische Erscheinungsbild von Franz Liszts Kreuzwegvertonung „Via Crucis“.

Nach einem zehntägigen Workshop in Wilsons „Watermill Center“ auf Long Island (N.Y.) im August 2011 und einem zweiten Workshop im November 2011 folgen 2012 fünf weitere, fakultätsübergreifende Workshops mit dem renommierten Künstler in denen die 14 Stationen der „Via Crucis“ erarbeitet werden. Die Premiere dieser musikalischen Installation findet am 1. September 2012 im Rahmen des Kunstfestes Weimar am statt. Weitere Aufführungen folgen bis 8. September. Aufführungsort ist die spektakuläre Viehauktionshalle in Weimar, die für diesen Zweck durch einen temporären Eingangs- und Ausstellungsbereich ergänzt wird, in dem die Arbeiten der Studierenden und Künstler in einer eigenen, von Wilson kuratierten Ausstellung gezeigt werden.

Dieses neue Ausstellungsgebäude wird ebenfalls von Studierenden der Bauhaus-Universität konzipiert und mitrealisiert.

So ist geplant, im Rahmen eines studentischen Architekturwettbewerbs im Frühjahr 2012 einen Entwurf zu küren, der im Sommer unter Mitwirkung von Studierenden der Fakultät Architektur und der Fakultät Bauingenieurwesen realisiert werden soll. Robert Wilson wird im Sommersemester 2012 für die Arbeit an diesem Projekt der Status „Visiting Artist“ der Bauhaus-Universität Weimar verliehen. Neben dem Kunstfest Weimar und der Bauhaus-Universität ist auch die Hochschule für Musik Franz Liszt in das Projekt eingebunden .

Pflichtmodule

Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Beruf

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 04.04.2012-06.07.2012 B.Stratmann

Kommentar: Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Bemerkungen: *Richtet sich an:* Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Einschreibung: während der ersten Vorlesung am 04.04.2012

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme (80 %) und Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur

Wahlpflichtmodule

Theorie

Auf den zweiten Blick. DDR-Architektur in der Weimarer Innenstadt

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 C11C 09.05.2012-06.07.2012 E.Engelberg-Dockal;K.Vogel
 Seminarraum/Hörsaal
 001

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit der zu DDR-Zeit entstandenen oder geplanten Architektur in der Weimarer Innenstadt. Während in anderen Stadtzentren der ehemaligen DDR diese Bauphase bis heute durch öffentliche Gebäude und Wohnbauten deutlich präsent ist, tritt sie in der Weimarer Innenstadt erst auf den zweiten Blick in Erscheinung. Größere Gebiete mit Plattenbauten finden sich hier nicht, allein der „Lange Jakob“ sticht als Solitär aus der historisch gewachsenen kleinteiligen Altstadtbebauung hervor. Dennoch wurden auch in Weimar einzelne, auffallend qualitätvolle Bauten realisiert, darunter das Laubenganghaus in der Brennerstraße (1958), die Wohnbebauung in der Marktstraße (1964), das Wohn- und Geschäftshaus Marktstr./Windischengasse (1981) und das Schillermuseum (1988).

Unser Interesse wird dabei nicht nur den einzelnen Bauten allein gelten, sondern auch den Bedingungen, Kontexten und Theorien, unter denen sie entstanden sind. Woher z. B. rührt die, im Vergleich mit Orten ähnlicher Größe, bemerkenswerte Qualität der Bauten? Zeitzeugen bzw. damalige Akteure werden mit uns gemeinsam diskutieren. Zudem soll im Rahmen einer Tagesexkursion die Bautätigkeit in Weimar im Vergleich mit einer anderen DDR-Stadt charakterisiert werden.

Ergebnis des Seminars ist eine Broschüre, die alle wichtigen realisierten oder geplanten Bauten der DDR-Zeit in der Innenstadt dokumentiert. Sie soll parallel zu der ab Herbst 2012 im Neuen Museum gezeigten Ausstellung zur DDR-Kunst vorliegen und den Bereich Architektur präsentieren. Zudem wird auf Basis des erarbeiteten Materials eine Ausstellung zur DDR-Architektur in Weimar konzipiert (Oberlichtsaal Bauhaus-Universität).

Leistungsnachweis: Broschüre, Mitarbeit an der Konzeption der Ausstellung

Der Architekt als Unternehmer - Vertragsmanagement, Honorar und Haftung

2 V	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	07.05.2012-07.05.2012
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	002	21.05.2012-21.05.2012
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	04.06.2012-04.06.2012
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	002	08.05.2012-08.05.2012
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	22.05.2012-22.05.2012
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	002	05.06.2012-05.06.2012
				G8A, LG Seminarraum	
				002	
				G8A, LG Seminarraum	
				002	
				G8A, LG Seminarraum	
				002	

Kommentar: Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in der Vertragsverhandlung, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Bemerkungen: Dozent: Dr. Lailach

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Fragment und Palimpsest

4 S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	03.04.2012-06.07.2012	C.Ruhl
				105		

Kommentar: Das Motiv der Ruine ist stetiger Begleiter der europäischen Architektur- und Kunstgeschichte und beschränkt sich keineswegs allein auf historische Epochen. Wie jüngste Projekte zeigen, verbindet sich mit ihm sogar ein ästhetisches Konzept, das mehr als nur die bloße Sehnsucht nach einer vermeintlich besseren Vergangenheit zum Ausdruck bringen soll. Vielmehr wird es zu einem Instrument der ästhetischen Gestaltung. Das Panorama der Anwendungsmöglichkeiten reicht von der auratischen Rauminszenierung bis zur Intervention im urbanen Raum. Durch eigene Anschauung soll die ästhetische und räumliche Qualität von Ruinen in Rom vermittelt werden.

Dieses Seminar ergänzt die Exkursion nach Rom, welche vom 28. April bis 08. Mai 2012 stattfindet.

Kopenhagen: Stadtbaukunst und Wohnungsbau der Moderne

4 S	wöch.	Do	08:30 - 10:30	G8A, LG Seminarraum	05.04.2012-06.07.2012	J.Christoph;E.Engelberg-Dockal;H.Michelsen
				105		

Kommentar: Die Veranstaltung besteht aus einem architekturgeschichtlichen Seminar, einer Typologiestudie und einer fünftägigen Exkursion nach Kopenhagen (8.–12. Mai 2012).

In dem wöchentlich stattfindenden Seminar werden insgesamt 30 Kopenhagener Gebäude oder Platzanlagen in Form von Kurzreferaten vorgestellt: 15 Themen widmen sich den für die Kopenhagener Architekturgeschichte bedeutenden (zumeist öffentlichen) Bauten in ihrem städtebaulichen Kontext wie Schloss Christiansborg, C. F. Hansens Frauenkirche und M. G. Binesbølls Thorvaldsenmuseum. Weitere 15 Themen konzentrieren sich auf die Entwicklung des modernen Wohnungsbaus, von der Reihenanlage Nyboder über Kai Fiskers neoklassizistische Wohnblöcke der 1920er Jahre und Arne Jacobsens Radisson SAS Royal Hotel bis zu aktuellen Wohnbauprojekten. Jeder Studierende gibt am Ende des Seminars eine Hausarbeit zu seinem Referatsthema ab (5–10 Textseiten).

Die Typologiestudie widmet sich den im Seminar behandelten 15 Wohnbauten. In Gruppen wird jeweils ein Wohnungsbau vertiefend bearbeitet, wobei der Schwerpunkt auf dem Typus Kleinwohnung liegt. Das Modul "Wohnung" wollen wir in seiner Beziehung zum Gebäude und zur Stadt betrachten, wie auch im historischen Kontext.

Während der Exkursion werden die Objekte von den Bearbeitern selbstständig aufgesucht und hinsichtlich Typologie, städtebaulicher Einbindung, Bewohnerstruktur, Wohndichte, Gemeinschaftsräume etc. analysiert. Zurück in Weimar werden die Objekte dann dokumentiert, zeichnerisch aufbereitet und in einem handlichen Modell dargestellt. In einem vorgegebenen Layout sollen die Arbeiten in einer kleinen Ausstellung im folgenden Wintersemester im Hauptgebäude gezeigt werden.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung: 11.4.2012, verpflichtend im Projektmodul „Entwurf Islands Brygge – Kopenhagen“ oder Wahlpflichtfach

Voraussetzungen: Teilnahme an der Exkursion
Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Dokumentation, zeichnerische Aufbereitung und ein kleines Modell

Omnitopia – in search for the ubiquitous city

2 S wöch. Mo 19:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
 105

Kommentar: This seminar expands on ideas discussed in "City Ubiquitous: Place, Communication, and the Rise of Omnitopia" by Andrew Wood (San Jose, California). The author will be the keynote speaker to the international conference "The Media and the Metapolis" in May.

The seminar will explore an emerging mode of urban life that is both familiar and startlingly new: a continuum of places, technologies, and performances that meld disparate enclaves into a seemingly coherent whole. We may access this convergence of terminals to the same place by way of interstate ...highways, internet connections, and personal media devices, even as we encounter ever more unyielding barriers to meaningful human communication. This seminar is meant for students of the built environment, but it is also meant for anyone who recognizes the odd and frightening pleasures of urbanity. Flowing from airport to hotel to coffee shop to chain restaurant, we glimpse the alienation and fascination of looking, consuming, and communicating in the staccato rhythms of contemporary life. It will investigate this phenomenon, this structure and perception of omnitopia, by investigating its origins in Parisian arcades, world's fairs, and military-industrial superslabs, its manifestations in airports, hotels, and shopping malls, and its potential undoing through performance, placelessness, and reverence.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 19.00-20.30

Termine: starting from 16. April, than every week

Besonderheiten: The seminar will consists of weekly meetings and participation in the conference "The Media and the Metapolis" (24.-26 May).

Peter Zumthor or The Magical in Architecture

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B7bHC 04.04.2012-06.07.2012
 Seminarraumraum 004

Kommentar: Die Magie des Realen, das ist für mich diese «Alchemie» der Verwandlung von realen Substanzen in menschliche Empfindungen, dieser besondere Moment der emotionalen Aneignung oder Anverwandlung von Materie, von Stoff und Form im architektonischen Raum.

"The Magic of the Real for me is the 'alchemy' of transforming real substances into human emotions. ..."

Peter Zumthor,

Die Magie des Realen, in: Architektur Denken (Thinking Architecture), Basel 2006

In this bi-lingual [German|English] master level theory class we will attempt to interpret and criticize texts and works of Swiss Architect Peter Zumthor, on the background of various texts about the notorious topics of atmosphere, immersion, regionalism, ritual, authorship, self-image of architects, craftsmanship, branding, and other focal points.

Students should feel willing and able for weekly readings, discussions, and presentations in English or German language. If students are interested, we may also go on a short field trip to visit some magical architecture.

ROM 2012

2 EX

N.Korrek

Kommentar: Die diesjährige Exkursion nach Rom findet vom 28. April bis 08. Mai 2012 statt und ist an das Seminar "Fragment und Palimpsest. Zur Theorie und Geschichte des Ruinösen in der Architektur" gekoppelt, welches Prof. Dr. Ruhl ebenfalls im Sommersemester 2012 anbieten wird. Das Programm in Rom wird von Prof. Dr. Ruhl und Dr. Korrek betreut.

Social Justice and the City

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012

J.Plaul

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from very diverse past and present movements across the world – from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the current Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just for society. Although communities (including nations and international communities) do share more or less common cultural, political and even legal understandings of justice at different levels, it is by no means clear that proponents of social justice have the same aims.

Borrowing the title of David Harvey's 1973 reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a spatial context – in the context of the city. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in an urban context (D. Harvey, E. Soja and S. Fainstein among others).

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags, 11:00 - 12.30 Uhr

Sound and the City

2 S wöch. Di 11:00 - 13:00 03.04.2012-06.07.2012

F.Eckardt

Kommentar: Städte sind Orte des Austausches, Treffpunkte zwischen Menschen und für das Ausdrücken persönlicher Erfahrungen und Empfindungen. In den vergangenen Jahren haben sie sich im verstärkten Maße gegenüber den weltweiten kulturellen Flüssen von Zeichen, Bildern, Bedeutungssystemen und – Tönen geöffnet. Musik und Klangwelten im Allgemeinen scheinen insbesondere leicht die Grenzen des Lokalen zu übertreten und sich mit bestehenden "Soundscapes" zu verbinden, d.h. diese zu verändern, aufzunehmen, neu zu komponieren. Städte sind dadurch zu Räumen intensiver Prozesse des Transkulturellen geworden. In diesem gemeinsamen Seminar mit der Hochschule für Musik sollen musik- und stadtwissenschaftliche Studien betrieben werden, in welcher Weise transkulturelle Soundscapes zu einem Teil der Stadtkultur geworden sind.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Termin: dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Sprache: Englisch/Deutsch

Besonderheit: Dieses Seminar wird mit der Liszt-Hochschule für Musik organisiert.

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier- oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18.,30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Architektur

Algorithmic Architecture

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 13.04.2012-06.07.2012 F.Geddert;R.König
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Bemerkungen: Fokus der Projekte ist die Erstellung von Fertigungsdaten und die zielgerechte Planung für spezielle digitale Fertigungsmethoden wie CNC Fräsen, Laserschneiden oder 3D Drucken.
Voraussetzungen: Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt. Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Algorithmic Architecture Advanced

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 13.04.2012-06.07.2012 F.Geddert;R.König
 003

Kommentar: Im Seminar werden weiterführende Kenntnisse in Grasshopper in Form von aktuellen Plug-ins, der Umsetzung evolutionärer Optimierungsprozesse und einfacher Programmierungen vermittelt.

Bemerkungen: Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt.
Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende die bereits Erfahrung in Rhinoceros und dem Plug-In Grasshopper besitzen bzw. am Kurs Algorithmic Architecture teilgenommen haben.
Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Architektur als mediale Wirklichkeit visualisieren

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 S.Zierold
 002

Kommentar: Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt der gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden. Sie werden die Schnittstellen zur gebauten Wirklichkeit.

Das Seminar findet begleitend zum Projektmodul „Via Crucis – Kunstfest Architektur“ der Professur Bauformenlehre statt. Es kann auch davon unabhängig gewählt werden.

Ablauf:

Erarbeitet werden ein Referat und eine Übungsfolge von Darstellungstechniken mit unterschiedlichen Medien. Von den Teilnehmern des Projektmoduls werden Inszenierungen von Licht und Oberfläche unter Einbeziehung des materiellen Modells erwartet. Alternativ kann eine temporäre räumliche Installation an einer Hauptzufahrtsstraße nach Weimar entworfen und inszeniert werden, die das Thema „Via Crucis“ visualisiert und dafür wirbt. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 04. April 2012 um 09:00 Uhr bis 05. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Bau.Material – Zur Ästhetik des Materials in der Architektur - Seminarreihe Architektur und Schule

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012 I.Escherich;H.Hubrich
110

Kommentar: Materialität ist eng mit Architektur verbunden. Material fungiert nicht allein als Baustoff - sondern ist Träger ästhetischer Botschaften und Vermittler zwischen Architektur und Mensch. Als Gestaltungsmittel nimmt es dabei direkten Einfluss auf Wirkung und Aussagekraft - trägt es doch durch seine Erscheinung, durch das Gefühl bei Berührung, den Geruch und das akustische Verhalten zum Erleben architektonischen Raumes bei.

Ob Papier, Stoff, Folie, Aluminium, Glas, Beton, Lehm, Holz, Klinker, Granit, Beton, Kunststoff, Stein, Marmor (...) - ob ungewöhnlicher, verpönter, recycelter, nachhaltiger, multifunktionaler, formverändernder, natürlicher (...) Baustoff - Material schickt unsere Wahrnehmung auf Reisen. Das Sehen, Fühlen, Riechen, Hören und Begreifen von Materialität regt Fantasie und Denken auf vielfältige Art und Weise an. Ferner löst es Empfindungen aus, weckt Interesse, provoziert Widerstände und fordert zur Gestaltung bzw. Bearbeitung heraus. Jedes Material tritt uns mit einer ihm individuell eigenen Ästhetik entgegen. Seine spezifischen Qualitäten können als eine Art Sprache verstanden werden. Erst wenn wir für diese Sprache sensibilisiert sind, können wir sie entschlüsseln.

Ziel des Seminars ist es, in einen Dialog mit verschiedenen Materialien zu treten. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden - aus Material wird Bau.Material. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit Materialien sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen.

Bemerkungen: Lehrende:

Ines Escherich

Hannes Hubrich

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 03.04.2012-06.07.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre von Texten zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Das Seminar ist für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Schulbau“ konzipiert. Am Anfang des Semesters werden in einem Workshop verschiedene Schulbauten analysiert. Während des Semesters sollen die Methoden im Entwurfsprojekt zur Überprüfung der eigenen Entwurfsabsichten dienen. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Seminararbeit dokumentiert und reflektiert.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und wissenschaftliche Seminararbeit

Designing with the Perspective

4 UE wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
105

Kommentar: The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Voraussetzungen: Teilnahme am iAAD 2012, da obligatorisch zum Entwurf
Leistungsnachweis: zeichnerisch

Lecture Course: Design and Theory of Public Building Types

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 10.04.2012-06.07.2012 K.Schmitz

Kommentar: The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Bemerkungen: Di 11.00 - 12.30

Voraussetzungen: 03.04.2012 - 26.04.2012
Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:00 BA1a Allg. Medienpool 02.04.2012-06.07.2012 A.Kästner
003

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 04. April 2012 um 09:00 Uhr bis 05. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Principle and Form

4 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
105

Kommentar: Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis. Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after. The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

Bemerkungen: Fr 09.15 - 10.45

06.04. - 29.06.2012

Voraussetzungen: ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

prototypen.planung.produktion im officebereich

4 S wöch. Fr 13:30 - 15:00

06.04.2012-06.07.2012

W.Stamm-Teske;J.Christoph;H.Michelsen

Kommentar: Im Hinblick auf die Entwicklungen zu verschiedenen Arbeitsplatzsituationen auf dem Campus der Bauhaus-Universität wurden in den vergangenen Semestern mit Studenten Entwürfe entwickelt, die Raumsituation der Fakultäten zu klären und zu erweitern. Die prototypischen Entwürfe sollen in diesem Seminar um ebenso prototypische Arbeitsplatzsituationen ergänzt werden, die verschiedenerlei Nutzung gerecht werden sollen - und die doch mit den immer gleichen essentiellen Ansprüchen konfrontiert sind: eine Arbeitsfläche, Ablage, Stauraum, die Versorgung mit Medien (Strom, Licht, Telefon), Trenn- und Displayflächen. Die Industrie reagiert mit nutzungsneutralen, einzelnen Infrastrukturelementen, wie Mobiliar, Kabelkanäle, Medienstelen oder Trennwandsystemen. Unsere Arbeit baut auf synergetischen Ansätzen auf, die wechselnden funktionalen Ansprüchen gerecht werden.

In einem ersten Schritt wollen wir klären, welchen Standards üblich sind, welche überflüssig und entwickelt die wünschenswerten. Anhand des konkreten Objektentwurfs wird ein Prototyp im Maßstab 1:1 entwickelt. Der Prototyp ist dabei in seiner Ausarbeitung Garant für eine Kleinserie.

Das Seminar wird begleitet durch Dr.-Ing. Christian Hanke, Leiter der künstlerisch-experimentellen Werkstätten, der uns Einblick zu Materialien und Werkstoffen und deren Bearbeitung geben wird. Mit der Firma Hager steht uns ein Industriepartner zur Seite, der auf Elektrosysteme spezialisiert ist.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die im WiSe 2011/12 am Entwurf experimentalbauten2.0 teilgenommen haben, zusätzliche Teilnehmer sind aber dennoch erwünscht.

Einführungsveranstaltung

Mittwoch, 04.04.2012, 13:30 Uhr im green:house, Atelier im 1. OG Ost (Bauhausstraße 9c)

weitere Termine nach Absprache

Einschreibung

ab sofort per Mail an jessica.christoph@uni-weimar.de

Südländer - Bauen im Bestand - Rosario, Argentinien

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45

04.04.2012-06.07.2012

T.Boettger;J.Gutierrez

Kommentar:

An dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung wird ein Programm mit dem Namen

„Südländer - Bauen in Bestand “ aufgelegt, mit dem Ziel Strategien für Bauen im Bestand zu untersuchen. Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa sollen mit den akademischen Institutionen in Südamerika geteilt werden und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden. Wir starten das Programm im kommenden Wintersemester 2012/13 mit einem Entwurfsprojekt anhand eines Standortes in Argentinien, in der Stadt Rosario.

Das jetzt im Sommersemester 2012 angebotene Seminar gilt zur Vorbereitung auf das Entwurfsprojekt und eine voraussichtlich im September 2012 stattfindende Exkursion. Es werden relevante Referatsthemen zu bearbeiten sein, die den transkulturellen Austausch zum architektonischen, bautraditionellen und zeitgenössischen Umgang mit Bauen im Bestand in Argentinien diskutieren. Die Themen sollen in einem Exkursionsführer zusammengefasst werden. In einem intensiven Workshop von ca. 4 Tagen werden Operationen zu Bauen im Bestand recherchiert und analysiert. Die Operationen sollen mit Hilfe von Modellen, Grafiken und metaphorischen Texten als Werkzeuge definiert werden.

Anmerkungen:

Bei Interesse bitte per Mail bei unserer Sekretärin Susan Schür (susan.schuer@uni-weimar.de) ab sofort unverbindlich anmelden. Die zu erwartenden Exkursionskosten werden zu Ende März 2012 bekannt gegeben. Diese werden per Mail versendet, so dass danach eine verbindliche Anmeldung vorgenommen werden kann. Die Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Exkursion und am Entwurfsprojekt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
 Leistungsnachweis: Note

Planung

E-TANKSTELLEN IM STÄDTISCHEN FREIRAUM

2 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 13.04.2012-06.07.2012 A.Gyimóthy

Kommentar: Die technischen Lösungen verwandeln den Traum von E-Mobilität immer mehr in Realität. Entwerfer und Planer sind dadurch mit neuen technischen Elementen konfrontiert, die zum selbstverständlichen Bestandteil der urbanen und ruralen Umgebung werden. Die technische, funktionale und gestalterische Auseinandersetzung ist mit dem Zusammenspiel von Verkehr, Ladestationen und Freiraum im Stadtbild dadurch nicht nur ein notwendiger, sondern auch ein viel Spielraum auf Interpretation bietender Schritt.

Im Seminar werden zuerst die neusten technischen Lösungen von E-Ladestationen, E-Säulen, die für städtische Anwendung geeignet sind, eruiert. Darauf folgend werden in Form von einem Entwurf in eine konkrete innerstädtische Situation eine oder mehrere Ladestationen integriert. Ziel des Entwurfs / der Auseinandersetzung ist:

- mögliche Konflikte zwischen städtebaulichen Gegebenheiten, Nutzung, und Erscheinungsbild wahrzunehmen;
- Lösungen und Strukturen zu finden, die nicht nur technisch hochwertig sind, sondern auch die Lebensqualität durch diese Freiräume in einer komplexen und positiven Weise beeinflusst.

Im ersten Drittel des Semesters werden die Studierenden in Gruppen die aktuellen technischen Lösungen und Gegebenheiten nach den diversen Anbietern eruiert und in einem kurzen Vortrag anhand eines Plakats die wichtigsten Eckdaten darstellen.

Im weiteren Verlauf des Semesters geht es um Ideen, die die Studierenden für die konkrete städtebauliche Situation entwerfen. Diese Stegreif-Entwürfe sollen Lösungsansätze für die Komplexität derartiger Situationen aufzeigen. Dabei bleibt die maßstäbliche Ebene zwischen M1:200 und M1:20.

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 04.04.2012-06.07.2012 R.Krause
 Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren,
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärzthäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Schinkel, Lenné und das preußische Arkadien

2 B BlockSa - 10:00 - 18:00 18.05.2012-19.05.2012 S.Rudder

Kommentar: Der Architekt Karl Friedrich Schinkel und der Landschaftsplaner Peter Joseph Lenné bildeten in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts ein Duo, das in der märkischen Landschaft Brandenburgs Parkanlagen von außergewöhnlicher Schönheit erschuf. Sie planten Raumkompositionen aus Architektur und gestalteter Landschaft, die bis heute als Lehrstücke außenräumlichen Entwerfens dienen können. Sie waren inspiriert von der Raumvorstellung des englischen Landschaftsgartens und der romantischen Italiensehnsucht der deutschen Klassik. Die Vorstellung eines sinnesfreudigen Arkadien, eingebettet in die Potsdamer Havellandschaft, stand im krassen Kontrast zum autoritären Militarismus der preußischen Residenzstadt.

Schinkels und Lennés märkisches Arkadien kann man studieren und sich mit Hilfe der umfangreichen Literatur erschließen. Das wollen wir während eines Blockseminars versuchen. Man muss es aber auch erleben, die Landschaft durchwandern, die Räume und Bilder genießen. Das wollen wir während einer kurzen Exkursion tun, die unmittelbar an die Blockveranstaltung anschließt und an einem Sommertag im Grünen etwas vom arkadischen Lebensgefühl der Schinkelzeit vermitteln soll.

Bemerkungen: Für: Master / Diplom

Teilnehmer: maximal 20

Termin: 18. – 19. Mai, 10.00-18.00

1. Sitzung: vorauss. Montag, 16. April 2012, 12.30

Raum: Seminarraum Belvederer Allee 5

Einschreibung ab 2.4.2012, Belvederer Allee 5, 1. OG

Städtebau de luxe - von guten Entwürfen lernen

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 S.Rudder
002

Kommentar: Wie guter Städtebau funktioniert, lässt sich am besten an Hand guter Entwürfe studieren. Im Seminar wollen wir zehn vorbildliche Projekte untersuchen, von Rem Koolhaas' Entwurf für den Parc de la Vilette bis zu Kazunari Sakamotos Werkbundsiedlung Wiesenfeld. Alle Top-Ten-Projekte sind bestens dokumentiert und in der Literatur umfangreich besprochen worden. Wir wollen die Entwürfe analysieren, die zu Grund liegenden Strategien verstehen und alle schlaun Kommentare studieren. Was für Methoden gibt es, welche Tricks und Techniken gibt es zu entdecken? Das Seminar soll ein grundlegendes Verständnis von Städtebau und Methoden des städtebaulichen Entwerfens vermitteln und so dem eigenen Entwerfen auf die Sprünge helfen.

Bemerkungen: Jeder Entwurf wird von einer Arbeitsgruppe untersucht und in jeweils einer Sitzung vorgestellt. Im anschließenden Repetitorium werden die Präsentationen mit den Vortragenden intensiv vorbereitet. Um im Seminar eine qualifizierte Diskussion zu ermöglichen, sind zu jeder Sitzung vorbereitende Texte zu lesen. Die Ergebnisse des Seminars sollen in eine Publikation zum gleichen Thema einfließen.

Für: Master / Diplom

Teilnehmer: maximal 20

Termin: Montag, 11.00 – 12.00 Uhr, (Seminar) 12.00 – 13.00 Uhr (Repetitorium)

1. Sitzung: Montag, 16. April 2012

Raum: Seminarraum Hauptgebäude (?)

Voraussetzungen: Einschreibung ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG
Zulassung Master/Diplom

Stadtplanung - sugewählte Themen

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012 A.Erbring
002

Kommentar: Das Seminar gibt eine praktische Einführung in die Stadtplanung.

Aufgaben und Ziele der Bauleitplanung, deren Einbindung in das deutsche und europäische Planungssystem, ein geschichtlicher Überblick mit Schwerpunkt auf die städtebauliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte, Theorien, Leitbilder und aktuelle Tendenzen und Beispiele in der Stadtentwicklung werden vorgestellt. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Vordergrund.

Die Themenauswahl des Seminars wird von den Studierenden mitbestimmt. Im Rahmen des Seminars sind ein bis zwei Tagesexkursionen vorgesehen, die den Stoff besser veranschaulichen sollen.

Bemerkungen: Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung

Stadt Wohnen Leben

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.04.2012-06.07.2012 C.Kauert;E.Vittu;M.Welch
Guerra

Kommentar: An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Bemerkungen: Start: 16. 4. 2012

Montags, 17.00 - 18.30 Uhr, Marienstr. 13, Hörsaal

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Richtet sich an: Master Architektur, Master UI + Bauing., MBB

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

4 S	Block	-	13:00 - 18:30	BA5 Seminarraum 005	12.04.2012-13.04.2012	M.Welch Guerra
	Block	-	09:00 - 18:30	BA5 Seminarraum 005	10.05.2012-11.05.2012	

Kommentar: Das Seminar vermittelt allgemeine sowie spezifisch planungswissenschaftliche Anforderungen, aber auch Möglichkeiten, um eine Abschlussarbeit im Spektrum der Planungswissenschaften zu verfassen.

Sie sollen Verständnis für Sinn und Berechtigung gängiger Regeln akademischer Texterstellung erhalten im Hinblick auf:

- Wissenschaftliche Seriosität,
- Angemessenheit bezüglich des Gegenstands sowie
- kommunikativer Funktionen.

Sie werden die Fähigkeit erlangen, fremde Quellen einzusetzen sowie eigenständig erhobene Informationen gewandt in Texten zu verarbeiten. Darüber hinaus werden Sie mit den in den raumbezogenen Wissenschaften notwendigen und üblichen Mustern der Kombination von Wort, Zahl und bildlichen Mitteln vertraut gemacht.

Bemerkungen: 2 Blockveranstaltungen

12.-13.4.2012 Do 13.00 - 18.30 Uhr

10.-11.5.2012 Fr 9.00 - 18.30 Uhr

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG (Bsc Urbanistik 8. FS + Projektteilnehmer "Landesregierungssitze.." werden bevorzugt!)

Über die endgültige Teilnahme wird in der ersten Veranstaltung entschieden.

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 8. FS, Master A - Projektteilnehmer!

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium an der BUW
Leistungsnachweis: Seminararbeit mit Abschluss Note oder Testat

Technik

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

2 V	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.04.2012-06.07.2012	C.Heidenreich;J.Ruth
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	----------------------

Kommentar: Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A),
Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis: Klausur

Baukonstruktion vor Ort

2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 B7bHC 13.04.2012-06.07.2012 M.Pietraß
Seminarraumraum 004

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 02.04.2012-06.07.2012 M.Pietraß
wöch. Mi 07:30 - 09:00 04.04.2012-06.07.2012

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur:Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Lehmbau 2

4 V Einzel Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal A 23.05.2012-23.05.2012 H.Schroeder;K.Kießl
wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 30.05.2012-06.07.2012

Kommentar: In Ergänzung der Vorlesungsreihe Lehmbau I werden ausgewählte, weiterführende Kapitel zum konstruktiven Lehmbau angeboten (Feuchte-, Wärme-, Schall- und Brandschutz, Bauwerksschäden, Sanierung von Lehm-bauten, Abbruch und Wiederverwendung von Lehmbaustoffen).

Bemerkungen: Verschiedene Lehmbautechniken werden auf realen Baustellen in einem einwöchigen Praxisabschnitt erprobt. Vorlage eines Praxisberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung.

Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!
Bachelorabschluss
Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung und Praxisbericht

Material und Form II

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal A 03.04.2012-06.07.2012 U. Gump; C. Heidenreich; J. Ruth; S. Schütz

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architektur Programmierung
- Lehmbauwerke
- Glasbauwerke
- Holzbauwerke
- Bauphysik und Entwurf

Bemerkungen: - Hochleistungswerkstoffe
Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor den Professuren oder auf der Universitätspinnwand.
Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang
Leistungsnachweis: schriftlich Note 6 ECTS

Planen und Bauen in Entwicklungsländern 2

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 13.04.2012-06.07.2012 H. Schroeder; K. Kießl

Kommentar: Die Lehrveranstaltung vermittelt Informationen zur Erarbeitung umweltverträglicher Bauwerkskonzepte in tropischen Klimagebieten unter Anwendung lokal verfügbarer Baustoffe (Stein, Lehm, Holz, Bambus, Naturfasern), traditioneller Bauweisen und Konstruktionen bei Beachtung spezieller Einwirkungen (Erdbeben, Wirbelstrum, Termiten etc.). Im Mittelpunkt stehen Bauwerkskonzepte für Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen bzw. Selbsthilfegruppen im ländlichen und stadtnahen Bereich. Behandelt werden auch hygienische Aspekte sowie ausgewählte Kapitel der ländlichen Infrastruktur. Einen Schwerpunkt bilden bauliche Maßnahmen im Bereich der entwicklungsorientierten Nothilfe.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: KW 14

Voraussetzungen: Achtung: Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!
Bachelorabschluss
Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Roof.ENERGY - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B7bHC 03.04.2012-06.07.2012 U. Pleines; J. Ruth
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die Existenz eines Daches ist eine der häufigsten Begriffsbestimmungen von Architektur. Das Dach bietet Schutz und definiert einen Raum, auch wenn keine Wände vorhanden sind. Es gibt die unterschiedlichsten Dachformen, -konstruktionen, -deckungen und architektonischen Ausdrucksformen.

Durch die vielbeschworene Energiewende wird das Dach erstmals seit seiner Erfindung um eine weitere Funktion erweitert: Energiegewinnung. Neben den bestimmenden Elementen der Photovoltaik und Solarthermie kann das Dach auch eine Rolle hinsichtlich Windenergie und Biomasse spielen.

Man kennt zahllose Beispiele nachträglich aufgebracht PV-Elemente auf die Dächer von Einfamilienhäusern und Scheunen, die in den meisten Fällen kein Ausdruck von Baukultur sind. Doch ist die Dachfläche durch ihre Exposition nicht aus energetischen (Um-)Bauprozessen wegzudenken. Ein Dilemma?

Wie können architektonisch anspruchsvolle Lösungen aussehen? Welche Anforderungen sollten energetisch wirksame Elemente auf Dächern erfüllen? Wie könnte das zukünftige Solardach aussehen?

Referatsthemen:

- Historie des Daches
- Dachformen
- Dachoberflächen
- Derzeit verfügbare PV-Elemente
- Derzeit verfügbare Thermie-Elemente
- Bedeutung des Daches für Windenergie und Biomasse

Bemerkungen: Einschreibung ab 02.04.2012
Leistungsnachweis:

system-bequem

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 M7B Seminarraum 106 03.04.2012-06.07.2012

C.Heidenreich;J.Philipp

- Kommentar:
- Theorie zum Fachwerk
 - Strukturoptimierung
 - Evolutionäre Optimierung
 - CAD-basierter - parametrischer Entwurf
 - Modellbau
 - Belastungstest

Aktuelle Gebäude und Bauwerke werden zunehmend mit Hilfe digitaler Werkzeuge erstellt. Hierbei werden Computersysteme von der Ideenskizze, über den Entwurf bis hin zu statischer Berechnung und Fertigung eingesetzt, wobei die statische Berechnung zunehmend die Aufgaben einer Struktur- und Formoptimierung zu erfüllen hat und die Fertigung auf computergestützte Maschinen zurückgreift. Als beispielhafte Objekte seien hierbei das Rolex Learning Center der EPFL Lausanne, das Centre Pompidou in Metz und die My Zeil Galerie in Frankfurt genannt. Die Möglichkeiten der Formgenerierung mit Hilfe moderner CAD-Software scheinen grenzenlos. Im ersten Teil des Seminars sind von verschiedenen Studentengruppen die Grundlagen anhand einer gegebenen Aufgabenstellung ein geeignetes Tragwerk zu entwickeln, überschlägliche Dimensionierung anzugeben. Die Ergebnisse werden anschließend jeweils den anderen Gruppen vorgestellt und dienen als weitere Diskussionsgrundlage.

Im Hauptteil ist für eine gegebene Spannweite ein in Bezug auf die Beanspruchung optimierter Träger zu entwickeln und als Versuchsmodell zu konstruieren. Bei der Realisierung ist die Anwendung digitaler Fertigungsverfahren (CAM - Computer Aided Manufacturing) gewünscht. Das Modell soll überwiegend aus Holzwerkstoffen und ggf. geeigneten Materialien für Zugglieder gefertigt werden. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- bzw. Strukturoptimierung sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine leichte, hochtragfähige und möglichst verformungsarme Konstruktion. Der entwickelte Träger soll in einem Belastungstest untersucht werden.

Die Beschreibung des digitalen Arbeitsablaufes in Form einer Broschüre ist wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Veranstaltung am 11.04.2012

B.Sc. Urbanistik

4. KM Berlin-Berlin street view

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 03.04.2012-06.07.2012 W.Christ;C.Oppen

Kommentar: Ergänzung, Abriss und Wiederaufbau haben die Mitte Berlins zur Wunderkammer der deutschen Architekturgeschichte gemacht. In dem Sprachgewirr der unterschiedlichen Stilepochen vermittelte eine komplexe Raumfolge aus Plätzen, Straßen und Durchblicken. Die dienende Qualität des Stadtraums liegt bzw. lag hinter der vordergründigen Architektur verborgen.

Die über Generationen ausdifferenziertere Raumkomposition verlor gegen Ende des Kaiserreiches mit dem Durchbruch für die Kaiser-Wilhelm-Straße ihre städtebauliche Wirkung. Das ehemalige Gelenkt wurde zum Durchgangsraum. Die hohe Frequenz von Abriss und Aufbau seit der Reichsgründung beschleunigte die Auflösung des stadträumlichen Knotenpunkts.

Das Entwurfsseminar im Sommersemester 2012 wird mit der Analyse des Stadtraumes im Bereich des ehemaligen Stadtschlusses in Berlin beginnen. Dabei werden auch die umliegenden Quartiere mit ins Blickfeld genommen. Die Betrachtung der Museumsinsel, des Marx-Engelsforums, der Fischerinsel, der Nikolaiviertel, des Forums Fridericianum sowie des Litfaß Platzes und des Dom Aquarees eröffnet einen Zugang zu der Wahrnehmung von Stadt über die letzten drei Jahrhunderte. Mit der anschließenden Entwurfsaufgabe sollen Ideen für einen zeitgemäßen Stadtraum gefunden werden, der kein geringerer ist als die Mitte der Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

Bemerkungen: Betrifft 4. Kernmodul
Leistungsnachweis: Entwurfsmodell und Dokumentation

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 03.04.2012-06.07.2012 N.N.

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen insbesondere wissenschaftliche Themen bilden, die mit den Abschlußarbeiten der Studierenden berührt werden. Das Seminar soll Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlußarbeit bieten. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird zudem die Möglichkeit gegeben, sich kurz vor Abschluß des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen.

Bemerkungen: Lehrperson: Dr. Barbara Schöning

Aktzeichen

2 UE	wöch.	Mi	17:00 - 20:30	G6 Bauformenwerkstatt	04.04.2012-06.07.2012	G.Herfurth
	wöch.	Do	17:00 - 20:30	001	05.04.2012-06.07.2012	
				G6 Bauformenwerkstatt		
				001		

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

B’. Ideenprojekt VI, Ostbahnhof im Trockendock

8 PR	wöch.	Di	09:15 - 16:45		03.04.2012-06.07.2012	B.Klein;E.Held
------	-------	----	---------------	--	-----------------------	----------------

Kommentar: Wechselt man die Lehrposition wie seine Unterwäsche? Sicherlich nicht! Seit die Moderne in die Krise gekommen ist, bewährt es sich für uns Architekten, die im Lauf der Geschichte entstandene Stadt als Werkstoff zu begreifen. In unserer städtebaulichen Arbeit befragen wir dieses Material nach seinem Entstehungsmodus, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregations-typen, legen feinsäuberlich die Teile – die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten – auseinander und setzen diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt zusammen.

Im Sommersemester 2012 werden wir den Berliner Ostbahnhof als stadträumlichen Polim neuen Planungsschwerpunkt ›obere Stadtspreet‹ ins Trockendock legen und dort nicht nur die starken Konzepte ›vor dem Ostbahnhof‹ (Sommersemester 2011) und ›unter dem Ostbahnhof‹ (Wintersemester 2011/12) gemeinsam sezieren, sondern zur Entwicklung eines neuen städtischen Raumes die Metaphern ›Architektur als Schiff‹ und ›Stadt als Schiff‹ reflektieren.

In mehreren Übungsschritten werden wir uns in Teamwork einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene nähern und dabei nach Geschichte und Geist der Zeit anders als gewohnt fragen ...

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Zeit: Dienstag, 9.15 bis 16.45 Uhr

Ort: voraussichtlich Entwurfsatelier im ›Kubus‹, Belvederer Allee 1a

Beginn: 3. April 2012, 9.15 Uhr

Voraussetzungen: Einschreibung: online via Dekanat vom 6. bis zum 9. Februar 2012
Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Städtebaugeschichte im Sommersemester 2012

Bauplanungsrecht

2 V	unger.	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal A	13.04.2012-06.07.2012	M.Welch Guerra
	Wo	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal A	04.05.2012-06.07.2012	
	gerade					

Kommentar: Text folgt!
 Bemerkungen: Start: Bitte den Aushängen entnehmen!

Freitags, 13.30 - 16.45 Uhr, zweichwöchentlich, ungerade Wochen

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 2. FS
 Zulassung zum Bachelor

Einführung in den Städtebau

1 V	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	S6HF Audimax	25.04.2012-23.05.2012	S.Rudder
	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	30.05.2012-06.06.2012	
	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	S6HF Audimax	13.06.2012-06.07.2012	

Kommentar: Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Bemerkungen: Einschreibung ab 2.4.2012, Belvederer Allee 5

Voraussetzungen: Erste Veranstaltung: 11.04.2012
 Bachelor A/Urb 4. Fachsemester

Einführung in die Stadtsoziologie

2 V	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal A	02.04.2012-06.07.2012	F.Eckardt
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden. Es wird ein Überblickswissen über gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Bemerkungen: Richtet sich an: BA Urbanistik

Termine: montags 15.15 - 17.00 Uhr,

Farbgestaltung I

2 UE	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 110	04.04.2012-06.07.2012	H.Aschenbach
------	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	--------------

- Kommentar:** Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.
- Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.
- Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.
- Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.
- Bemerkungen:** <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbf/blog/farbe/>
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht
- Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.
- Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:
- <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
- Voraussetzungen:** statt.
Zulassung zum Studium
- Leistungsnachweis:** Testat, Mappe am Semesterende

Freihandzeichnen

- 2 EX BlockSaSo - 17.05.2012-20.05.2012 A.Kästner
- Kommentar:** Quedlinburg 17. Mai - 20. Mai 2012
- Der Kurs findet in der Zeit vom 17. Mai - 20. Mai 2012 in Form einer Fachexkursion statt.
- Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen und geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der kleinen Fachwerkstadt. Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen und Zeichnung in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre der Stadt erfasst und dokumentiert werden.
- Bemerkungen:** Einschreibung ist schon abgeschlossen
- Leistungsnachweis:** Mappenabgabe

Grundlagen der Gebäudelehre

- 2 S W.Stamm-Teske
- Kommentar:** Die 4 Seminarreisen des Bachelor-Studiengangs Urbanistik in verschiedenen Städte Frankreichs sind Gegenstand des Seminars, das als Modul "Grundlagen der Gebäudetypologie" im Studienplan verankert ist, ist das Studium unterschiedlicher Gebäude- und Nutzungstypologien in der Stadt sowie deren Stellung zum öffentlichen Raum.
- Bemerkungen:** Es finden 4 Reisen zu unterschiedlichen Zeiten mit jeweils 10 Teilnehmern statt.

I muaß no in d'Stodt - Zentrenentwicklung im Münchner Umland

- 8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45 05.04.2012-06.07.2012 A.Erbring;A.Schröer
- Kommentar:** Suburbanisierung ist ein beherrschendes Thema der Stadtentwicklung seit Mitte des 20. Jahrhunderts. Eine der großen Planungsaufgaben heute liegt im Umgang mit ihren Folgen und der Adaption suburbaner Räume an veränderte soziale, wirtschaftliche und ökologische Rahmenbedingungen. Die Beschäftigung mit dem veränderten Raum der Metropolregion jenseits der Kernstadt bietet die Chance, sowohl eine Stadtregion als Gesamttraum zu verstehen wie auch kleinteilige lokale Lösungen zu erarbeiten. Dabei spielt die Gestaltung der suburbanen Zentren als Räume mit eigener Qualität und Attraktivität eine besondere Rolle.
- Diesem Thema wird sich das Projekt am Beispiel der Metropolregion München nähern: München als dritte Millionenstadt Deutschlands und wirtschaftliche Wachstumsregion ist seit 1945 rasant gewachsen. Insbesondere waren dadurch die Umlandgemeinden außerhalb der eigentlichen Stadtgrenzen betroffen, ohne dass deren Ortszentren adäquat mitgewachsen wären. Es stellt sich nun die Frage nach einer sinnvollen Verteilung von Zentrumsfunktionen in der Metropolregion, deren Lösung eine funktionale und städtebauliche Nachqualifizierung dieser Ortskerne sein könnte.

Informelle Planungsinstrumente / Formelle und Informelle Teilnahmeverfahren

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C11C 04.04.2012-06.07.2012 N.N.
Seminarraum/Hörsaal
001

Kommentar: Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung und Umsetzung von Planungsvorstellungen in der baulich-räumlichen Wirklichkeit. Anknüpfend an die Vorlesung des Wintersemesters werden im Sommersemester systematisch vertiefend zentrale Instrumente, Verfahren, Methoden und Grundbegriffe ebenso wie wesentliche aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung diskutiert. Dabei werden insbesondere formelle und informelle Verfahren der Stadt- und Regionalplanung, ihre jeweilige strategische Funktion und Reichweite im Planungsprozeß eingehend betrachtet.

Bemerkungen: Lehrperson: Dr. Barbara Schöning

Landschafts- und Freiraumplanung

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 04.04.2012-06.07.2012 A.Gyimóthy

Partizipation in der Stadtplanung

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 05.04.2012-06.07.2012 R.Seyfarth
002

Kommentar: *"Administrators, citizens, stakeholders, and experts may all desire participation, but for quite different reasons. Thus, they may have different ideas about how the process should be conducted."*

Es gehört mittlerweile zum guten Ton, Planungsprozesse unter Bürgerbeteiligung durchzuführen. Aber es besteht kaum Einigkeit darüber, was damit gemeint ist und was damit erreicht werden soll. Spätestens seit dem Konflikt um Stuttgart 21 wird der Begriff auch zunehmend mit einem gewandelten Demokratieverständnis der bürgerlichen Öffentlichkeit verknüpft.

In diesem Seminar soll aus sozialwissenschaftlicher Perspektive diskutiert werden, was Partizipation bedeutet, welche Rolle sie in der Stadtplanungspraxis einnimmt und mit welchen Potentialen und Problemen Partizipation verbunden ist. Durch die Vorstellung verschiedener Ansätze, Methoden und Perspektiven des Themas und die anschließende Diskussion soll einerseits ein Überblick über die Vielfalt des Begriffs ermöglicht, vor allem aber durch die Diskussion ein Einblick in die Komplexität der Problematik erarbeitet werden. Darüber hinaus soll mit der Vorbereitung eines realen Teilnahmeverfahrens auch ein Einblick in die Praxis gewährt werden.

*(Renn, Ortwin, Thomas Webler und Peter Wiedemann (Hg.): Fairness and Competence in Citizen Participation: Evaluating Models for Environmental Discourse; 1995)

Bemerkungen: Richtet sich an: B.Sc. 4. FS (Pflichtmodul - Moderation, Mediation)

Termin: donnerstags, 13:30 - 15.00 Uhr

Plastik I

2 UE wöch. Do 09:15 - 16:00 G6 Bauformenwerkstatt 05.04.2012-06.07.2012 G.Herfurth
001

Kommentar: Nähere Informationen zum Thema des Kurses sind im Aushang an der Professur Darstellungsmethodik und auf der Pinnwand beschrieben.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Leistungsnachweis: Testat

Eine Mappe mit Fotos und Texten dokumentiert am Semesterende die Arbeiten.

Raum und Planung in der Bundesrepublik Deutschland

3 S E.Vittu;M.Welch Guerra

Kommentar: Text folgt in Aushängen

Gemeinsamer Workshop/Seminar mit Studenten der Tongji Universität

Zeitraum: Juni/Juli

Blockveranstaltungen: voraussichtlich ab 27.6. 7-10 Tage in Folge

gerichtet an: 2.-4. Semester Bachelor Urbanistik/Architektur

Bemerkungen: Einschreibung ab 2.4.2012 - Belvederer Allee 5, 1. OG
Blockveranstaltungen: voraussichtlich ab 27.6. 7-10 Tage in Folge

gerichtet an: 2.-4. Semester Bachelor Urbanistik/Architektur

Einschreibung ab 2.4.2012 - Belvederer Allee 5, 1. OG

Ruhrgebiet

8 PMPwöch. Do 09:15 - 16:45 BA5 Seminarraum 007 05.04.2012-06.07.2012

H.Hoffmann;E.Vittu;M.Welch
Guerra

Kommentar: Bitte den Aushängen entnehmen!
Bemerkungen: Start: Bitte den Aushängen entnehmen!

Donnerstags, 9.15 - 16.45, Belvederer Allee 5

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 2. FS
Zulassung zum Bachelor Urbanistik

Stadt als Denkmal

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 03.04.2012-06.07.2012

H.Meier

Kommentar: Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Leistungsnachweis: Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Neuere Einführungs- und Überblicksliteratur:

- Alte Städte, neue Chancen. Städtebaulicher Denkmalschutz, mit Beispielen aus den östlichen Ländern der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1996
- Achim Hubel: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart 2006.
- Hans-Rudolf Meier (Hg.): Denkmale in der Stadt – die Stadt als Denkmal. Schriftenreihe Stadtentwicklung und Denkmalpflege Bd. 1, Dresden 2006.
- Ders.: Stadtreparatur und Denkmalpflege, in: Die Denkmalpflege 66, 2008/2, 105-117.
- Leo Schmidt: Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008.
- Paul Sigel / Bruno Klein (Hg.): Konstruktionen urbaner Identität. Zitat und Rekonstruktion in Architektur und Städtebau der Gegenwart, Berlin 2006.

Städtebaugeschichte

2 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	05.04.2012-19.04.2012	B.Klein
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	03.05.2012-17.05.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	31.05.2012-06.07.2012	
	Einzel	Fr	11:00 - 12:30		20.04.2012-20.04.2012	

Kommentar: Die Disziplin Städtebaugeschichte ist jung und spannend. Jung, weil ›die Stadt‹ erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurfverbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, das heißt das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausradiert hatte, ließ uns die sogenannte ›alte‹ oder ›historische‹ Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinandersetzen haben, bewußt werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Städtebaugeschichte werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt.

Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Teilnehmerzahl: ohne Beschränkung

Beginn: 5. April 2012

Leistungsnachweis: Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (2. bis 5. April 2012)
Testat (Studiengang Architektur)

Note (Studiengang Urbanistik)

Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 04.04.2012-06.07.2012 E.Vittu;M.Welch Guerra

Kommentar: Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Aufbauend auf die VL „Theorie und Geschichte der Stadt- und Regionalplanung“ im vergangenen Semester bietet die leseintensive und diskussionsorientierte VL vor allem Orientierungswissen; sie soll die fachliche Urteilskraft stärken.

Bemerkungen: Start: 11.4.2012

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor

Typographie

2 UE wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 05.04.2012-06.07.2012 H.Hengst

110

- Kommentar:
- # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
 - # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
 - # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
 - # Schrift und Blattgestaltung # Layout
 - # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
 - # Typografie mit dem Computer
 - # Semantik und Semiotik
 - # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
 - # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
 - # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
 - # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
 - # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
 - # Umgang mit Computer
- Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 02. April 2012 um 09:00 Uhr bis 04. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Mappe, Testat

Urban Minorities: German-Egypt-Joint Workshop

S

F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar:

After the Egypt Revolution, new issues have been on the agenda of urban planners and architects in Alexandria. Once a cosmopolitan city, after the national revolution of the fifties the country has lost contact with its diverse cultural roots. The city is built upon layers of its Roman, Greek, English, French, Italian and Arabic history. Still, the architecture and monuments of this past are embodying much of what Alexandria is proud of. However, the lived by diversity is more than ever threatened. The life of cultural and religious minorities has become marginal. This is why a group of engaged students and teachers of the university of Alexandria will come to Weimar and wants to see how in Germany cities deal with their cultural heritage and how urban minorities were integrated into urban life. This seminar offers for the German students an opportunity to deepen into the general question of urban minorities in Germany and to learn from the Egyptian students about their situation. It is a special seminar as it enables meeting young people of the revolution we all saw only from the television.

Bemerkungen:

Anmeldung: per Mail an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 16. April 2012

Lehrende: Frank Eckardt; René Seyfarth, Ossama Hegazy, Aaed Almasri

Termine: 15. Mai (18.00) Vorbereitungstreffen; Workshop: voraussichtlich 29.06. bis 04.07.2012

Leistungsnachweis: gestaffelt nach Studiengängen; Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Workshop-Sprache: English

Wissenschaftliches Arbeiten

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 C13A Hörsaal 2 03.04.2012-06.07.2012 B.Stratmann

Kommentar: Das Seminar dient – angepasst an die Studienanforderungen im Bachelorstudium Urbanistik – der Vermittlung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, korrektes Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Grundregeln für Referate und Vorträge, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Leistungsanforderungen (Note): Regelmäßige Teilnahme und Referat, dessen schriftliche Grundlage für die Einstellung in einen virtuellen Kursarbeitsraum geeignet ist. Dabei sollen die Ergebnisse der Diskussion der Referate in die Präsentationen eingearbeitet werden, bevor sie in den Metacoon-Arbeitsraum eingestellt werden. Richtet sich an: Fakultät A, Bachelor Urbanistik

Einschreibung: IfEU, EG in der 1. Semesterwoche, ab 2. 4. 2012

Teilnehmerzahl: max. 50

Voraussetzungen: Beginn: Di., 03.04.2012, 9.15 - 10.45 Uhr
Zulassung Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen (Note): Regelmäßige Teilnahme und Referat, dessen schriftliche Grundlage für die Einstellung in einen virtuellen Kursarbeitsraum geeignet ist. Dabei sollen die Ergebnisse der Diskussion der Referate in die Präsentationen eingearbeitet werden, bevor sie in den Metacoon-Arbeitsraum eingestellt werden.

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

4 S Block - 13:00 - 18:30 BA5 Seminarraum 005 12.04.2012-13.04.2012 M.Welch Guerra
Block - 09:00 - 18:30 BA5 Seminarraum 005 10.05.2012-11.05.2012

Kommentar: Das Seminar vermittelt allgemeine sowie spezifisch planungswissenschaftliche Anforderungen, aber auch Möglichkeiten, um eine Abschlussarbeit im Spektrum der Planungswissenschaften zu verfassen.

Sie sollen Verständnis für Sinn und Berechtigung gängiger Regeln akademischer Texterstellung erhalten im Hinblick auf:

- Wissenschaftliche Seriosität,
- Angemessenheit bezüglich des Gegenstands sowie
- kommunikativer Funktionen.

Bemerkungen: Sie werden die Fähigkeit erlangen, fremde Quellen einzusetzen sowie eigenständig erhobene Informationen gewandt in Texten zu verarbeiten. Darüber hinaus werden Sie mit den in den raumbezogenen Wissenschaften notwendigen und üblichen Mustern der Kombination von Wort, Zahl und bildlichen Mitteln vertraut gemacht.
2 Blockveranstaltungen

12.-13.4.2012 Do 13.00 - 18.30 Uhr

10.-11.5.2012 Fr 9.00 - 18.30 Uhr

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG (Bsc Urbanistik 8. FS + Projektteilnehmer "Landesregierungssitze.." werden bevorzugt!)

Über die endgültige Teilnahme wird in der ersten Veranstaltung entschieden.

Voraussetzungen: Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 8. FS, Master A - Projektteilnehmer!
Zulassung zum Studium an der BUW

Leistungsnachweis: Seminararbeit mit Abschluss Note oder Testat

Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 C11C Seminarraum/Hörsaal 001 04.06.2012-06.07.2012 C.Kauert;E.Vittu;M.Welch Guerra

Kommentar: Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Das Seminar beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen.

Bemerkungen: Das Seminar wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen und gut betreute studentische Fallstudien – u.a. zum Neuen Bauen am Horn # bieten einen eigenständigen, praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.
Start: 16. 4. 2012

Montag, 13.30 - 15.00, Hörsaal Marienstr.

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 4. FS, Bachelor Architektur
Zulassung zum Bachelor

M.Sc. Urbanistik

Bundesrepublikanische Landesregierungssitze – Produkte der politischen, der Bau- und der Planungskultur

8 PROwöch. Di 09:15 - 15:00 03.04.2012-06.07.2012 C.Kauert;M.Welch Guerra

Kommentar: Selten kann ein Gemeinwesen so frei von Rücksichten auf private Verwertungsinteressen planen wie bei der Entwicklung eines Regierungssitzes. Dieses Aufgabenfeld ist eine hervorragende Möglichkeit, mit Architektur, Städtebau und Landschaft, mit Neubauten und ererbtem Bestand Zeichen zu setzen, die ein politisches Selbstverständnis vermitteln. Die Planung der Ministerien und des Parlamentsgebäudes legt nahe, neueste Standards des Verwaltungsbaus vorzuführen, etwa eine vorbildliche Kombination von funktionaler Effizienz und elaborierter Ästhetik. Die Planung eines Regierungssitzes ist zudem eine seltene und deshalb umso wertvollere Möglichkeit, der Entwicklung der Hauptstadt einen kräftigen Impuls zu geben. Werden all diese Chancen genutzt?

Aus der Sicht der urbanistischen Forschung sind Regierungssitze exzellente Gegenstände, haben wir es hier doch mit einem evidenten Zusammenhang von Architektur, Städtebau und Stadtplanung zu tun. Zudem geben Regierungssitze exemplarisch Aufschluss darüber, wie sich Politik materialisiert – und wie dies mit wissenschaftlichen Mitteln erfasst und kritisch bewertet werden kann.

Unser forschungsorientiertes Planungsprojekt setzt eine Linie der Urbanistik fort, die die Sitze der deutschen Landesregierungen systematisch untersucht. Mögliche Gegenstände unserer Wissbegierde sind diesmal etwa München, Dresden, Wismar und Kiel. Das Arbeitsergebnis sind wissenschaftliche Monographien über einzelne Landesregierungssitze. Die komplementären Vorlesungen und Seminare werden noch benannt.

Bemerkungen: Start: 10.4.2012 dazu

Pflichtseminar: 1. Städtebau de luxe - Dr. Steffen de Rudder, Prof. Entwerfen und Stadtarchitektur

2. Vorlesung: Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

Dienstags, 9.15 - 14.45 Uhr, Belvederer Allee 5

Voraussetzungen: Einschreibung für Projekt zentral über Dekanat Fak. A
Zulassung zum Master A

Doktorandenkolloquium

1 KO M.Welch Guerra

Kommentar: 1 Kolloquiumstag zum Ende des Semesters

Social Justice and the City

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 J.Plaul
105

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from very diverse past and present movements across the world – from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the current Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just for society. Although communities (including nations and international communities) do share more or less common cultural, political and even legal understandings of justice at different levels, it is by no means clear that proponents of social justice have the same aims.

Borrowing the title of David Harvey's 1973 reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a spatial context – in the context of the city. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in an urban context (D. Harvey, E. Soja and S. Fainstein among others).

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags, 11:00 - 12.30 Uhr

Sound and the City

2 S wöch. Di 11:00 - 13:00 03.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt

Kommentar: Städte sind Orte des Austausches, Treffpunkte zwischen Menschen und für das Ausdrücken persönlicher Erfahrungen und Empfindungen. In den vergangenen Jahren haben sie sich im verstärkten Maße gegenüber den weltweiten kulturellen Flüssen von Zeichen, Bildern, Bedeutungssystemen und – Tönen geöffnet. Musik und Klangwelten im Allgemeinen scheinen insbesondere leicht die Grenzen des Lokalen zu übertreten und sich mit bestehenden "Soundscapes" zu verbinden, d.h. diese zu verändern, aufzunehmen, neu zu komponieren. Städte sind dadurch zu Räumen intensiver Prozesse des Transkulturellen geworden. In diesem gemeinsamen Seminar mit der Hochschule für Musik sollen musik- und stadtwissenschaftliche Studien betrieben werden, in welcher Weise transkulturelle Soundscapes zu einem Teil der Stadtkultur geworden sind.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Termin: dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Sprache: Englisch/Deutsch

Besonderheit: Dieses Seminar wird mit der Liszt-Hochschule für Musik organisiert.

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier - oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18.,30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Urban Minorities: German-Egypt-Joint Workshop

S

F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar:

After the Egypt Revolution, new issues have been on the agenda of urban planners and architects in Alexandria. Once a cosmopolitan city, after the national revolution of the fifties the country has lost contact with its diverse cultural roots. The city is built upon layers of its Roman, Greek, English, French, Italian and Arabic history. Still, the architecture and monuments of this past are embodying much of what Alexandria is proud of. However, the lived by diversity is more than ever threatened. The life of cultural and religious minorities has become marginal. This is why a group of engaged students and teachers of the university of Alexandria will come to Weimar and wants to see how in Germany cities deal with their cultural heritage and how urban minorities were integrated into urban life. This seminar offers for the German students an opportunity to deepen into the general question of urban minorities in Germany and to learn from the Egyptian students about their situation. It is a special seminar as it enables meeting young people of the revolution we all saw only from the television.

Bemerkungen:

Anmeldung: per Mail an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 16. April 2012

Lehrende: Frank Eckardt; René Seyfarth, Ossama Hegazy, Aaed Almasri

Termine: 15. Mai (18.00) Vorbereitungstreffen; Workshop: voraussichtlich 29.06. bis 04.07.2012

Leistungsnachweis: gestaffelt nach Studiengängen; Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Workshop-Sprache: English

M.Sc. Europäische Urbanistik

E-TANKSTELLEN IM STÄDTISCHEN FREIRAUM

2 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 13.04.2012-06.07.2012

A.Gyimóthy

Kommentar: Die technischen Lösungen verwandeln den Traum von E-Mobilität immer mehr in Realität. Entwerfer und Planer sind dadurch mit neuen technischen Elementen konfrontiert, die zum selbstverständlichen Bestandteil der urbanen und ruralen Umgebung werden. Die technische, funktionale und gestalterische Auseinandersetzung ist mit dem Zusammenspiel von Verkehr, Ladestationen und Freiraum im Stadtbild dadurch nicht nur ein notwendiger, sondern auch ein viel Spielraum auf Interpretation bietender Schritt.

Im Seminar werden zuerst die neusten technischen Lösungen von E-Ladestationen, E-Säulen, die für städtische Anwendung geeignet sind, eruiert. Darauf folgend werden in Form von einem Entwurf in eine konkrete innerstädtische Situation eine oder mehrere Ladestationen integriert. Ziel des Entwurfs / der Auseinandersetzung ist:

-mögliche Konflikte zwischen städtebaulichen Gegebenheiten, Nutzung, und Erscheinungsbild wahrzunehmen;

- Lösungen und Strukturen zu finden, die nicht nur technisch hochwertig sind, sondern auch die Lebensqualität durch diese Freiräume in einer komplexen und positiven Weise beeinflusst.

Im ersten Drittel des Semesters werden die Studierenden in Gruppen die aktuellen technischen Lösungen und Gegebenheiten nach den diversen Anbietern eruiieren und in einem kurzen Vortrag anhand eines Plakats die wichtigsten Eckdaten darstellen.

Im weiteren Verlauf des Semesters geht es um Ideen, die die Studierenden für die konkrete städtebauliche Situation entwerfen. Diese Stegreif-Entwürfe sollen Lösungsansätze für die Komplexität derartiger Situationen aufzeigen. Dabei bleibt die maßstäbliche Ebene zwischen M1:200 und M1:20.

Master Colloquium European Urban Studies and Advanced Urbanism

4 KO

N.N.;B.Stratmann

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Themen der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten und -kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.

Bemerkungen: *Richtet sich an:* Fakultät A, Masterstudiengang Europäische Urbanistik und Masterstudiengang Advanced Urbanism

Einschreibung: Nicht erforderlich. Alle Studierenden, die zur Masterprüfung Europäische Urbanistik oder Advanced Urbanism zugelassen sind, nehmen an der Veranstaltung teil.

Termin, Ort, Zeit: Blockveranstaltung, Termine und Ort siehe Aushang

Voraussetzungen: Zulassung zur Masterprüfung

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen: Der Leistungsnachweis (Testat) wird über Teilnahme an der Veranstaltung und einen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

Omnitopia – in search for the ubiquitous city

2 S wöch. Mo 19:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012
105

F.Eckardt

Kommentar: This seminar expands on ideas discussed in "City Ubiquitous: Place, Communication, and the Rise of Omnipia" by Andrew Wood (San Jose, California). The author will be the keynote speaker to the international conference "The Media and the Metapolis" in May.

The seminar will explore an emerging mode of urban life that is both familiar and startlingly new: a continuum of places, technologies, and performances that meld disparate enclaves into a seemingly coherent whole. We may access this convergence of terminals to the same place by way of interstate ...highways, internet connections, and personal media devices, even as we encounter ever more unyielding barriers to meaningful human communication. This seminar is meant for students of the built environment, but it is also meant for anyone who recognizes the odd and frightening pleasures of urbanity. Flowing from airport to hotel to coffee shop to chain restaurant, we glimpse the alienation and fascination of looking, consuming, and communicating in the staccato rhythms of contemporary life. It will investigate this phenomenon, this structure and perception of omnipia, by investigating its origins in Parisian arcades, world's fairs, and military-industrial superslabs, its manifestations in airports, hotels, and shopping malls, and its potential undoing through performance, placelessness, and reverence.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 19.00-20.30

Termine: starting from 16. April, than every week

Besonderheiten: The seminar will consists of weekly meetings and participation in the conference "The Media and the Metapolis" (24.-26 May).

Social Justice and the City

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 J.Plaul
105

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from very diverse past and present movements across the world – from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the current Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just for society. Although communities (including nations and international communities) do share more or less common cultural, political and even legal understandings of justice at different levels, it is by no means clear that proponents of social justice have the same aims.

Borrowing the title of David Harvey's 1973 reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a spatial context – in the context of the city. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in an urban context (D. Harvey, E. Soja and S. Fainstein among others).

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags, 11:00 - 12.30 Uhr

Sound and the City

2 S wöch. Di 11:00 - 13:00 03.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt

Kommentar: Städte sind Orte des Austausches, Treffpunkte zwischen Menschen und für das Ausdrücken persönlicher Erfahrungen und Empfindungen. In den vergangenen Jahren haben sie sich im verstärkten Maße gegenüber den weltweiten kulturellen Flüssen von Zeichen, Bildern, Bedeutungssystemen und – Tönen geöffnet. Musik und Klangwelten im Allgemeinen scheinen insbesondere leicht die Grenzen des Lokalen zu übertreten und sich mit bestehenden "Soundscapes" zu verbinden, d.h. diese zu verändern, aufzunehmen, neu zu komponieren. Städte sind dadurch zu Räumen intensiver Prozesse des Transkulturellen geworden. In diesem gemeinsamen Seminar mit der Hochschule für Musik sollen musik- und stadtwissenschaftliche Studien betrieben werden, in welcher Weise transkulturelle Soundscapes zu einem Teil der Stadtkultur geworden sind.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Termin: dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Sprache: Englisch/Deutsch

Besonderheit: Dieses Seminar wird mit der Liszt-Hochschule für Musik organisiert.

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012
105

F.Eckardt

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier - oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18,.30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Allgemeine Studienprojekte**Integrated Internation Urban Studies (IIUS)****M.Sc. Advanced Urbanism****Between crisis and chance? – The European City in the 21st century**

8 PROwöch. Mi 09:15 - 15:00

04.04.2012-06.07.2012

H.Kegler;B.Trostorff

Kommentar:

Contents:

Demographic change, shrinkage, energy efficiency, sustainability or inter-generation fairness - some out of numerous key-words which are currently booming in the discussion on conditions and challenges for the future of our cities. On the one hand, the model of the dense and mixed-use European city is called into question considering the fact of a shrinking population and a declining economy. At the same time, though, on the other hand the cities are considered to being the "anchors" of development and "new qualities" are identified also in shrinking cities.

The overall goal of the project is the comprehensive approach to an ongoing discussion in spatial disciplines both in terms of a scientific contribution as well as in terms of the application in practise. Therefore, we will improve scientific methods and instruments and the work at a concrete site will result in a design proposal. Field-trips to other cities will broaden our views and may inspire the ideas for the design proposal. Finally, we will reflect the lessons learned for the European City on the background of the Chinese experience, therefore, making use again of different methods and instruments

Programme:

The study project consists of five main components which together are forming the programme of the course:

1. „Approximation" - The concept of the European City, current urban development and future challenges

The first task is to lay the theoretical background for the further work. We will gather a common understanding of European cities in transition in the 21st century by studying the concept of the European City and by analyzing the conditions of urban development in the past years and the challenges cities will face at in the future especially in Eastern Germany and Thuringia. This will also include the definition of key-terms and the development of a kind of glossary.

2. „Exploration" - Research methods and instruments

The second component of the course will provide you with some scientific research methods which are helpful for the analysis of cities and urban situation. In preparation to the fourth component, we will apply some of these methods in order to explore the site of our following design proposal.

3. „Broadening" - Learning from experiences

As many experiences were already made and different approaches exist, we will broaden our views by visiting two or three different cities in field-trips. Besides, the analysis of current approaches in China is part of this part of the course.

4. „Application"- Charrette and design project

The lessons learned so far will be applied to a concrete site in Weimar. This implies the specification of a problem based on the theoretical background of the first part of the course and on a detailed data-based analysis of the situation of Weimar. For the concrete site, an approach will be developed, resulting in a design proposal. Therefore, we will work in-depth using the instrument of a Charrette, a participative method of strategic planning which will lead us through the planning process.

5. "Reflection"

The reflection of the experiences and results of the work so far takes place in three different steps: 1. concerning the design proposal as a discussion of interim-results with student-experts, 2. concerning the design proposal as presentation of the results to an interested public and 3. concerning the lessons learned from the course as a discussion with experts comparing the approaches in Germany and China and discussing the transferability of approaches, methods etc.

Bemerkungen:

Schedule:

The course will partly take part in "blocks". Detailed schedule follows, first meeting 11.04.

E-TANKSTELLEN IM STÄDTISCHEN FREIRAUM

2 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 13.04.2012-06.07.2012

A.Gyimóthy

Kommentar:

Die technischen Lösungen verwandeln den Traum von E-Mobilität immer mehr in Realität. Entwerfer und Planer sind dadurch mit neuen technischen Elementen konfrontiert, die zum selbstverständlichen Bestandteil der urbanen und ruralen Umgebung werden. Die technische, funktionale und gestalterische Auseinandersetzung ist mit dem Zusammenspiel von Verkehr, Ladestationen und Freiraum im Stadtbild dadurch nicht nur ein notwendiger, sondern auch ein viel Spielraum auf Interpretation bietender Schritt.

Im Seminar werden zuerst die neusten technischen Lösungen von E-Ladestationen, E-Säulen, die für städtische Anwendung geeignet sind, eruiert. Darauf folgend werden in Form von einem Entwurf in eine konkrete innerstädtische Situation eine oder mehrere Ladestationen integriert. Ziel des Entwurfs / der Auseinandersetzung ist:

- mögliche Konflikte zwischen städtebaulichen Gegebenheiten, Nutzung, und Erscheinungsbild wahrzunehmen;

- Lösungen und Strukturen zu finden, die nicht nur technisch hochwertig sind, sondern auch die Lebensqualität durch diese Freiräume in einer komplexen und positiven Weise beeinflusst.

Im ersten Drittel des Semesters werden die Studierenden in Gruppen die aktuellen technischen Lösungen und Gegebenheiten nach den diversen Anbietern eruiieren und in einem kurzen Vortrag anhand eines Plakats die wichtigsten Eckdaten darstellen.

Im weiteren Verlauf des Semesters geht es um Ideen, die die Studierenden für die konkrete städtebauliche Situation entwerfen. Diese Stegreif-Entwürfe sollen Lösungsansätze für die Komplexität derartiger Situationen aufzeigen. Dabei bleibt die maßstäbliche Ebene zwischen M1:200 und M1:20.

Master Colloquium European Urban Studies and Advanced Urbanism

4 KO

N.N.;B.Stratmann

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Themen der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten und -kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Fakultät A, Masterstudiengang Europäische Urbanistik und Masterstudiengang Advanced Urbanism

Einschreibung: Nicht erforderlich. Alle Studierenden, die zur Masterprüfung Europäische Urbanistik oder Advanced Urbanism zugelassen sind, nehmen an der Veranstaltung teil.

Termin, Ort, Zeit: Blockveranstaltung, Termine und Ort siehe Aushang

Voraussetzungen:

Zulassung zur Masterprüfung

Leistungsnachweis:

Leistungsanforderungen: Der Leistungsnachweis (Testat) wird über Teilnahme an der Veranstaltung und einen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

Omnitopia Ó in search for the ubiquitous city2 S wöch. Mo 19:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012
105

F.Eckardt

Kommentar: This seminar expands on ideas discussed in "City Ubiquitous: Place, Communication, and the Rise of Omnipia" by Andrew Wood (San Jose, California). The author will be the keynote speaker to the international conference "The Media and the Metapolis" in May.

The seminar will explore an emerging mode of urban life that is both familiar and startlingly new: a continuum of places, technologies, and performances that meld disparate enclaves into a seemingly coherent whole. We may access this convergence of terminals to the same place by way of interstate ...highways, internet connections, and personal media devices, even as we encounter ever more unyielding barriers to meaningful human communication. This seminar is meant for students of the built environment, but it is also meant for anyone who recognizes the odd and frightening pleasures of urbanity. Flowing from airport to hotel to coffee shop to chain restaurant, we glimpse the alienation and fascination of looking, consuming, and communicating in the staccato rhythms of contemporary life. It will investigate this phenomenon, this structure and perception of omnipia, by investigating its origins in Parisian arcades, world's fairs, and military-industrial superslabs, its manifestations in airports, hotels, and shopping malls, and its potential undoing through performance, placelessness, and reverence.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 19.00-20.30

Termine: starting from 16. April, than every week

Besonderheiten: The seminar will consists of weekly meetings and participation in the conference "The Media and the Metapolis" (24.-26 May).

Social Justice and the City

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 J.Plaul
105

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from very diverse past and present movements across the world – from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the current Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just for society. Although communities (including nations and international communities) do share more or less common cultural, political and even legal understandings of justice at different levels, it is by no means clear that proponents of social justice have the same aims.

Borrowing the title of David Harvey's 1973 reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a spatial context – in the context of the city. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in an urban context (D. Harvey, E. Soja and S. Fainstein among others).

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags, 11:00 - 12.30 Uhr

Sound and the City

2 S wöch. Di 11:00 - 13:00 03.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt

Kommentar: Städte sind Orte des Austausches, Treffpunkte zwischen Menschen und für das Ausdrücken persönlicher Erfahrungen und Empfindungen. In den vergangenen Jahren haben sie sich im verstärkten Maße gegenüber den weltweiten kulturellen Flüssen von Zeichen, Bildern, Bedeutungssystemen und – Tönen geöffnet. Musik und Klangwelten im Allgemeinen scheinen insbesondere leicht die Grenzen des Lokalen zu übertreten und sich mit bestehenden "Soundscapes" zu verbinden, d.h. diese zu verändern, aufzunehmen, neu zu komponieren. Städte sind dadurch zu Räumen intensiver Prozesse des Transkulturellen geworden. In diesem gemeinsamen Seminar mit der Hochschule für Musik sollen musik- und stadtwissenschaftliche Studien betrieben werden, in welcher Weise transkulturelle Soundscapes zu einem Teil der Stadtkultur geworden sind.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Termin: dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Sprache: Englisch/Deutsch

Besonderheit: Dieses Seminar wird mit der Liszt-Hochschule für Musik organisiert.

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser stein- gewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier - oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18.,30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)

Omnitopia – in search for the ubiquitous city

2 S wöch. Mo 19:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: This seminar expands on ideas discussed in "City Ubiquitous: Place, Communication, and the Rise of Omnitopia" by Andrew Wood (San Jose, California). The author will be the keynote speaker to the international conference "The Media and the Metapolis" in May.

The seminar will explore an emerging mode of urban life that is both familiar and startlingly new: a continuum of places, technologies, and performances that meld disparate enclaves into a seemingly coherent whole. We may access this convergence of terminals to the same place by way of interstate ...highways, internet connections, and personal media devices, even as we encounter ever more unyielding barriers to meaningful human communication. This seminar is meant for students of the built environment, but it is also meant for anyone who recognizes the odd and frightening pleasures of urbanity. Flowing from airport to hotel to coffee shop to chain restaurant, we glimpse the alienation and fascination of looking, consuming, and communicating in the staccato rhythms of contemporary life. It will investigate this phenomenon, this structure and perception of omnitopia, by investigating its origins in Parisian arcades, world's fairs, and military-industrial superslabs, its manifestations in airports, hotels, and shopping malls, and its potential undoing through performance, placelessness, and reverence.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 19.00-20.30

Termine: starting from 16. April, than every week

Besonderheiten: The seminar will consists of weekly meetings and participation in the conference "The Media and the Metapolis" (24.-26 May).

Social Justice and the City

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 J.Plaul
105

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from very diverse past and present movements across the world – from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the current Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just for society. Although communities (including nations and international communities) do share more or less common cultural, political and even legal understandings of justice at different levels, it is by no means clear that proponents of social justice have the same aims.

Borrowing the title of David Harvey's 1973 reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a spatial context – in the context of the city. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in an urban context (D. Harvey, E. Soja and S. Fainstein among others).

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags, 11:00 - 12.30 Uhr

Sound and the City

2 S wöch. Di 11:00 - 13:00 03.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt

Kommentar: Städte sind Orte des Austausches, Treffpunkte zwischen Menschen und für das Ausdrücken persönlicher Erfahrungen und Empfindungen. In den vergangenen Jahren haben sie sich im verstärkten Maße gegenüber den weltweiten kulturellen Flüssen von Zeichen, Bildern, Bedeutungssystemen und – Tönen geöffnet. Musik und Klangwelten im Allgemeinen scheinen insbesondere leicht die Grenzen des Lokalen zu übertreten und sich mit bestehenden "Soundscapes" zu verbinden, d.h. diese zu verändern, aufzunehmen, neu zu komponieren. Städte sind dadurch zu Räumen intensiver Prozesse des Transkulturellen geworden. In diesem gemeinsamen Seminar mit der Hochschule für Musik sollen musik- und stadtwissenschaftliche Studien betrieben werden, in welcher Weise transkulturelle Soundscapes zu einem Teil der Stadtkultur geworden sind.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Termin: dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Sprache: Englisch/Deutsch

Besonderheit: Dieses Seminar wird mit der Liszt-Hochschule für Musik organisiert.

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier- oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18.,30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Omnitopia & #8211; in search for the ubiquitous city

2 S wöch. Mo 19:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012
105

F.Eckardt

Kommentar: This seminar expands on ideas discussed in "City Ubiquitous: Place, Communication, and the Rise of Omnitopia" by Andrew Wood (San Jose, California). The author will be the keynote speaker to the international conference "The Media and the Metapolis" in May.

The seminar will explore an emerging mode of urban life that is both familiar and startlingly new: a continuum of places, technologies, and performances that meld disparate enclaves into a seemingly coherent whole. We may access this convergence of terminals to the same place by way of interstate ...highways, internet connections, and personal media devices, even as we encounter ever more unyielding barriers to meaningful human communication. This seminar is meant for students of the built environment, but it is also meant for anyone who recognizes the odd and frightening pleasures of urbanity. Flowing from airport to hotel to coffee shop to chain restaurant, we glimpse the alienation and fascination of looking, consuming, and communicating in the staccato rhythms of contemporary life. It will investigate this phenomenon, this structure and perception of omnitopia, by investigating its origins in Parisian arcades, world's fairs, and military-industrial superslabs, its manifestations in airports, hotels, and shopping malls, and its potential undoing through performance, placelessness, and reverence.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 19.00-20.30

Termine: starting from 16. April, than every week

Besonderheiten: The seminar will consists of weekly meetings and participation in the conference "The Media and the Metapolis" (24.-26 May).

Social Justice and the City

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012
105

J.Plaul

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from very diverse past and present movements across the world – from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the current Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just for society. Although communities (including nations and international communities) do share more or less common cultural, political and even legal understandings of justice at different levels, it is by no means clear that proponents of social justice have the same aims.

Borrowing the title of David Harvey's 1973 reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a spatial context – in the context of the city. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in an urban context (D. Harvey, E. Soja and S. Fainstein among others).

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags, 11:00 - 12.30 Uhr

Sound and the City

2 S wöch. Di 11:00 - 13:00 03.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt

Kommentar: Städte sind Orte des Austausches, Treffpunkte zwischen Menschen und für das Ausdrücken persönlicher Erfahrungen und Empfindungen. In den vergangenen Jahren haben sie sich im verstärkten Maße gegenüber den weltweiten kulturellen Flüssen von Zeichen, Bildern, Bedeutungssystemen und – Tönen geöffnet. Musik und Klangwelten im Allgemeinen scheinen insbesondere leicht die Grenzen des Lokalen zu übertreten und sich mit bestehenden "Soundscapes" zu verbinden, d.h. diese zu verändern, aufzunehmen, neu zu komponieren. Städte sind dadurch zu Räumen intensiver Prozesse des Transkulturellen geworden. In diesem gemeinsamen Seminar mit der Hochschule für Musik sollen musik- und stadtwissenschaftliche Studien betrieben werden, in welcher Weise transkulturelle Soundscapes zu einem Teil der Stadtkultur geworden sind.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Termin: dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Sprache: Englisch/Deutsch

Besonderheit: Dieses Seminar wird mit der Liszt-Hochschule für Musik organisiert.

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier- oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18.,30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Promotionsprogramm "Urban Heritage"

Omnitopia & #8211; in search for the ubiquitous city

2 S wöch. Mo 19:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012
105

F.Eckardt

Kommentar: This seminar expands on ideas discussed in "City Ubiquitous: Place, Communication, and the Rise of Omnitopia" by Andrew Wood (San Jose, California). The author will be the keynote speaker to the international conference "The Media and the Metapolis" in May.

The seminar will explore an emerging mode of urban life that is both familiar and startlingly new: a continuum of places, technologies, and performances that meld disparate enclaves into a seemingly coherent whole. We may access this convergence of terminals to the same place by way of interstate ...highways, internet connections, and personal media devices, even as we encounter ever more unyielding barriers to meaningful human communication. This seminar is meant for students of the built environment, but it is also meant for anyone who recognizes the odd and frightening pleasures of urbanity. Flowing from airport to hotel to coffee shop to chain restaurant, we glimpse the alienation and fascination of looking, consuming, and communicating in the staccato rhythms of contemporary life. It will investigate this phenomenon, this structure and perception of omnitopia, by investigating its origins in Parisian arcades, world's fairs, and military-industrial superslabs, its manifestations in airports, hotels, and shopping malls, and its potential undoing through performance, placelessness, and reverence.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 19.00-20.30

Termine: starting from 16. April, than every week

Besonderheiten: The seminar will consists of weekly meetings and participation in the conference "The Media and the Metapolis" (24.-26 May).

Social Justice and the City

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012
105

J.Plaul

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from very diverse past and present movements across the world – from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the current Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just for society. Although communities (including nations and international communities) do share more or less common cultural, political and even legal understandings of justice at different levels, it is by no means clear that proponents of social justice have the same aims.

Borrowing the title of David Harvey's 1973 reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a spatial context – in the context of the city. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in an urban context (D. Harvey, E. Soja and S. Fainstein among others).

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags, 11:00 - 12.30 Uhr

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier - oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18.,30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Interdisziplinärer M.Sc. archineering

Bauklimatik-Tutorium

S wöch. Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal D 05.04.2012-06.07.2012 K.Kießl

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Bemerkungen: Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: 12.04.2012

Zeit: 15:15-16:45 Uhr

Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Bauklimatik-Tutorium

V wöch. Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 05.04.2012-06.07.2012 K.Kießl

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Bemerkungen: Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: 12.04.2012

Zeit: 11:00-12:30 Uhr

Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!

Wahlmodule

Der Architekt als Unternehmer - Vertragsmanagement, Honorar und Haftung

2 V	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	07.05.2012-07.05.2012
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	002	21.05.2012-21.05.2012
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	04.06.2012-04.06.2012
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	002	08.05.2012-08.05.2012
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	22.05.2012-22.05.2012
	Einzel	Di	09:15 - 12:30	002	05.06.2012-05.06.2012
				G8A, LG Seminarraum	
				002	
				G8A, LG Seminarraum	
				002	
				G8A, LG Seminarraum	
				002	

Kommentar: Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in der Vertragsverhandlung, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Bemerkungen: Dozent: Dr. Lailach

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Übersicht über die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 IV K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein Teilmodul! Über mögliche Kombinationen zu vollständigen Modulen können Sie sich auf der Homepage der Professur Holz- Mauerwerksbau informieren.

Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Wir bitten daher alle Interessierten sich in die ab der 12 KW an der Professur (Marienstraße 13a, 2. OG) aushängenden Listen einzutragen. Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung
 Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Projekt-Module

rolling.stage.SOLAR

8 PM	wöch.	Mi	10:00 - 18:00	04.04.2012-06.07.2012	M.Emmerich;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz
	wöch.	Do	10:00 - 18:00	05.04.2012-06.07.2012	

Kommentar: Wie lassen sich leichte und mobile Bühnen konstruieren, die hohen Ansprüchen an Architektur, Akustik, Erscheinung und Nachhaltigkeit genügen? Wie gehen diese temporären Architekturen mit dem Thema Energiegewinnung und Energieverbrauch um? Wie lassen sich solche Entwürfe in herstellbare Systeme überführen und in einem Semesterprojekt realisieren? Fragen wie diese sollen im Sommersemester 2012 bearbeitet und beantwortet werden. Es ist eine mobile Bühne zu entwerfen, welche in kurzer Zeit auf- und abzubauen ist und gestalterische, energetische und nachhaltige Aspekte berücksichtigt. Ziel des Semesterprojektes ist der architektonisch hochwertige Entwurf, die konstruktive Durcharbeitung und ihre Errichtung bis zur Sommer 2012. Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion zu verschiedenen Bühnen-Architekturen durchgeführt.

Begleitseminar Mobile Bauten, Bühnen und Energie (6 ETCS)

Passend zum Projektmodul wird ein Seminar angeboten, welches sich einerseits mit der Konstruktion mobiler Bauten und andererseits mit energieerzeugenden Systemen beschäftigt.

empfohlene Seminare:

„(Advanced)-Algorithmic-Architecture“ (6 ECTS) des Lehrstuhls InfAr

„System bequem“ (3 ECTS) des Lehrstuhls TWL

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor den Professuren oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium

Vordiplom
 Leistungsnachweis: Note

Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

Fragment und Palimpsest

4 S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	03.04.2012-06.07.2012	C.Ruhl
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	--------

Kommentar: Das Motiv der Ruine ist stetiger Begleiter der europäischen Architektur- und Kunstgeschichte und beschränkt sich keineswegs allein auf historische Epochen. Wie jüngste Projekte zeigen, verbindet sich mit ihm sogar ein ästhetisches Konzept, das mehr als nur die bloße Sehnsucht nach einer vermeintlich besseren Vergangenheit zum Ausdruck bringen soll. Vielmehr wird es zu einem Instrument der ästhetischen Gestaltung. Das Panorama der Anwendungsmöglichkeiten reicht von der auratischen Raumszenierung bis zur Intervention im urbanen Raum. Durch eigene Anschauung soll die ästhetische und räumliche Qualität von Ruinen in Rom vermittelt werden.

Dieses Seminar ergänzt die Exkursion nach Rom, welche vom 28. April bis 08. Mai 2012 stattfindet.

Peter Zumthor or The Magical in Architecture

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B7bHC 04.04.2012-06.07.2012
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die Magie des Realen, das ist für mich diese «Alchemie» der Verwandlung von realen Substanzen in menschliche Empfindungen, dieser besondere Moment der emotionalen Aneignung oder Anverwandlung von Materie, von Stoff und Form im architektonischen Raum.

"The Magic of the Real for me is the 'alchemy' of transforming real substances into human emotions. ..."

Peter Zumthor,

Die Magie des Realen, in: Architektur Denken (Thinking Architecture), Basel 2006

In this bi-lingual [German|English] master level theory class we will attempt to interpret and criticize texts and works of Swiss Architect Peter Zumthor, on the background of various texts about the notorious topics of atmosphere, immersion, regionalism, ritual, authorship, self-image of architects, craftsmanship, branding, and other focal points.

Students should feel willing and able for weekly readings, discussions, and presentations in English or German language. If students are interested, we may also go on a short field trip to visit some magical architecture.

ROM 2012

2 EX N.Korrek

Kommentar: Die diesjährige Exkursion nach Rom findet vom 28. April bis 08. Mai 2012 statt und ist an das Seminar "Fragment und Palimpsest. Zur Theorie und Geschichte des Ruinösen in der Architektur" gekoppelt, welches Prof. Dr. Ruhl ebenfalls im Sommersemester 2012 anbieten wird. Das Programm in Rom wird von Prof. Dr. Ruhl und Dr. Korrek betreut.

Baugeschichte

Auf den zweiten Blick. DDR-Architektur in der Weimarer Innenstadt

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 C11C 09.05.2012-06.07.2012 E.Engelberg-Dockal;K.Vogel
Seminarraum/Hörsaal 001

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit der zu DDR-Zeit entstandenen oder geplanten Architektur in der Weimarer Innenstadt. Während in anderen Stadtzentren der ehemaligen DDR diese Bauphase bis heute durch öffentliche Gebäude und Wohnbauten deutlich präsent ist, tritt sie in der Weimarer Innenstadt erst auf den zweiten Blick in Erscheinung. Größere Gebiete mit Plattenbauten finden sich hier nicht, allein der „Lange Jakob“ sticht als Solitär aus der historisch gewachsenen kleinteiligen Altstadtbebauung hervor. Dennoch wurden auch in Weimar einzelne, auffallend qualitätvolle Bauten realisiert, darunter das Laubenganghaus in der Brennerstraße (1958), die Wohnbebauung in der Marktstraße (1964), das Wohn- und Geschäftshaus Marktstr./Windischengasse (1981) und das Schillermuseum (1988).

Unser Interesse wird dabei nicht nur den einzelnen Bauten allein gelten, sondern auch den Bedingungen, Kontexten und Theorien, unter denen sie entstanden sind. Woher z. B. rührt die, im Vergleich mit Orten ähnlicher Größe, bemerkenswerte Qualität der Bauten? Zeitzeugen bzw. damalige Akteure werden mit uns gemeinsam diskutieren. Zudem soll im Rahmen einer Tagesexkursion die Bautätigkeit in Weimar im Vergleich mit einer anderen DDR-Stadt charakterisiert werden.

Ergebnis des Seminars ist eine Broschüre, die alle wichtigen realisierten oder geplanten Bauten der DDR-Zeit in der Innenstadt dokumentiert. Sie soll parallel zu der ab Herbst 2012 im Neuen Museum gezeigten Ausstellung zur DDR-Kunst vorliegen und den Bereich Architektur präsentieren. Zudem wird auf Basis des erarbeiteten Materials eine Ausstellung zur DDR-Architektur in Weimar konzipiert (Oberlichtsaal Bauhaus-Universität).

Leistungsnachweis: Broschüre, Mitarbeit an der Konzeption der Ausstellung

Kopenhagen: Stadtbaukunst und Wohnungsbau der Moderne

4 S wöch. Do 08:30 - 10:30 G8A, LG Seminarraum 05.04.2012-06.07.2012
105

J.Christoph;E.Engelberg-
Dockal;H.Michelsen

Kommentar: **Die Veranstaltung besteht aus einem architekturgeschichtlichen Seminar, einer Typologiestudie und einer fünftägigen Exkursion nach Kopenhagen (8.–12. Mai 2012).**

In dem wöchentlich stattfindenden Seminar werden insgesamt 30 Kopenhagener Gebäude oder Platzanlagen in Form von Kurzreferaten vorgestellt: 15 Themen widmen sich den für die Kopenhagener Architekturgeschichte bedeutenden (zumeist öffentlichen) Bauten in ihrem städtebaulichen Kontext wie Schloss Christiansborg, C. F. Hansens Frauenkirche und M. G. Binesbølls Thorvaldsenmuseum. Weitere 15 Themen konzentrieren sich auf die Entwicklung des modernen Wohnungsbaus, von der Reihenhäusanlage Nyboder über Kai Fiskers neoklassizistische Wohnblöcke der 1920er Jahre und Arne Jacobsens Radisson SAS Royal Hotel bis zu aktuellen Wohnbauprojekten. Jeder Studierende gibt am Ende des Seminars eine Hausarbeit zu seinem Referatsthema ab (5–10 Textseiten).

Die Typologiestudie widmet sich den im Seminar behandelten 15 Wohnbauten. In Gruppen wird jeweils ein Wohnungsbau vertiefend bearbeitet, wobei der Schwerpunkt auf dem Typus Kleinwohnung liegt. Das Modul "Wohnung" wollen wir in seiner Beziehung zum Gebäude und zur Stadt betrachten, wie auch im historischen Kontext.

Während der Exkursion werden die Objekte von den Bearbeitern selbstständig aufgesucht und hinsichtlich Typologie, städtebaulicher Einbindung, Bewohnerstruktur, Wohndichte, Gemeinschaftsräume etc. analysiert. Zurück in Weimar werden die Objekte dann dokumentiert, zeichnerisch aufbereitet und in einem handlichen Modell dargestellt. In einem vorgegebenen Layout sollen die Arbeiten in einer kleinen Ausstellung im folgenden Wintersemester im Hauptgebäude gezeigt werden.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung:11.4.2012, verpflichtend im Projektmodul „Entwurf Islands Brygge – Kopenhagen“ oder Wahlpflichtfach

Voraussetzungen: Teilnahme an der Exkursion

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Dokumentation, zeichnerische Aufbereitung und ein kleines Modell

Öffentliche Bauten**Designing with the Perspective**

4 UE wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012
105

N.Geißendörfer;K.Schmitz

Kommentar: The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Voraussetzungen: Teilnahme am iAAD 2012, da obligatorisch zum Entwurf
 Leistungsnachweis: zeichnerisch

Lecture Course: Design and Theory of Public Building Types

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 10.04.2012-06.07.2012 K.Schmitz

Kommentar: The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Bemerkungen: Di 11.00 - 12.30

03.04.2012 - 26.04.2012

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
 Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung

Principle and Form

4 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
 105

Kommentar: Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis. Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after. The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

Bemerkungen: Fr 09.15 - 10.45

06.04. - 29.06.2012

Voraussetzungen: ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Stadt/Raum/Gesellschaft

Stadt Wohnen Leben

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 16.04.2012-06.07.2012 C.Kauert;E.Vittu;M.Welch Guerra

Kommentar: An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Bemerkungen: Start: 16. 4. 2012

Montags, 17.00 - 18.30 Uhr, Marienstr. 13, Hörsaal

Einschreibung: ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG

Richtet sich an: Master Architektur, Master UI + Bauing., MBB

Städtebau der Europäischen Stadt

Städtebau

Stadtsoziologie

Omnitopia – in search for the ubiquitous city

2 S wöch. Mo 19:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 105

F.Eckardt

Kommentar: This seminar expands on ideas discussed in "City Ubiquitous: Place, Communication, and the Rise of Omnipia" by Andrew Wood (San Jose, California). The author will be the keynote speaker to the international conference "The Media and the Metapolis" in May.

The seminar will explore an emerging mode of urban life that is both familiar and startlingly new: a continuum of places, technologies, and performances that meld disparate enclaves into a seemingly coherent whole. We may access this convergence of terminals to the same place by way of interstate ...highways, internet connections, and personal media devices, even as we encounter ever more unyielding barriers to meaningful human communication. This seminar is meant for students of the built environment, but it is also meant for anyone who recognizes the odd and frightening pleasures of urbanity. Flowing from airport to hotel to coffee shop to chain restaurant, we glimpse the alienation and fascination of looking, consuming, and communicating in the staccato rhythms of contemporary life. It will investigate this phenomenon, this structure and perception of omnipia, by investigating its origins in Parisian arcades, world's fairs, and military-industrial superslabs, its manifestations in airports, hotels, and shopping malls, and its potential undoing through performance, placelessness, and reverence.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 19.00-20.30

Termine: starting from 16. April, than every week

Besonderheiten: The seminar will consists of weekly meetings and participation in the conference "The Media and the Metapolis" (24.-26 May).

Social Justice and the City

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012 J.Plaul
105

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from very diverse past and present movements across the world – from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the current Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just for society. Although communities (including nations and international communities) do share more or less common cultural, political and even legal understandings of justice at different levels, it is by no means clear that proponents of social justice have the same aims.

Borrowing the title of David Harvey's 1973 reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a spatial context – in the context of the city. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in an urban context (D. Harvey, E. Soja and S. Fainstein among others).

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags, 11:00 - 12.30 Uhr

Sound and the City

2 S wöch. Di 11:00 - 13:00 03.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt

Kommentar: Städte sind Orte des Austausches, Treffpunkte zwischen Menschen und für das Ausdrücken persönlicher Erfahrungen und Empfindungen. In den vergangenen Jahren haben sie sich im verstärkten Maße gegenüber den weltweiten kulturellen Flüssen von Zeichen, Bildern, Bedeutungssystemen und – Tönen geöffnet. Musik und Klangwelten im Allgemeinen scheinen insbesondere leicht die Grenzen des Lokalen zu übertreten und sich mit bestehenden "Soundscapes" zu verbinden, d.h. diese zu verändern, aufzunehmen, neu zu komponieren. Städte sind dadurch zu Räumen intensiver Prozesse des Transkulturellen geworden. In diesem gemeinsamen Seminar mit der Hochschule für Musik sollen musik- und stadtwissenschaftliche Studien betrieben werden, in welcher Weise transkulturelle Soundscapes zu einem Teil der Stadtkultur geworden sind.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Termin: dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Sprache: Englisch/Deutsch

Besonderheit: Dieses Seminar wird mit der Liszt-Hochschule für Musik organisiert.

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier - oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18,.30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 04.04.2012-06.07.2012 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren,
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Darstellen im Kontext

Architektur als mediale Wirklichkeit visualisieren

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012
002

S.Zierold

Kommentar: Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt der gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden. Sie werden die Schnittstellen zur gebauten Wirklichkeit.

Das Seminar findet begleitend zum Projektmodul „Via Crucis – Kunstfest Architektur“ der Professur Bauformenlehre statt. Es kann auch davon unabhängig gewählt werden.

Ablauf:

Erarbeitet werden ein Referat und eine Übungsfolge von Darstellungstechniken mit unterschiedlichen Medien. Von den Teilnehmern des Projektmoduls werden Inszenierungen von Licht und Oberfläche unter Einbeziehung des materiellen Modells erwartet. Alternativ kann eine temporäre räumliche Installation an einer Hauptzufahrtsstraße nach Weimar entworfen und inszeniert werden, die das Thema „Via Crucis“ visualisiert und dafür wirbt. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 04. April 2012 um 09:00 Uhr bis 05. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:00 BA1a Allg. Medienpool 02.04.2012-06.07.2012
003

A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Bemerkungen: Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen. Einschreibung findet vom 04. April 2012 um 09:00 Uhr bis 05. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Denkmalpflege

Digitale Planung

Algorithmic Architecture

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 13.04.2012-06.07.2012 F.Geddert;R.König
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Bemerkungen: Fokus der Projekte ist die Erstellung von Fertigungsdaten und die zielgerechte Planung für spezielle digitale Fertigungsmethoden wie CNC Fräsen, Laserschneiden oder 3D Drucken. Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Algorithmic Architecture Advanced

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 13.04.2012-06.07.2012 F.Geddert;R.König
003

Kommentar: Im Seminar werden weiterführende Kenntnisse in Grasshopper in Form von aktuellen Plug-ins, der Umsetzung evolutionärer Optimierungsprozesse und einfacher Programmierungen vermittelt.

Bemerkungen: Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende die bereits Erfahrung in Rhinoceros und dem Plug-In Grasshopper besitzen bzw. am Kurs Algorithmic Architecture teilgenommen haben.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 03.04.2012-06.07.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre von Texten zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Das Seminar ist für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Schulbau“ konzipiert. Am Anfang des Semesters werden in einem Workshop verschiedene Schulbauten analysiert. Während des Semesters sollen die Methoden im Entwurfsprojekt zur Überprüfung der eigenen Entwurfsabsichten dienen. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Seminararbeit dokumentiert und reflektiert.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und wissenschaftliche Seminararbeit

Grundlagen des Entwerfens

Bau.Material – Zur Ästhetik des Materials in der Architektur - Seminarreihe Architektur und Schule

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 13.04.2012-06.07.2012 I.Escherich;H.Hubrich
110

Kommentar: Materialität ist eng mit Architektur verbunden. Material fungiert nicht allein als Baustoff - sondern ist Träger ästhetischer Botschaften und Vermittler zwischen Architektur und Mensch. Als Gestaltungsmittel nimmt es dabei direkten Einfluss auf Wirkung und Aussagekraft - trägt es doch durch seine Erscheinung, durch das Gefühl bei Berührung, den Geruch und das akustische Verhalten zum Erleben architektonischen Raumes bei.

Ob Papier, Stoff, Folie, Aluminium, Glas, Beton, Lehm, Holz, Klinker, Granit, Beton, Kunststoff, Stein, Marmor (...) - ob ungewöhnlicher, verpönter, recycelter, nachhaltiger, multifunktionaler, formverändernder, natürlicher (...) Baustoff - Material schickt unsere Wahrnehmung auf Reisen. Das Sehen, Fühlen, Riechen, Hören und Begreifen von Materialität regt Fantasie und Denken auf vielfältige Art und Weise an. Ferner löst es Empfindungen aus, weckt Interesse, provoziert Widerstände und fordert zur Gestaltung bzw. Bearbeitung heraus. Jedes Material tritt uns mit einer ihm individuell eigenen Ästhetik entgegen. Seine spezifischen Qualitäten können als eine Art Sprache verstanden werden. Erst wenn wir für diese Sprache sensibilisiert sind, können wir sie entschlüsseln.

Ziel des Seminars ist es, in einen Dialog mit verschiedenen Materialien zu treten. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden - aus Material wird Bau.Material. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit Materialien sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen.

Bemerkungen: Lehrende:
Ines Escherich
Hannes Hubrich

Gebäudekunde

Gestalten im Kontext

Landschaftsarchitektur

E-TANKSTELLEN IM STÄDTISCHEN FREIRAUM

2 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 13.04.2012-06.07.2012 A.Gyimóthy

Kommentar: Die technischen Lösungen verwandeln den Traum von E-Mobilität immer mehr in Realität. Entwerfer und Planer sind dadurch mit neuen technischen Elementen konfrontiert, die zum selbstverständlichen Bestandteil der urbanen und ruralen Umgebung werden. Die technische, funktionale und gestalterische Auseinandersetzung ist mit dem Zusammenspiel von Verkehr, Ladestationen und Freiraum im Stadtbild dadurch nicht nur ein notwendiger, sondern auch ein viel Spielraum auf Interpretation bietender Schritt.

Im Seminar werden zuerst die neusten technischen Lösungen von E-Ladestationen, E-Säulen, die für städtische Anwendung geeignet sind, eruiert. Darauf folgend werden in Form von einem Entwurf in eine konkrete innerstädtische Situation eine oder mehrere Ladestationen integriert. Ziel des Entwurfs / der Auseinandersetzung ist:

- mögliche Konflikte zwischen städtebaulichen Gegebenheiten, Nutzung, und Erscheinungsbild wahrzunehmen;
- Lösungen und Strukturen zu finden, die nicht nur technisch hochwertig sind, sondern auch die Lebensqualität durch diese Freiräume in einer komplexen und positiven Weise beeinflusst.

Im ersten Drittel des Semesters werden die Studierenden in Gruppen die aktuellen technischen Lösungen und Gegebenheiten nach den diversen Anbietern eruiert und in einem kurzen Vortrag anhand eines Plakats die wichtigsten Eckdaten darstellen.

Im weiteren Verlauf des Semesters geht es um Ideen, die die Studierenden für die konkrete städtebauliche Situation entwerfen. Diese Stegreif-Entwürfe sollen Lösungsansätze für die Komplexität derartiger Situationen aufzeigen. Dabei bleibt die maßstäbliche Ebene zwischen M1:200 und M1:20.

Raumgestaltung

Südländer - Bauen im Bestand - Rosario, Argentinien

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 04.04.2012-06.07.2012 T.Boettger;J.Gutierrez

Kommentar:

An dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung wird ein Programm mit dem Namen

„Südländer - Bauen in Bestand “ aufgelegt, mit dem Ziel Strategien für Bauen im Bestand zu untersuchen. Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa sollen mit den akademischen Institutionen in Südamerika geteilt werden und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden. Wir starten das Programm im kommenden Wintersemester 2012/13 mit einem Entwurfsprojekt anhand eines Standortes in Argentinien, in der Stadt Rosario.

Das jetzt im Sommersemester 2012 angebotene Seminar gilt zur Vorbereitung auf das Entwurfsprojekt und eine voraussichtlich im September 2012 stattfindende Exkursion. Es werden relevante Referatsthemen zu bearbeiten sein, die den transkulturellen Austausch zum architektonischen, bautraditionellen und zeitgenössischen Umgang mit Bauen im Bestand in Argentinien diskutieren. Die Themen sollen in einem Exkursionsführer zusammengefasst werden. In einem intensiven Workshop von ca. 4 Tagen werden Operationen zu Bauen im Bestand recherchiert und analysiert. Die Operationen sollen mit Hilfe von Modellen, Grafiken und metaphorischen Texten als Werkzeuge definiert werden.

Anmerkungen:

Bei Interesse bitte per Mail bei unserer Sekretärin Susan Schür (susan.schuer@uni-weimar.de) ab sofort verbindlich anmelden. Die zu erwartenden Exkursionskosten werden zu Ende März 2012 bekannt gegeben. Diese werden per Mail versendet, so dass danach eine verbindliche Anmeldung vorgenommen werden kann. Die Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Exkursion und am Entwurfsprojekt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
 Leistungsnachweis: Note

Stadtarchitektur

Schinkel, Lenné und das preußische Arkadien

2 B BlockSa - 10:00 - 18:00 18.05.2012-19.05.2012 S.Rudder

Kommentar: Der Architekt Karl Friedrich Schinkel und der Landschaftsplaner Peter Joseph Lenné bildeten in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts ein Duo, das in der märkischen Landschaft Brandenburgs Parkanlagen von außergewöhnlicher Schönheit erschuf. Sie planten Raumkompositionen aus Architektur und gestalteter Landschaft, die bis heute als Lehrstücke außenräumlichen Entwerfens dienen können. Sie waren inspiriert von der Raumvorstellung des englischen Landschaftsgartens und der romantischen Italiensehnsucht der deutschen Klassik. Die Vorstellung eines sinnesfreudigen Arkadien, eingebettet in die Potsdamer Havellandschaft, stand im krassen Kontrast zum autoritären Militarismus der preußischen Residenzstadt.

Schinkels und Lennés märkisches Arkadien kann man studieren und sich mit Hilfe der umfangreichen Literatur erschließen. Das wollen wir während eines Blockseminars versuchen. Man muss es aber auch erleben, die Landschaft durchwandern, die Räume und Bilder genießen. Das wollen wir während einer kurzen Exkursion tun, die unmittelbar an die Blockveranstaltung anschließt und an einem Sommertag im Grünen etwas vom arkadischen Lebensgefühl der Schinkelzeit vermitteln soll.

Bemerkungen: Für: Master / Diplom

Teilnehmer: maximal 20

Termin: 18. – 19. Mai, 10.00-18.00

1. Sitzung: vorauss. Montag, 16. April 2012, 12.30

Raum: Seminarraum Belvederer Allee 5

Einschreibung ab 2.4.2012, Belvederer Allee 5, 1. OG

Städtebau de luxe - von guten Entwürfen lernen

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 S.Rudder
 002

Kommentar: Wie guter Städtebau funktioniert, lässt sich am besten an Hand guter Entwürfe studieren. Im Seminar wollen wir zehn vorbildliche Projekte untersuchen, von Rem Koolhaas' Entwurf für den Parc de la Vilette bis zu Kazunari Sakamotos Werkbundsiedlung Wiesenfeld. Alle Top-Ten-Projekte sind bestens dokumentiert und in der Literatur umfangreich besprochen worden. Wir wollen die Entwürfe analysieren, die zu Grund liegenden Strategien verstehen und alle schlaun Kommentare studieren. Was für Methoden gibt es, welche Tricks und Techniken gibt es zu entdecken? Das Seminar soll ein grundlegendes Verständnis von Städtebau und Methoden des städtebaulichen Entwerfens vermitteln und so dem eigenen Entwerfen auf die Sprünge helfen.

Bemerkungen: Jeder Entwurf wird von einer Arbeitsgruppe untersucht und in jeweils einer Sitzung vorgestellt. Im anschließenden Repetitorium werden die Präsentationen mit den Vortragenden intensiv vorbereitet. Um im Seminar eine qualifizierte Diskussion zu ermöglichen, sind zu jeder Sitzung vorbereitende Texte zu lesen. Die Ergebnisse des Seminars sollen in eine Publikation zum gleichen Thema einfließen.

Für: Master / Diplom

Teilnehmer: maximal 20

Termin: Montag, 11.00 – 12.00 Uhr, (Seminar) 12.00 – 13.00 Uhr (Repetitorium)

1. Sitzung: Montag, 16. April 2012

Raum: Seminarraum Hauptgebäude (?)

Voraussetzungen: Einschreibung ab 2.4.2012 Belvederer Allee 5, 1. OG
Zulassung Master/Diplom

Wohnungsbau

prototypen.planung.produktion im officebereich

4 S wöch. Fr 13:30 - 15:00

06.04.2012-06.07.2012

W.Stamm-
Teske;J.Christoph;H.Michelsen

Kommentar: Im Hinblick auf die Entwicklungen zu verschiedenen Arbeitsplatzsituationen auf dem Campus der Bauhaus-Universität wurden in den vergangenen Semestern mit Studenten Entwürfe entwickelt, die Raumsituation der Fakultäten zu klären und zu erweitern. Die prototypischen Entwürfe sollen in diesem Seminar um ebenso prototypische Arbeitsplatzsituationen ergänzt werden, die verschiedenerlei Nutzung gerecht werden sollen - und die doch mit den immer gleichen essentiellen Ansprüchen konfrontiert sind: eine Arbeitsfläche, Ablage, Stauraum, die Versorgung mit Medien (Strom, Licht, Telefon), Trenn- und Displayflächen. Die Industrie reagiert mit nutzungsneutralen, einzelnen Infrastrukturelementen, wie Mobiliar, Kabelkanäle, Medienstelen oder Trennwandsystemen. Unsere Arbeit baut auf synergetischen Ansätzen auf, die wechselnden funktionalen Ansprüchen gerecht werden.

In einem ersten Schritt wollen wir klären, welchen Standards üblich sind, welche überflüssig und entwickelt die wünschenswerten. Anhand des konkreten Objektentwurfs wird ein Prototyp im Maßstab 1:1 entwickelt. Der Prototyp ist dabei in seiner Ausarbeitung Garant für eine Kleinserie.

Das Seminar wird begleitet durch Dr.-Ing. Christian Hanke, Leiter der künstlerisch-experimentellen Werkstätten, der uns Einblick zu Materialien und Werkstoffen und deren Bearbeitung geben wird. Mit der Firma Hager steht uns ein Industriepartner zur Seite, der auf Elektrosysteme spezialisiert ist.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die im WiSe 2011/12 am Entwurf experimentalbauten2.0 teilgenommen haben, zusätzliche Teilnehmer sind aber dennoch erwünscht.

Einführungsveranstaltung

Mittwoch, 04.04.2012, 13:30 Uhr im green:house, Atelier im 1. OG Ost (Bauhausstraße 9c)

weitere Termine nach Absprache

Einschreibung

ab sofort per Mail an jessica.christoph@uni-weimar.de

Konstruktion und Technik

Architekturinformatik

Bauklimatik

Lehmbau 2

4 V	Einzel	Mi	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal A	23.05.2012-23.05.2012	H.Schroeder;K.Kießl
	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	30.05.2012-06.07.2012	

Kommentar: In Ergänzung der Vorlesungsreihe Lehmbau I werden ausgewählte, weiterführende Kapitel zum konstruktiven Lehmbau angeboten (Feuchte-, Wärme-, Schall- und Brandschutz, Bauwerksschäden, Sanierung von Lehm-bauten, Abbruch und Wiederverwendung von Lehmstoffen).

Bemerkungen: Verschiedene Lehmbautechniken werden auf realen Baustellen in einem einwöchigen Praxisabschnitt erprobt. Vorlage eines Praxisberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung.

Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Achtung: Die Veranstaltung wird letztmalig angeboten!
 Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung und Praxisbericht

Planen und Bauen in Entwicklungsländern 2

4 V	wöch.	Fr	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	13.04.2012-06.07.2012	H.Schroeder;K.Kießl
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	---------------------

Kommentar: Die Lehrveranstaltung vermittelt Informationen zur Erarbeitung umweltverträglicher Bauwerkskonzepte in tropischen Klimagebieten unter Anwendung lokal verfügbarer Baustoffe (Stein, Lehm, Holz, Bambus, Naturfasern), traditioneller Bauweisen und Konstruktionen bei Beachtung spezieller Einwirkungen (Erdbeben, Wirbelsturm, Termiten etc.). Im Mittelpunkt stehen Bauwerkskonzepte für Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen bzw. Selbsthilfegruppen im ländlichen und stadtnahen Bereich. Behandelt werden auch hygienische Aspekte sowie ausgewählte Kapitel der ländlichen Infrastruktur. Einen Schwerpunkt bilden bauliche Maßnahmen im Bereich der entwicklungsorientierten Nothilfe.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2012, 09:00 Uhr an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: KW 14

Voraussetzungen: Achtung: Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!
 Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	B7bHC Seminarraumraum 004	13.04.2012-06.07.2012	M.Pietraß
-----	-------	----	---------------	------------------------------	-----------------------	-----------

- Kommentar:** Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.
- Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.
- Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.
- Voraussetzungen:** Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
- Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur
- Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 02.04.2012-06.07.2012 M.Pietraß
wöch. Mi 07:30 - 09:00 04.04.2012-06.07.2012

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaulichkeiten (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Gebäudetechnik

Ingenieurkonstruktionen

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 02.04.2012-06.07.2012 C.Heidenreich;J.Ruth

Kommentar: Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A),

Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis: Klausur

Roof.ENERGY - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B7bHC 03.04.2012-06.07.2012 U.Pleines;J.Ruth
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die Existenz eines Daches ist eine der häufigsten Begriffsbestimmungen von Architektur. Das Dach bietet Schutz und definiert einen Raum, auch wenn keine Wände vorhanden sind. Es gibt die unterschiedlichsten Dachformen, -konstruktionen, -deckungen und architektonischen Ausdrucksformen.

Durch die vielbeschworene Energiewende wird das Dach erstmals seit seiner Erfindung um eine weitere Funktion erweitert: Energiegewinnung. Neben den bestimmenden Elementen der Photovoltaik und Solarthermie kann das Dach auch eine Rolle hinsichtlich Windenergie und Biomasse spielen.

Man kennt zahllose Beispiele nachträglich aufgebracht PV-Elemente auf die Dächer von Einfamilienhäusern und Scheunen, die in den meisten Fällen kein Ausdruck von Baukultur sind. Doch ist die Dachfläche durch ihre Exposition nicht aus energetischen (Um-)Bauprozessen wegzudenken. Ein Dilemma?

Wie können architektonisch anspruchsvolle Lösungen aussehen? Welche Anforderung sollten energetisch wirksame Elemente auf Dächern erfüllen? Wie könnte das zukünftige Solardach aussehen?

Referatsthemen:

- Historie des Daches
- Dachformen
- Dachoberflächen
- Derzeit verfügbare PV-Elemente
- Derzeit verfügbare Thermie-Elemente
- Bedeutung des Daches für Windenergie und Biomasse

Bemerkungen: Einschreibung ab 02.04.2012
Leistungsnachweis:

Konstruktives Entwerfen

Material und Form

Material und Form II

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal A 03.04.2012-06.07.2012 U.Pleines;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar:

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architektur Programmierung
- Lehmbauwerke
- Glasbauwerke
- Holzbauwerke
- Bauphysik und Entwurf

- Hochleistungswerkstoffe

Bemerkungen:

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor den Professuren oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen:

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis:

schriftlich Note 6 ECTS

system-bequem

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 M7B Seminarraum 106 03.04.2012-06.07.2012

C.Heidenreich;J.Philipp

Kommentar:

- Theorie zum Fachwerk

- Strukturoptimierung
- Evolutionäre Optimierung
- CAD-basierter - parametrischer Entwurf
- Modellbau
- Belastungstest

Aktuelle Gebäude und Bauwerke werden zunehmend mit Hilfe digitaler Werkzeuge erstellt. Hierbei werden Computersysteme von der Ideenskizze, über den Entwurf bis hin zu statischer Berechnung und Fertigung eingesetzt, wobei die statische Berechnung zunehmend die Aufgaben einer Struktur- und Formoptimierung zu erfüllen hat und die Fertigung auf computergestützte Maschinen zurückgreift. Als beispielhafte Objekte seien hierbei das Rolex Learning Center der EPFL Lausanne, das Centre Pompidou in Metz und die My Zeil Galerie in Frankfurt genannt. Die Möglichkeiten der Formgenerierung mit Hilfe moderner CAD-Software scheinen grenzenlos. Im ersten Teil des Seminars sind von verschiedenen Studentengruppen die Grundlagen anhand einer gegebenen Aufgabenstellung ein geeignetes Tragwerk zu entwickeln, überschlägliche Dimensionierung anzugeben. Die Ergebnisse werden anschließend jeweils den anderen Gruppen vorgestellt und dienen als weitere Diskussionsgrundlage.

Im Hauptteil ist für eine gegebene Spannweite ein in Bezug auf die Beanspruchung optimierter Träger zu entwickeln und als Versuchsmodell zu konstruieren. Bei der Realisierung ist die Anwendung digitaler Fertigungsverfahren (CAM - Computer Aided Manufacturing) gewünscht. Das Modell soll überwiegend aus Holzwerkstoffen und ggf. geeigneten Materialien für Zugglieder gefertigt werden. Die sich bietenden Möglichkeiten der Form- bzw. Strukturoptimierung sollen konsequent genutzt werden. Das Ziel ist eine leichte, hochtragfähige und möglichst verformungsarme Konstruktion. Der entwickelte Träger soll in einem Belastungstest untersucht werden.

Die Beschreibung des digitalen Arbeitsablaufes in Form einer Broschüre ist wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Bemerkungen:

Einschreibung in der ersten Veranstaltung am 11.04.2012

Stadttechnik

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Projekt-Modul

4322540 **Istanbul**

16PM wöch. Di 15:15 - 18:30

17.04.2012

U.Damm

Kommentar: Das Projekt Istanbul beinhaltet ein Projekt, ein wissenschaftliches Modul entweder ein Fach oder ein Werkmodul. Wer sich für das Projekt inklusive der Exkursion im Juli entscheidet kann keine anderen Kurse mehr besuchen. Montag und Dienstag sind komplett für die Kurse einzuplanen, der Rest der Woche ist für die eigene Arbeit reserviert.

Kunst hat eine große Bedeutung für die Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung einer Gesellschaft. Traditionelle Kunst-Praktiken jedoch finden in ausgewählten Institutionen, besseren Stadtvierteln und meist auch vor und mit einer exklusiven gesellschaftlichen Schicht statt. Medien und ihre Methoden lösen diese historisch gewachsenen Verbände und ermöglichen Kommunikation jenseits von festgelegten Orten, jenseits einer beschränkten Adressatenschaft. Mediale Praktiken werden verhandelt über neue Kanäle, sie definieren sich in einem Zusammenspiel von Künstler und Publikum.

Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt ist von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der Arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben.

Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum.

Im Projekt möchten wir interaktiven Praktiken und mediale Formate erproben, die geeignet sind, das gemeinsame Erleben im öffentlichen Raum zu gestalten. Anders als bei massenmedialen Spektakeln und deren einseitiger Kommunikation sollen Verfahren getestet werden, die unterschiedliche Formen der Partizipation ermöglichen. Solche Praktiken basieren auf Sensormodulen wie z. B. der Citizensensor, kombinierte Wahrnehmungsapparate aus mehreren Sensoren und Kameras, Sensoren für Stadttiere, Video- oder Fotofallen, reaktive und interaktive Formen des Videomapping etc. Das Projekt wird gemeinsam von Studierenden der Urbanistik zusammen mit Studierenden der Medienkunst/Mediengestaltung in Weimar vorbereitet. In einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul sollen jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier- oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Wissenschaftliches Modul

Das verpflichtende wissenschaftliche Modul *Understanding Istanbul* bei Prof Eckhard findet Montag Nachmittag statt.

Werk- und Fachmodul

Undergraduates schreiben sich bitte für das Werkmodul, Graduates für das Fachmodul ein. Beide Module finden immer Dienstags 9:15-12:30 statt.

Bemerkungen: * Werkmodul: GMU:I, Sensor Max Neupert, Bernhard Hopfengärtner, Gunnar Green
* Fachmodul: GMU:The Device is not the Territory Max Neupert, Bernhard Hopfengärtner, Gunnar Green
Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10.04.2012 per E-Mail mit dem Betreff: *Bewerbung Istanbul* und folgenden Angaben an: stephanie.kipp(at)uni-weimar.de gesendet werden.

- * Name
- * Fachrichtung und Fachsemester
- * Matrikelnummer
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum? (Falls das Login noch nicht erteilt wurde geht auch eine private E-Mail)

Sollte es mehr als 15 Bewerber geben, entscheidet das Motivationsschreiben, die Zugehörigkeit zur Fakultät/ des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki .

Literatur: in der Bibliothek vorhanden:

- * Deniz Götürk, Levent Soysal, Ipek Türeli: Orienting Istanbul: Cultural Capital of Europe? ISBN 978-0415580113
- * Frank Eckardt, Kathrin Wildner: Public Istanbul: Spaces and Spheres of the Urban ISBN 978-3899428650
- * Frank Eckardt: Die komplexe Stadt: Orientierungen im urbanen Labyrinth ISBN 978-3-531-16507-3

Anna Amalia Bibliothek

- * Christoph Bürkle: Istanbul: hippe Stadt am Horn ISBN 3-03-717019-0

4322550 Interface Design 4 / Interaction and Experimental Interfaces - 30 cm31 ~~P~~ M wöch. Do 09:15 - 11:30 M7B Projektraum 105 19.04.2012

J.Geelhaar

Kommentar: The space in which your projects have to be realized is limited to 30 cm³.

Conceptual and practical Methods of Art & Design are applied to research questions in the area of human-computer interaction in architectural and urban settings. Concepts for interactive and tangible devices, spaces and applications will be developed. Prototypes showing the functionality of these concepts will be realized and discussed in the course.

Current developments in HCI will be introduced. This course is also open for students wishing to perform initial research, and who want to develop concepts for their Master thesis in the next semester.

Assignments:

- first presentation of a project idea until the end of may,
- active participation in the plenum
- a minimum of 2 individual consultations

The final project concept has to be presented at the end of the course and has to be realized until the end of the semester.

The realization and documentation of the project are expected online and as a PDF until the end of the semester.

Bemerkungen: Individual Consultations: Thursday 13:30 – 16:30 h

Henry van de Velde 2013: Architektur ausstellen1 ~~P~~ ~~R~~ O wöch. Do 09:15 - 16:45

05.04.2012-06.07.2012

N.Korrek;A.Kästner;C.Ruhl

Kommentar: Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe soll der Öffentlichkeit jedoch vor allem die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Œuvre vermittelt werden.

Im Rahmen des Projekts „Architektur ausstellen“ werden narrative, performative und simulierte Raumkonzepte der letzten Jahre (David Dernie 2006) auf ihre Relevanz für die Präsentation der Architektur Van de Veldes untersucht und in reale Ausstellungsentwürfe umgesetzt. Das Anforderungsprofil reicht dabei von der Konzeption des architektonischen Raums bis zur medialen Präsentation der Objekte, von Strategien der Beleuchtung bis zum Einsatz von Grafik und Farbe.

Das Projekt wird durch ein begleitendes Fachseminar zur Architektur Henry van de Veldes und zu neueren Ausstellungsgestaltungen ergänzt.

LEJ- (Airport.City Leipzig Halle)

8 PM wöch. Do 09:15 - 16:45

05.04.2012-06.07.2012

B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

Kommentar:

Der Airport Leipzig Halle plant eine Business.City in unmittelbarer Nachbarschaft zum Terminal als Adresse eines „East.Gate“ – für die globale Vernetzung unterschiedlicher Professionen.

Das flexible Miet-Büro als kleinste modulare Einheit ist Keimzelle im System einer wachsenden und selbstorganisierten Creative-City. Temporäre Arbeits- und Kommunikationsformen differenzierter Netzwerkdiensten als variables Organigramm für eine wandelbare urbane Landschaft, die verschiedene Mobilitätsansprüche repräsentiert. Die Generation der Nicht-Sesshaften, der Ausgründer, der Kreativen und Reisenden liefert antagonistische Handlungsmuster als Gegenentwurf zum klassischen „Auf-Arbeit-“, oder „Ins-Büro-Geher“: kreatives Milieu auf Zeit für Netzwerker, Kooperative Strukturen für globale Partnerschaften, Fliegende Klassenzimmer und Seminare für Wissenschaftsnomaden...

Das Konzept schließt alle funktionalen Bausteine kreativer Arbeits- und Kommunikationsmuster ein und soll durch energieoptimiertes, modulares Bauen angereichert und zukunftstauglich gemacht werden:

Modulares Bauen steht synonym für modulares Entwerfen und Konstruieren abseits konventioneller Bauelemente zu Gunsten flexibler, Nutzer bezogener Raumparameter.

Modulares Bauen sucht nach hybriden, intelligenten Hüllkonstruktionen, die mit reversiblen Montagetechnologien zwischen Tragwerk und Raumqualität vermitteln.

Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Materialien berücksichtigen und eine Austauschbarkeit entsprechend geänderter Anforderungen oder im Schadensfall verlustarm garantieren.

Modulares Bauen orientiert sich an Maßstabs übergreifenden analogen Mustern aus aktuellen Forschungen in Zukunftstechnologien.

Modulares Bauen bedient sich der Simulation in numerischen Strukturmodellen und evaluiert das Verhalten der entsprechenden Elemente im Abgleich mit den experimentellen Ergebnissen.

Modulares Bauen schließt die Komponenten technischer Gebäudeausstattung sowie Aspekte der Energiegewinnung, -Speicherung und Verteilung unter der Prämisse ihrer jeweiligen Lebenszyklen ein.

Modulares Bauen integriert Licht- und Steuerungssystem in die Hüllstruktur.

Modulares Bauen bedient sich der Erfahrung textiler Hüllkonstruktionen bei der Entwicklung hybrider Gewebestrukturen mit differenzierten bauphysikalischen Eigenschaften.

Die erwarteten Ergebnisse schließen an das experimentelle Bauen (x.stahl) auf dem Campus der Bauhaus-Universität an und streben nach einer partiellen modellhaften Umsetzung im Maßstab 1:1.

Betreuung: Professur BFL Prof. Bernd Rudolf, Dr. Christian Hanke, Dipl.-Ing. Timo Riechert

Kooperationspartner: Professuren BM Prof. Dr. Bernd Nentwig, TG Prof. Dr. Marina Schulz

Exkursionen zum Standort und zu Referenzbeispielen sind in Planung

projektbegleitendes Fachseminar zur Architektur van de Veldes

3 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 03.04.2012-06.07.2012
002

N.Korrek

Kommentar: Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe soll der Öffentlichkeit jedoch vor allem die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Œuvre vermittelt werden.

Im Rahmen des Projekts „Architektur ausstellen“ werden narrative, performative und simulierte Raumkonzepte der letzten Jahre (David Dernie 2006) auf ihre Relevanz für die Präsentation der Architektur Van de Veldes untersucht und in reale Ausstellungsentwürfe umgesetzt. Das Anforderungsprofil reicht dabei von der Konzeption des architektonischen Raums bis zur medialen Präsentation der Objekte, von Strategien der Beleuchtung bis zum Einsatz von Grafik und Farbe.

Dieses projektbegleitende Fachseminar zur Architektur Van de Veldes ergänzt die angebotenen Projekte

"Henry van de Velde 2012: Architektur ausstellen" und "Reloaded - Henry van de Velde in Cinema4D", welche

in Kooperation mit der Professur "Darstellungsmethodik" angeboten wird.

Bemerkungen:

Reloaded - Henry van de Velde in Cinema4D

1PROwöch. Do 09:15 - 16:45

05.04.2012-06.07.2012

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuose Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein Theorieseminar zur frühen Moderne des 20. Jahrhunderts und eine Geschichtsexkursion zu van de Velde-Bauten in Holland und Belgien ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

Schulbau - Parametrisches Entwerfen, experimentelle Tragwerke und räumliche Analysen

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45

05.04.2012-06.07.2012 R.König;F.Geddert;S.Schneider;J.Ruth

Kommentar: Für Kinder und Jugendliche ist das räumliche und soziale Umfeld ihrer Schule ein zentraler Bestandteil des täglichen Lebens und Erlebens. Die Ausgestaltung des Schulgebäudes und dessen räumlich-funktionale Organisation haben einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität dieses Erfahrungsraums.

Im Rahmen des Entwurfs befassen wir uns mit funktionalen und ästhetischen Anforderungen an zeitgemäße Schulbauten. Zu entwerfen ist ein Schulgebäude unter Berücksichtigung eines definierten Raumprogramms in einem konkreten Kontext, der zu Semesterbeginn bekannt gegeben wird.

In den begleitenden Workshops werden Kenntnisse zu Tragwerken und deren Konstruktionsprinzipien (Professur Tragwerkslehre), parametrischen Entwurfstechniken sowie Analysemethoden für räumliche Konfigurationen vermittelt, die im Rahmen des Entwurfs angewendet werden.

Verpflichtend für diesen Entwurf ist die Teilnahme an folgenden Workshops:

Professur Tragwerkslehre

Prof. Ruth

Workshop Tragwerkslehre

V

Professur Informatik in der Architektur

Dr. Reinhard König, DI Sven Schneider

Workshop Parametrische Entwurfstechniken

S

Professur Informatik in der Architektur

Dr. Reinhard König, DI Florian Geddert

Workshop

Decoding Spaces

Via Crucis

12PM

B.Rudolf;S.Zierold;H.Aschenbach

Kommentar:

Der US-Amerikanische Regisseur, Lichtdesigner und Bühnenmagier Robert Wilson entwickelt im Auftrag des Kunstfestes Weimar mit Studierenden der Bauhaus-Universität und weiteren jungen Künstlern in semesterübergreifenden Workshops das künstlerische Erscheinungsbild von Franz Liszts Kreuzwegvertonung „Via Crucis“.

Nach einem zehntägigen Workshop in Wilsons „Watermill Center“ auf Long Island (N.Y.) im August 2011 und einem zweiten Workshop im November 2011 folgen 2012 fünf weitere, fakultätsübergreifende Workshops mit dem renommierten Künstler in denen die 14 Stationen der „Via Crucis“ erarbeitet werden. Die Premiere dieser musikalischen Installation findet am 1. September 2012 im Rahmen des Kunstfestes Weimar am statt. Weitere Aufführungen folgen bis 8. September. Aufführungsort ist die spektakuläre Viehauktionshalle in Weimar, die für diesen Zweck durch einen temporären Eingangs- und Ausstellungsbereich ergänzt wird, in dem die Arbeiten der Studierenden und Künstler in einer eigenen, von Wilson kuratierten Ausstellung gezeigt werden.

Dieses neue Ausstellungsgebäude wird ebenfalls von Studierenden der Bauhaus-Universität konzipiert und mitrealisiert.

So ist geplant, im Rahmen eines studentischen Architekturwettbewerbs im Frühjahr 2012 einen Entwurf zu küren, der im Sommer unter Mitwirkung von Studierenden der Fakultät Architektur und der Fakultät Bauingenieurwesen realisiert werden soll. Robert Wilson wird im Sommersemester 2012 für die Arbeit an diesem Projekt der Status „Visiting Artist“ der Bauhaus-Universität Weimar verliehen. Neben dem Kunstfest Weimar und der Bauhaus-Universität ist auch die Hochschule für Musik Franz Liszt in das Projekt eingebunden .

Theoriemodule**Architekturtheorie****Darstellen im Kontext****Architektur als mediale Wirklichkeit visualisieren**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012
002

S.Zierold

Kommentar: Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt der gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden. Sie werden die Schnittstellen zur gebauten Wirklichkeit.

Das Seminar findet begleitend zum Projektmodul „Via Crucis – Kunstfest Architektur“ der Professur Bauformenlehre statt. Es kann auch davon unabhängig gewählt werden.

Ablauf:

Erarbeitet werden ein Referat und eine Übungsfolge von Darstellungstechniken mit unterschiedlichen Medien. Von den Teilnehmern des Projektmoduls werden Inszenierungen von Licht und Oberfläche unter Einbeziehung des materiellen Modells erwartet. Alternativ kann eine temporäre räumliche Installation an einer Hauptzufahrtsstraße nach Weimar entworfen und inszeniert werden, die das Thema „Via Crucis“ visualisiert und dafür wirbt. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 04. April 2012 um 09:00 Uhr bis 05. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Gestalten im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

Sound and the City

2 S wöch. Di 11:00 - 13:00 03.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt

Kommentar: Städte sind Orte des Austausches, Treffpunkte zwischen Menschen und für das Ausdrücken persönlicher Erfahrungen und Empfindungen. In den vergangenen Jahren haben sie sich im verstärkten Maße gegenüber den weltweiten kulturellen Flüssen von Zeichen, Bildern, Bedeutungssystemen und – Tönen geöffnet. Musik und Klangwelten im Allgemeinen scheinen insbesondere leicht die Grenzen des Lokalen zu übertreten und sich mit bestehenden "Soundscapes" zu verbinden, d.h. diese zu verändern, aufzunehmen, neu zu komponieren. Städte sind dadurch zu Räumen intensiver Prozesse des Transkulturellen geworden. In diesem gemeinsamen Seminar mit der Hochschule für Musik sollen musik- und stadtwissenschaftliche Studien betrieben werden, in welcher Weise transkulturelle Soundscapes zu einem Teil der Stadtkultur geworden sind.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Termin: dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Sprache: Englisch/Deutsch

Besonderheit: Dieses Seminar wird mit der Liszt-Hochschule für Musik organisiert.

Understanding Istanbul

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 02.04.2012-06.07.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Istanbul ist wie keine andere Stadt geprägt von komplexen historischen Bedingungen. Innerhalb dieser steingewordenen Fakten lebt sie die ständige Bewältigung ethnischer wie sozialer Unterschiede. Istanbul verbindet nicht nur Europa und Asien, auch für die Verständigung zwischen uns und der arabischen Welt wird der Stadt eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Neben dieser sozio-politischen Komplexität hat sich Istanbul spätestens als Kulturhauptstadt Europas in der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. All dies macht Istanbul attraktiv für mediale Experimente und Untersuchungen im öffentlichen Raum. Das Seminar kann als Teil eines Projektes belegt werden, das mit einem gestalterischen Aufenthalt, in einem zweiwöchigen Studienaufenthalt in Istanbul in Juni enden soll, wobei jeweils zwischen türkischen und deutschen Studierenden Zweier - oder Dreier-Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese einigen sich auf ein eigenständiges Vorhaben im Rahmen des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere Master Mediengestaltung, MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes,

Termin: Montags, 17.00-18.,30 ab dem 16., April

Exkursion nach Istanbul im Juni (nicht obligatorisch)

Sprache: English/Deutsch

Dozent: Dr. Frank Eckardt (in Kooperation mit Prof. Damm und ihrem Team)

Besonderheiten: Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Exkursion mit den Studierenden der Mediengestaltung. Es kann aber auch ohne Exkursionsbeteiligung erfolgreich besucht werden.

Registration: with the lecturer (per e-mail) until 01. april

Wissensarchitekturen

Fachmodule

4324041**3D-Mapping**

2 FM Einzel Do 10:00 - 17:00 31.05.2012-31.05.2012
Einzel Fr 10:00 - 15:00 01.06.2012-01.06.2012
Einzel Sa 10:00 - 17:00 02.06.2012-02.06.2012

Kommentar: Im Werkmodul werden die digitalen Techniken zur Reproduktion von Architektur vermittelt. Auf Basis der erstellten 3D-Strukturen sollen Inhalte generiert und auf den städtischen Raum überführt werden. Perspektive, Geometrie und Licht ergeben urbane Projektionen, die das Stadtbild ergänzen oder aufbrechen können. Als Werkzeuge werden Cinema 4D und After Effects benutzt.

Bemerkungen: Der Kurs findet in mehreren Blöcken statt, die Termine werden bekanntgegeben.

Anmeldung bitte an das Sekretariat: Marienstrasse 5, R. 106

4324042**Dataflow II**

4 FM wöch. Mo 14:00 - 17:00 30.04.2012 M.Neupert
wöch. Mi 09:15 - 12:30 18.04.2012-23.04.2012

Kommentar: Patching mit Pure Data für Fortgeschrittene. Audio + Video in Echtzeit. Course language will be English (except everyone speaks German then it will be in German.. obviously).

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Dataflow II* to: max.neupert (at) uni-weimar.de

- Voraussetzungen:**
- * Name, Surname
 - * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
 - * matriculation number (Matrikelnummer)
 - * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
 - * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted) Why?
 - * Accomplished test GMU:Education of the NOOBZ
 - * Previous Pd -classes oder „Computerklänge - Grundlagen und Praxis“ by Dieter Kemter

Leistungsnachweis: Active participation, presentation, artistic examination, documentation, edits in the wiki.

4324044**Montepulciano**

4 FM wöch. Do 13:30 - 16:45 19.04.2012 M.Neupert

Kommentar: Wie sähen die Zwillinge aus, wenn wir uns auf der Deichsel der Wagens befänden? Wie sieht es sich mit den Augen einer Kuh? Welche Perspektivwechsel verwirren unsere gewohnte Sichtweise oder tragen zum Erkenntnisgewinn bei? Lässt sich Dürers Laute neu vermessen? Perspektive und Sichtweisen sind Thema im Kurs Montepulciano. Wir bauen Seh-Maschinen die den Blick verändern, wir simulieren und konstruieren.

Teil des Moduls ist eine Exkursion nach Montepulciano, Italien vom 3.-10.6. Dort werden wir gemeinsam mit Studierenden der Kunsthochschule für Medien, Köln an Projekten arbeiten. Georg Trogemann und Lasse Scherffig von der KHM, sowie Ursula Damm, Gunnar Green und Bernhard Hopfengärtner sind ebenfalls mit dabei.

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Montepulciano* to: max.neupert (at) uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted) Why?

Sollte es mehr als 10 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Voraussetzungen: Successfully completed test GMU:Education of the NOOBZ

Leistungsnachweis: Active participation, presentation, artistic examination, documentation, edits in the wiki.

4324051 **Advanced Computational Design**

3 FM wöch. Di 17:00 - 19:15 M7B Projektraum 105 17.04.2012

Kommentar: Advanced Computational Design

This class is meant to give an overview about general advanced programming techniques, tools and concepts as well as a deeper look at current software technologies and how to deal with them in the context of media and interface design. The structure of the class will be organised in a workshop-like manner where each participant will have to prepare a presentation of a topic of his choice related to the curriculum.

Voraussetzungen: Applicants must have successfully completed the "Physical Computing I" class or have a fundamental knowledge of a high-level object-orientated programming language like JAVA.

Leistungsnachweis: Referat, aktive Teilnahme, Dokumentation, Eintrag im Wiki

4324052 **Interactive Electronics 2012**

2 FM wöch. Mi 17:00 - 18:30 M7B Projektraum 105 18.04.2012

M.Schied

Kommentar: Interaktive Elektronik 2012

Sensoren und Aktoren zur Interaktion sind allgegenwärtig in moderener Elektronik wie Computern und Telefonen. Ein Smartphone weiß, wann es auf dem Kopf steht, wie hell es ist, und ob sein Besitzer es in Ruhe liegen lässt oder mit sich herumträgt. Berührungsempfindliche Oberflächen als Touchscreen oder zur Eingabe von Gesten sind längst nicht mehr wegzudenken. Zur Kommunikation mit einem Menschen werden alle möglichen Sinneskanäle genutzt - es piepst, musiziert, brummt und vibriert. Neben populären Technologien werden auch weniger verbreitete Sensoren experimentell kennengelernt oder erfunden und deren Potential als Interaktionsmedium erkundet.

In Schaltungen, die im Laufe des Semesters entstehen, lernen die Teilnehmer das interaktive Potential verschiedener Sensoren kennen, nehmen auseinander, stellen neu zusammen und lassen hör-, fühl- und sichtbares entstehen.

Das Modul wird begleitend zum Master-Projektmodul von Prof. Geelhaar angeboten - eine separate Teilnahme ist nach Rücksprache ebenfalls möglich.

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Interaktive Elektronik 2012* to: Martin "dot" Schied (at) uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted) Why?

Sollte es mehr als 10 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki . - genaueres in Kürze.

4324053 **IOSDevI - Programming for iPhone, iPad und iPod Touch**

3 FM wöch. Di 13:30 - 16:00 M7B Projektraum 105 17.04.2012

M.Markert

Kommentar: Gerade als die Schlagworte "ubiquitäres Computing" und "Augmented Reality" trotz immer leistungsfähigeren mobilen Endgeräten ihren Glanz zu verlieren scheinen, sind die iOS Geräte und das iPad dabei, diese Begriffe mit neuem Leben zu füllen: Nicht nur in Bedienung und User Interface werden neue Maßstäbe gesetzt, vor allem die auf den Absatz von Applikationen ausgerichtete Konzeption der Gerätefamilie und eine gut durchdachte Entwicklungsumgebung befördert Rekordzahlen an Software-Neuerscheinungen im App Store. 2010 gab es nur ein Tablet: das iPad. Die Absatzzahlen der iPhones haben sich von 2009 zu 2010 verdoppelt und die Berufsaussichten für iOS Entwickler sind im Moment glänzend.

Dieses Fachmodul zollt dieser Entwicklung Anerkennung und gibt Einblick in die Programmierung für iOS 5.x. Die Einführung des Kurses in Objective-C 2.0, die Vorstellung der wichtigsten Frameworks sowie der Entwicklungsumgebung Xcode / Interface Builder sind übrigens in weiten Teilen auch für native OS X Anwendungen gültig.

Im Lauf des Werkmoduls soll eine kleine Applikation umgesetzt werden (Medienkunst, Experiment, Game, Utility...). Verknüpfungen mit Semesterprojekten und das Zusammenfinden in Teams von Programmierern und Designern sind ausdrücklich erwünscht. Ein spezieller Developer Account mit Zertifikat für teilnehmende Studenten ist vorhanden; damit können Anwendungen auch ohne weitere Kosten auf den eigenen Geräten getestet werden.

Das Fachmodul richtet sich sowohl an Studierende der Medieninformatik als auch der Medienkunst/Mediengestaltung und Gestaltung, die sich mit mobilen Anwendungen für iOS Geräte (iPhones, iPod Touch und iPad Geräten) technisch beschäftigen und künstlerisch auseinandersetzen wollen. Der Kurs stellt die beiden grundsätzlichen Möglichkeiten (Web-Apps und ObjC-Apps) vor. Dabei liegt der Schwerpunkt auf nativen Applikationen, die mit Objective-C programmiert werden.

Themen des Kurses sind:

- * Einführung in Objective-C 2.0
- * Übersicht Cocoa Touch: iOS 5 Frameworks (UIKit, Foundation...)
- * Einführung in die Entwicklungsumgebung Xcode 4
- * Generelle Programmierkonzepte der objektorientierten Objective-C Sprache und des Cocoa-Touch Frameworks
- * Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium und Fragen der Interaktion

Als Voraussetzung für dieses Fachmodul ist aufgrund der erhöhten Komplexität (Umgang mit einer höheren objektorientierten Programmiersprache) die Vorkenntnis einer (beliebigen) Programmiersprache erforderlich. Außerdem wird für die Entwicklung ein eigener Mac Rechner mit Intel-Prozessor und OS X 10.7 benötigt.

Bemerkungen: Dieser Kurs wird auf Englisch abgehalten.
IMPORTANT: This is the first part of a two-term Fachmodul! It is expected that participants attend both courses.

To register for the course, please send an eMail to Michael.Markert (at) uni-weimar.de including the following informations:

- * Name
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung (eg. PV27 or PV29)
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur Interface Design und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kompilierung der Demos sowie die Umsetzung einer Projektidee, entweder als Web-App (online) oder als native Anwendung sowie eine begleitende und abschließende Dokumentation im Wiki mit Kurzpräsentation im Rahmen des Kurses. Eventuell fließen auch die Ergebnisse von kleinen Kurztests mit in die Bewertung ein.

Grading:

- * Attendance (20%)
- * Completion of all Class-Demos (20%)
- * Concept of an app (15%)
- * Realisation of the concept, at least partially (45%)

* Technical Design (15%)

* Interaction Design (15%)

* Visual/Acoustic Design (15%)

* Wiki -Bonus (10%)

4324054 **Web Advanced II**

3 FM wöch. Mo 17:00 - 19:15

16.04.2012

G.Rausch

Kommentar: Dieser Kurs richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in der Entwicklung von Interfaces für On- oder Offlinemedien haben (Vorkenntnisse in HTML , CSS , JavaScript etc.).

Wir werden uns dabei besonders mit dem Frontend, der Oberfläche von Websites und Applikation, mit der optischen Gestaltung und der technischen Umsetzung beschäftigen, die eine Anwendung dynamisch und auch abwechslungsreich machen kann.

Der Kurs versteht sich mehr als eine Arbeitsgruppe, die aktuelle Lösungen für komplexe Frontend-Entwicklung austauscht und sich, je nach Interesse und Grunderfahrung der Teilnehmer, in folgende Themen vertieft:

- * Vorbereitung und Umsetzung von Website-Gestaltungen
- * dynamische Modifizierung von Inhalten (Ajax)
- * Gestaltung mit CSS3
- * animierte Interface-Elemente
 - * animieren und modifizieren mit Frameworks (wie jQuery, Mootools u.a.) und den neuen CSS3-Eigenschaften
 - * statische Animationen (aus AfterEffects, Cinema4D) dynamisch implementieren
- * Grafiken während der Laufzeit generieren
 - * neue Möglichkeiten mit dem Canvas-Zeichenobjekt in Verbindung mit JS-Frameworks
 - * 3D-Elemente auf Websites (Typo oder Objekte)
- * Video-Elemente (mehr als nur ein "Video-Clip")
- * Interfaceoptimierung für mobile Endgeräte
- * SVG -Mofifizierung + Animation

Bemerkungen: Wir werden dabei einen Blick über die Klasse Website mit all seinen konventionellen Elementen werfen und uns mehr dem Web-Infotainment, der Websiteentwicklung mit spielerischem/unterhaltenden Charakter beschäftigen (Richtung Spieleentwicklung, Applikationen und Web-Apps für Produktpräsentationen etc.)
Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 12. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: *Bewerbung WebAdvancedII* und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden.

- * Name
- * Fachrichtung und Fachsemester
- * Matrikelnummer
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum?
- * kurzes (!) und formloses, aber aussagekräftiges Motivationsschreiben
 - * "Ich würde gerne teilnehmen, weil ..."
 - * "Ich habe bereits Erfahrung mit ..."

Voraussetzungen: Sollte es mehr als 15 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur sowie das Motivationsschreiben (Vorkenntnisse, Erfahrungen, Interesse am Thema) und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

- * Werkmodul "Grundlagen Web II" bzw. gute Kenntnisse in HTML , CSS und Javascript
- * Guter Umgang mit gängigen Gestaltungsprogrammen (Photoshop, Illustration etc)
- * eigener Laptop mitbringen!
- Leistungsnachweis:
 - * 33% regelmäßige und aktive Teilnahme
 - * 33% Kurzreferat (als Diskussionsstarter, max. 45 min.)
 - * 33% Einreichung einer teilweise oder ganz umgesetzten Projektidee (idealerweise mit begleitender und abschließender Dokumentation im Wiki). Die Abgabe erfolgt mit einem kurzen individuellen Gespräch
 - * 15% Wiki -Bonus: für neue Artikel bzw. Ergänzungen im Wiki (ausg. eigene Projekt-Doku!)

4324460 **White Bunny**

4 WM Einzel	Fr	10:00 - 18:00	M7B Projektraum 204	13.07.2012-13.07.2012
BlockSa	-	10:00 - 18:00	M7B Projektraum 204	20.04.2012-21.04.2012
BlockSa	-	10:00 - 18:00	M7B Projektraum 204	04.05.2012-05.05.2012
BlockSa	-	10:00 - 18:00	M7B Projektraum 204	18.05.2012-19.05.2012

Kommentar: Taschenspieler, Zauberkünstler und Trickbetrüger entwickelten über Jahrhunderte ein Wissen, welches nun Stück für Stück von den Kognitionswissenschaften entschlüsselt und erweitert wird - die Kunst Aufmerksamkeit zu steuern oder zu manipulieren. Dabei handelt es sich um eine Fertigkeit die auch den Gestaltungsdisziplinen eigen ist und Angesichts der zunehmenden Informationsflut immer wichtiger werden wird. Ansätze wie Choice Architectures oder Persuasive Technologies zeigen aber, dass die Grenzen zwischen Hilfestellung und Manipulation fließend sind. Was können Gestalter von den Kognitionswissenschaften lernen und wo ist Vorsicht angebracht? Der Kurs soll für die Möglichkeiten der Steuerung und Manipulation von Aufmerksamkeit sensibilisieren. In mehreren Workshops werden zunächst Erkenntnisse der Aufmerksamkeitsforschung vorgestellt und später gestalterisch angewandt.

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *White Bunny* to: bernhard.hopfengaertner (at) uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted) Why?

Zur Teilnahme am Kurs gibt es ein Aufnahmegespräch am 4. April. Der genaue Termin wird via E-Mail mitgeteilt.

Leistungsnachweis: Active participation, presentation, artistic examination, documentation, edits in the wiki.

4324550 **Web BasicsII**

3 WM Einzel	Mo 10:00 - 12:00	M7B Seminarraum 106	16.04.2012-16.04.2012	G.Rausch
wöch.	Mo 10:00 - 12:15	M7B Projektraum 105	23.04.2012	

Kommentar: Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von dynamischen Webseiten suchen.

Grundlage für den Kurs ist das Werkmodul "Grundlagen Web I" bzw. Kenntnisse in HTML und CSS . Der Kurs wird auf diese Grundlagen aufbauen und anwendungsnah sich weiter in die Entwicklung von Webseiten/WebApplikationen vertiefen. Dabei wird die Programmiersprache "JavaScript" von Grund auf vermitteln, mit der Webdesigner mit relativ überschaubaren Programmierkenntnissen zu überzeugenden Ergebnissen in Webanwendungen kommen.

Hier einige Beispiele für typische Anwendungen aus dem Weballtag, die im Kurs praktisch behandelt werden:

- * Animationen und Darstellungseffekte
- * dynamische Interfaceelementen (z. B . ausklappende Infobox, Menüs usw...)
- * Spiele programmieren
- * Slideshows und Fotostrecken
- * Liveticker und Chats
- * dynamische Formulare
- * Diagramme und Charts
- * Sound- und Videosteuern

Je nach Interesse können auch folgende Themen zusätzlich behandelt werden:

- * Einbindung von Social-Network-Angebote (Facebook, Google+, GoogleMaps usw.)
- * 3D-Elemente im Web
- * Soundvisualisierung
- * Webcam-Interaktion (FI)
- * Fortgeschrittene JavaScript-Libraries wie paper.js oder box2d
- * Optimierung für mobile Endgeräte (iPhone, iPad usw.)

Bemerkungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 01. April per E-Mail mit dem Betreff: *Bewerbung WebBasicsII* und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden.

- * Name
- * Fachrichtung und Fachsemester
- * Matrikelnummer
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum?
- * Erwartungen zum Kurs (kurz)

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 05. April per E-Mail.

Voraussetzungen: Werkmodul "Grundlagen Web I" bzw. Kenntnisse in HTML und CSS.

Leistungsnachweis:

- * 33% regelmäßige und aktive Teilnahme
- * 33% Zwischenpräsentation
- * 33% Einreichung einer teilweise oder ganz umgesetzten Projektidee (idealerweise mit begleitender und abschließender Dokumentation im Wiki).

Programmiersprachen

4 V	Einzel	Mo	13:30 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	02.04.2012-02.04.2012	B.Fröhlich;A.Bernstein;A.Schollmeyer
	wöch.	Mo	15:15 - 20:15	B11 Pool-Raum 128	09.04.2012	
	wöch.	Di	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal A	03.04.2012	
	Einzel	Mi	15:15 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	04.04.2012-04.04.2012	
	wöch.	Mi	15:15 - 17:00	B11 Pool-Raum 128	11.04.2012	
	Einzel	Mi	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal C	25.04.2012-25.04.2012	
	Einzel	Mi	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal C	02.05.2012-02.05.2012	
	Einzel	Mi	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	09.05.2012-09.05.2012	
	Einzel	Mi	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	04.07.2012-04.07.2012	
	Block	-	08:00 - 20:00	B11 Pool-Raum 128	13.09.2012-14.09.2012	

Kommentar:

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen am Beispiel von C++ und Javascript.

Zentrale Themen der Vorlesung sind: Klassen und Klassenhierarchien, Übergabe- und Rückgabemechanismen für Funktionen und Methoden, const correctness, Speicherverwaltung und Zeiger und generische Programmierung.

Bemerkungen:

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zu vertiefen. Als Programmiersprache wird C++ eingesetzt

In der ersten und zweiten Aprilwoche wird ein Intensivkurs zur Auffrischung grundlegender Programmierkenntnisse und zur Einführung in die prozeduralen Grundlagen von C++ angeboten.

Termine und Veranstaltungsort werden auf den Webseiten der Professur (unter „Teaching“) vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Um Anmeldung im Sekretariat Medieninformatik bis zum 15. März wird gebeten.

Visualisierung

3 V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 014	24.04.2012	
	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 014	25.04.2012	
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	19.04.2012	B.Fröhlich;P.Riehmann

Kommentar:

Im ersten Teil der Veranstaltung werden verschiedene Konzepte und Techniken zur Visualisierung von volumetrischen und vektoriellen Simulations- und Messdaten vorgestellt. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den wichtigsten Verfahren aus dem Bereich der Informationsvisualisierung und konzentriert sich auf Techniken zur Darstellung von multi-dimensionalen und hierarchischen Daten, Graphen, Zeitreihen, kartographischen und kategorischen Daten.

Bemerkungen:

Die Veranstaltung wird nach Abstimmung mit den Studierenden ggf. englischsprachig angeboten.

Architekturinformatik

Computergestütztes kooperatives Arbeiten

Darstellen im Kontext

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S	wöch.	Mo	13:30 - 16:00	BA1a Allg. Medienpool	02.04.2012-06.07.2012	A.Kästner
				003		

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Bemerkungen: Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen. Einschreibung findet vom 04. April 2012 um 09:00 Uhr bis 05. April 2012 16:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Digitale Planung

Algorithmic Architecture

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 13.04.2012-06.07.2012 F.Geddert;R.König
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Bemerkungen: Fokus der Projekte ist die Erstellung von Fertigungsdaten und die zielgerechte Planung für spezielle digitale Fertigungsmethoden wie CNC Fräsen, Laserschneiden oder 3D Drucken.

Voraussetzungen: Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt. Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen.

Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Algorithmic Architecture Advanced

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 13.04.2012-06.07.2012 F.Geddert;R.König
003

- Kommentar:** Im Seminar werden weiterführende Kenntnisse in Grasshopper in Form von aktuellen Plug-ins, der Umsetzung evolutionärer Optimierungsprozesse und einfacher Programmierungen vermittelt.
- Bemerkungen:** Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt.
- Voraussetzungen:** Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende die bereits Erfahrung in Rhinoceros und dem Plug-In Grasshopper besitzen bzw. am Kurs Algorithmic Architecture teilgenommen haben.
- Leistungsnachweis:** Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 03.04.2012-06.07.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre von Texten zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Das Seminar ist für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Schulbau“ konzipiert. Am Anfang des Semesters werden in einem Workshop verschiedene Schulbauten analysiert. Während des Semesters sollen die Methoden im Entwurfsprojekt zur Überprüfung der eigenen Entwurfsabsichten dienen. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Seminararbeit dokumentiert und reflektiert.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und wissenschaftliche Seminararbeit

Fremdsprachen

Gestalten im Kontext

Physical Computing I

Physical Computing II

Ubiquitous Computing

Sonderveranstaltungen

Bauhaus-Kolloquium

Horizonte

iAAD